Brandmelderzentrale der Serie 2X-F Installations Handbuch

P/N 501-405046-1-20 • REV 2.0 • ISS 31MAY11

Copyright © 2011 UTC Fire & Security. Alle Rechte vorbehalten.

Marken und Patente Bei dem Namen und Logo der Serie 2X-F handelt es sich um Marken von UTC Fire & Security.

Andere in diesem Dokument verwendete Markennamen können Marken oder eingetragene Marken der Hersteller oder Anbieter der betreffenden Produkte sein.

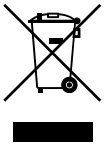
Hersteller UTC Fire & Security (Afrika), 555 Voortrekker Road, Maitland, Cape Town 7405, PO Box 181 Maitland, Südafrika

Autorisierter EU-Produktionsvertreter:
UTC Fire & Security B.V.Kelvinstraat 7, 6003 DH Weert, Niederlande

Version Dieses Dokument bezieht sich auf alle Brandmelderzentralen mit der Firmware-Version 2.0 oder neuer.

Zertifizierung CE

EU-Richtlinien 1999/5/EG (FTEG-Richtlinie): UTC Fire & Security erklärt hiermit, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen maßgeblichen Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG entspricht.



2002/96/EG (EEAG-Richtlinie): Innerhalb der Europäischen Union dürfen mit dem EEAG-Logo gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierter Hausmüll entsorgt werden. Um eine ordnungsgemäße Wiederverwertung zu gewährleisten, können Sie Produkte, die mit diesem Symbol versehen sind, beim Kauf eines gleichartigen neuen Produktes zu Ihrem Händler vor Ort bringen oder diese an den geeigneten Sammelstellen entsorgen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.recyclethis.info.

Batterierichtlinie 2006/66/EG: Dieses Produkt enthält eine Batterie, die in der EU nicht als Restmüll entsorgt werden darf. Spezielle Informationen zur Batterie finden Sie in der Produktdokumentation. Die Batterie ist mit diesem Symbol gekennzeichnet, das möglicherweise Buchstaben enthält, die das Vorhandensein von Cadmium (Cd), Blei (Pb) oder Quecksilber (Hg) angeben. Um eine ordnungsgemäße Wiederverwertung zu gewährleisten, geben Sie die Batterie bei Ihrem Händler oder einer geeigneten Sammelstelle ab. Weitere Informationen finden Sie unter: www.recyclethis.info.

Kontaktinformationen Kontaktinformationen finden Sie auf www.utcfireandsecurity.com.

Inhalt

Wichtige Informationen ii

Abschnitt 1 **Beschreibung 1**
Produktreihe 2
Produktkompatibilität 3
Übersicht über die Brandmelderzentrale 4

Abschnitt 2 **Installation 13**
Gehäuse- und Platinen-Layout 14
Gehäuseinstallation 16
Verbindungen 18

Abschnitt 3 **Konfiguration und Inbetriebnahme 29**
Beschreibung 30
Betrieb und Konfiguration auf Wartungsebene 34
Betrieb und Konfiguration auf Ebene "Errichter" 50
Inbetriebnahme 92

Abschnitt 4 **Wartung 93**
Wartung der Brandmelderzentrale 94
Batteriewartung 95

Abschnitt 5 **Technische Spezifikationen 97**

Anhang A **Standardkonfigurationen 105**

Anhang B **Menüstrukturen 107**

Anhang C **Regulatorische Informationen 115**

Index 117

Wichtige Informationen

Beschreibung

Dies ist das Installationshandbuch für die Brandmelderzentralen der Serie 2X-F. Lesen Sie diese Anleitung und die gesamte Begleitdokumentation durch, bevor Sie dieses Produkt installieren oder in Betrieb nehmen.

Firmware-Kompatibilität

Die Angaben in diesem Dokument beziehen sich auf alle Brandmelderzentralen mit der Firmware-Version 2.0 oder neuer. Dieses Dokument darf nicht als Anleitung zu Installation, Konfiguration oder Betrieb von Brandmelderzentralen mit einer älteren Firmware-Version verwendet werden.

Die von Ihrem Gerät verwendete Firmware-Version können Sie im Menü "Reports" über den Bericht "Revision" ermitteln.

Haftungsbeschränkung

Das Produkt muss gemäß den Herstellerangaben in diesem Handbuch, den Richtlinien und geltenden Bestimmungen sowie den Anforderungen der zuständigen Behörden installiert werden. UTC Fire & Security (UTCFS) haftet weder für zufällige Schäden noch für Folgeschäden, die sich aus Vermögensschäden oder anderen Schäden und Verlusten aufgrund fehlerhafter UTCFS-Produkte ergeben und die Kosten für die Reparatur oder den Austausch fehlerhafter Produkte übersteigen. UTCFS behält sich das Recht vor, jederzeit Produktweiterentwicklungen durchzuführen und Produktspezifikationen zu ändern.

Der Inhalt dieses Handbuchs wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt, um dessen Richtigkeit zu gewährleisten. UTCFS übernimmt jedoch keine Verantwortung für Ungenauigkeiten oder Auslassungen.

Ratschläge

Ratschläge weisen auf bestimmte Bedingungen oder Verfahren hin, die zu unerwünschten Ergebnissen führen könnten. Erläuterungen und Beschreibungen zu den in diesem Dokument verwendeten Ratschlägen finden Sie weiter unten.

WARNUNG: Eine Warnmeldung verweist auf Bedingungen oder Vorgehensweisen, die zu Verletzungen führen oder lebensgefährlich sein können. Sie geben gleichzeitig Hinweise auf die zur Vermeidung dieser Gefahren zu ergreifenden Maßnahmen.

Achtung: Vorsichtshinweise machen auf eine mögliche Beschädigung des Geräts aufmerksam. Sie geben gleichzeitig Hinweise auf die zur Vermeidung solcher Beschädigungen zu ergreifenden Maßnahmen.

Hinweis: Hinweise informieren über Maßnahmen, die einen unnötigen Zeitverlust oder Aufwand zur Folge haben. Anhand der Beschreibungen in diesen Hinweisen lassen sich solche Verluste vermeiden. Hinweise machen auch auf wichtige Informationen aufmerksam, die Sie lesen sollten.

Abschnitt 1
Beschreibung

Zusammenfassung

In diesem Abschnitt finden Sie eine Einführung zu Ihrer Brandmelderzentrale, den Hauptbedienelementen und den Anzeigen.

Inhalt

Produktreihe 2
- Brandmelderzentralen, Bedien- und Anzeigetableaus 2
- Funktionalität von Bedien- und Anzeigetableaus 2
- Hauptmelder, Löschanlagensteuerung und Anzeige 2

Produktkompatibilität 3

Übersicht über die Brandmelderzentrale 4
- Benutzeroberfläche 4
- Bedienelemente und Anzeigen an der Vorderseite 5
- LCD-Bedienelemente und -Anzeigen 8
- Anzeige von abgesetzten und lokalen Ereignissen auf dem LCD-Display 10
- Akustische Anzeigen 10
- Übersicht über die Zustände 10

Produktreihe

Brandmelderzentralen, Bedien- und Anzeigetableaus

Die Serie umfasst die nachfolgend aufgeführten Brandmelderzentralen.

Tabelle 1: Bedien- und Anzeigetableaus

Modell	Gehäusegröße [1]	Beschreibung
2X-F1	Groß	Adressierbare Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung
2X-F1-S	Klein	
2X-F1-FB	Groß	Adressierbare Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung, Hauptmelder und Löschanlagensteuerung
2X-F1-FB-S	Klein	
2X-F1-SC	Groß	Adressierbare Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung, Hauptmelder und Löschanlagensteuerung [2]
2X-F1-SC-S	Klein	
2X-F2	Groß	Adressierbare Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen
2X-F2-S	Klein	
2X-F2-FB	Groß	Adressierbare Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen, Hauptmelder und Löschanlagensteuerung
2X-F2-FB-S	Klein	
2X-F2-SC	Groß	Adressierbare Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen, Hauptmelder und Löschanlagensteuerung [2]
2X-F2-SC-S	Klein	
2X-FR	Groß	Adressierbares Bedien- und Anzeigetableau
2X-FR-S	Klein	
2X-FR-FB	Groß	Adressierbares Bedien- und Anzeigetableau mit Hauptmelder und Löschanlagensteuerung
2X-FR-FB-S	Klein	
2X-FR-SC	Groß	Adressierbares Bedien- und Anzeigetableau mit Hauptmelder und Löschanlagensteuerung [2]
2X-FR-SC-S	Klein	

[1] Siehe Abschnitt 5 "Technische Spezifikationen" auf Seite 97 für Hinweise zu Gehäusemaßen
[2] Mit Feuerwehrschlüssel

Funktionalität von Bedien- und Anzeigetableaus

Alle Brandmelderzentralen eines Netzwerks können für die Funktionalität eines Bedien- und Anzeigetableaus programmiert werden. Dazu zählen auch Brandmelderzentralen, falls diese über eine installierte Netzwerkkarte verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter "Firenet-Konfiguration" auf Seite 52.

Hauptmelder, Löschanlagensteuerung und Anzeige

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zum Betrieb und der Anzeige für Hauptmelder und Löschanlage gelten nur für Brandmelderzentralen mit der entsprechenden Funktion.

Produktkompatibilität

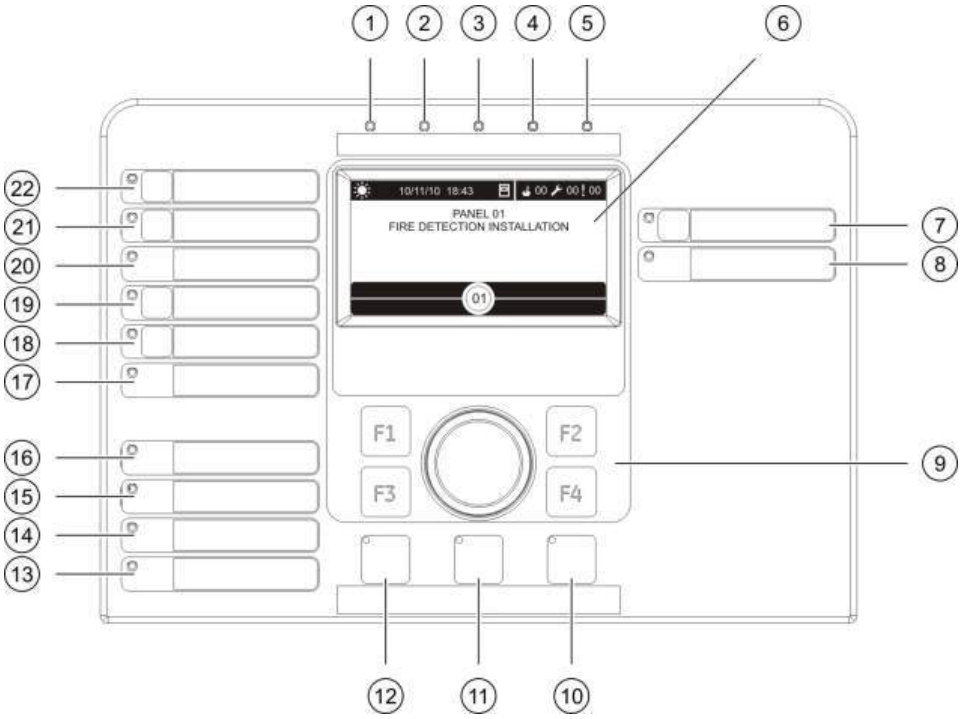
Die mit diesen Brandmelderzentralen kompatiblen Produkte werden in der beigefügten Kompatibilitätsliste genannt. Nur bei den in der Kompatibilitätsliste genannten Produkten wird eine Kompatibilität mit diesen Brandmelderzentralen gewährleistet. Weitere Einzelheiten erfahren Sie von Ihrem lokalen Händler.

Übersicht über die Brandmelderzentrale

Dieser Abschnitt beschreibt die Benutzeroberfläche, das LCD-Display, die Bedienelemente und Anzeigen der Brandmelderzentrale.

Benutzeroberfläche

Abbildung 1: Benutzeroberfläche der Brandmelderzentrale (mit Hauptmelder und Löschanlagensteuerung)



1. LED "Netzteil"
2. LED "Test" (allgemein)
3. LED "Sperren" (allgemein)
4. LED "Störung" (allgemein)
5. Alarm-LED
6. LCD
7. Taste und LED "Signalgeber verzögert"
8. LED "Signalgeber Störung/Gesperrt/Test"
9. Drehknopf und Funktionstasten
10. Taste und LED "Reset"
11. Taste und LED "Summer aus"
12. Taste und LED "Signalgeber an/aus"
13. LED "System Störung"
14. LED "Batterie schwach"
15. LED "Erdschluss"
16. LED "Netzteil Störung"
17. LED "Löschanlage Störung/Gesperrt/Test"
18. Taste und LED "Löschanlage Verzögerung"
19. Taste und LED "Löschanlage aktiviert/Rückmeldung"
20. LED "Hauptmelder Störung/Gesperrt/Test"
21. Taste und LED "Hauptmelder verzögert"
22. Taste und LED "Hauptmelder aktiviert/Rückmeldung"

Einen ausführlichen Überblick über die Bedienelemente an der Vorderseite finden Sie unter "Bedienelemente und Anzeigen an der Vorderseite" auf Seite 5.

Bedienelemente und Anzeigen an der Vorderseite

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Bedienelemente und Anzeigen an der Vorderseite der Brandmelderzentrale.

Die aufgeführten Funktionen stehen nicht allen Benutzern zur Verfügung. Weitere Informationen zum Betrieb der Brandmelderzentrale und Zugriffsbeschränkungen finden Sie unter dem Thema "Benutzerebenen" auf Seite 30.

Tabelle 2: Bedienelemente und Anzeigen an der Vorderseite

Bedienelement/LED	LED-Farbe	Beschreibung
LED "Netzteil"	Grün	Zeigt an, dass das System eingeschaltet wurde.
LED "Test" (allgemein)	Gelb	Zeigt an, dass mindestens eine Funktion bzw. ein Melder getestet wird.
LED "Sperren" (allgemein)	Gelb	Zeigt an, dass mindestens eine Funktion bzw. ein Melder abgeschaltet ist.
LED "Störung" (allgemein)	Gelb	Zeigt eine allgemeine Störung an. Die Störungs -LED für den zugehörigen Melder bzw. die entsprechende Funktion blinkt ebenfalls.
Alarm-LED	Rot	Zeigt einen Brandalarm an. Eine blinkende LED signalisiert, dass der Brandalarm von einem Melder ausgelöst wurde. Eine konstant leuchtende LED signalisiert, dass der Brandalarm von einem Druckknopfmelder ausgelöst wurde.
Taste und LED "Hauptmelder aktiviert/Rückmeldung"	Rot	Stoppt die laufende Verzögerungszeit und aktiviert den Hauptmelder. Eine blinkende LED signalisiert, dass der Hauptmelder aktiviert wurde. Eine konstant leuchtende LED zeigt an, dass das Hauptmeldersignal von der Fernüberwachung bestätigt wurde.
Taste und LED "Hauptmelder verzögert"	Gelb	Aktiviert oder deaktiviert eine zuvor programmierte Hauptmelder-Verzögerung. Stoppt die laufende Verzögerungszeit und aktiviert den Hauptmelder. Eine konstant leuchtende LED zeigt an, dass eine Verzögerung konfiguriert und aktiviert ist. Eine blinkende LED zeigt an, dass eine Verzögerungszeit gestartet wurde (Hauptmelder wird aktiviert, wenn die Verzögerungszeit abgelaufen ist oder die Verzögerung aufgehoben wird).
LED "Hauptmelder Störung/Gesperrt/Test"	Gelb	Weist auf Störung, Abschaltung oder Test des Hauptmelders hin. Eine blinkende LED bedeutet, dass eine Störung anliegt. Eine konstant leuchtende LED weist auf eine Sperrung oder einen Test hin.
Taste und LED "Löschanlage aktiviert/Rückmeldung"	Rot	Stoppt die laufende Verzögerungszeit und aktiviert die Löschanlage. Eine blinkende LED signalisiert, dass die Löschanlage aktiviert wurde. Eine konstant leuchtende LED zeigt an, dass das Löschanlagensignal von der Fernüberwachung bestätigt wurde.

Bedienelement/LED	LED-Farbe	Beschreibung
Taste und LED "Löschanlage Verzögerung"	Gelb	Aktiviert oder deaktiviert eine zuvor konfigurierte Verzögerung der Löschanlage. Stoppt die laufende Verzögerungszeit und aktiviert die Löschanlage. Eine konstant leuchtende LED zeigt an, dass eine Verzögerung konfiguriert und aktiviert ist. Eine blinkende LED zeigt an, dass eine Verzögerungszeit gestartet wurde (Löschanlage wird aktiviert, wenn die Verzögerungszeit abgelaufen ist oder die Verzögerung aufgehoben wird).
LED "Löschanlage Störung/Gesperrt/Test"	Gelb	Weist auf Störung, Abschaltung oder Test der Löschanlage hin. Eine blinkende LED bedeutet, dass eine Störung anliegt. Eine konstant leuchtende LED weist auf eine Sperrung oder einen Test hin.
Taste und LED "Signalgeber verzögert"	Gelb	Aktiviert oder deaktiviert eine zuvor programmierte Signalgeber-Verzögerung. Stoppt die laufende Verzögerungszeit und aktiviert die Signalgeber. Eine leuchtende LED zeigt an, dass eine Signalgeber-Verzögerung konfiguriert und aktiviert ist. Eine blinkende LED zeigt an, dass eine Verzögerungszeit gestartet wurde (Signalgeber werden aktiviert, wenn die Verzögerungszeit abgelaufen ist oder die Verzögerung aufgehoben wird).
LED "Signalgeber Störung/Gesperrt/Test"	Gelb	Weist auf Störung, Abschaltung oder Test der Signalgeber hin. Eine blinkende LED bedeutet, dass eine Störung anliegt. Eine konstant leuchtende LED weist auf eine Sperrung oder einen Test hin.
LED "Netzteil Störung"	Gelb	Zeigt eine Störung der Spannungsversorgung an. Eine blinkende LED bedeutet, dass eine Störung der Batterie anliegt. Eine konstant leuchtende LED bedeutet, dass eine Störung der Netzversorgung oder der Netzsicherung anliegt.
LED "Erdschluss"	Gelb	Zeigt eine Erdschlussstörung an.
LED "Batterie schwach"	Gelb	Zeigt an, dass die Brandmelderzentrale im Batteriebetrieb läuft und die verbleibende Batteriespannung eventuell für den weiteren Betrieb nicht ausreicht.
LED "System Störung"	Gelb	Zeigt eine Systemstörung der Brandmelderzentrale an.
Taste und LED "Signalgeber an/aus"	Rot	Die LED zeigt an, was ein Drücken der Taste auslöst: Bei aktivierter LED (blinkend oder kontinuierlich leuchtend) werden die Signalgeber durch Drücken der Taste ausgeschaltet. Bei deaktivierter LED werden die Signalgeber durch Drücken der Taste eingeschaltet (falls der Status der Brandmelderzentrale und der Betriebsmodus ein manuelles Einschalten der Signalgeber zulassen). Die LED zeigt auch den Status der Signalgeber an: • Eine konstant leuchtende LED bedeutet, dass die Signalgeber aktiviert wurden (oder in Kürze aktiviert werden) • Eine blinkende LED zeigt an, dass eine Verzögerungszeit gestartet wurde (Signalgeber werden aktiviert, wenn die Verzögerungszeit abgelaufen ist oder die Verzögerung aufgehoben wird) • Eine deaktivierte LED zeigt an, dass die Signalgeber ausgeschaltet sind (oder in Kürze deaktiviert werden)

Bedienelement/LED	LED-Farbe	Beschreibung
		Hinweise Um eine sofortige Abschaltung der Signalgeber nach der erstmaligen Meldung des Alarms zu verhindern, lässt sich die Taste "Signalgeber an/aus" durch Konfigurieren einer Verzögerungszeit vorübergehend blockieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Deaktivierungszeit für Signalgeberabschaltung" auf Seite 88. Abhängig von der Größe der installierten Anlage benötigt das System zur Verarbeitung der Befehle für die Aktivierung oder Deaktivierung der Signalgeber unter Umständen einige Sekunden. Aus diesem Grund könnte beispielsweise die LED schon leuchten, während die Signalgeber noch nicht zu hören sind.
Taste und LED "Summer aus"	Gelb	Schaltet den Summer der Brandmelderzentrale aus. Eine konstant leuchtende LED bedeutet, dass der Summer abgeschaltet ist.
Taste und LED "Reset"	Gelb	Setzt die Brandmelderzentrale zurück und löscht alle aktuellen Systemereignisse. Eine konstant leuchtende LED bedeutet, dass die Brandmelderzentrale auf der aktuellen Benutzerebene zurückgesetzt werden kann.

LED-Anzeigen für Ausgangsgruppe

Die Brandmelderzentrale kann für mehrere Signalgeber-, Hauptmelder- oder Löschanlagen-Ausgangsgruppen konfiguriert werden. Einige Gruppen können unter Umständen die gleichen Anzeigen verwenden. Besitzen diese Gruppen denselben Status, so wird dieser angezeigt. Verfügen die Gruppen über einen unterschiedlichen Status, wird der Status mit der höchsten Priorität angezeigt.

Folgende Beispiele erläutern diese Funktionsweise.

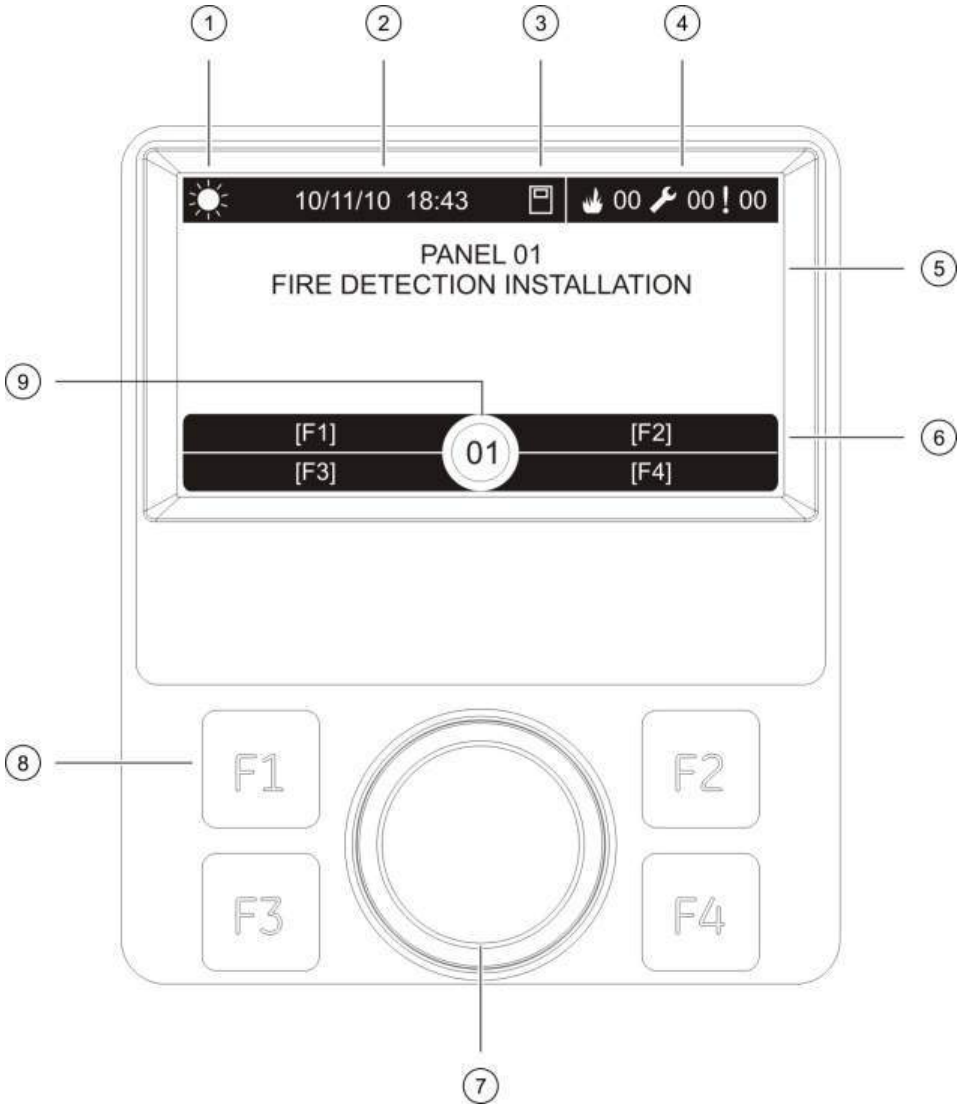
Bei drei Signalgeber-Ausgangsgruppen liegt bei der ersten eine Störung vor, bei der zweiten eine Verzögerung und die dritte ist aktiviert. Die Signalgeberanzeigen zeigen die Störung der ersten Gruppe, die Verzögerung der zweiten Gruppe und die Aktivierung der dritten Gruppe an.

Bei zwei Hauptmelder-Ausgangsgruppen ist die erste aktiviert und die zweite bestätigt. Die Hauptmelderanzeige zeigt den bestätigten Status an, jedoch nicht die Aktivierung (der bestätigte Status hat eine höhere Priorität).

Weitere Informationen zu Ausgangsgruppen finden Sie unter "Ausgangsgruppen" auf Seite 77.

LCD-Bedienelemente und -Anzeigen

Abbildung 2: LCD-Bedienelemente und -Anzeigen



1. Anzeige für Tag/Nacht-Modus
2. Systemdatum und -uhrzeit
3. Netzwerkstatus der Brandmelderzentrale (Standalone, Vernetzung, Bedienteil)
4. Aktueller Zähler für Alarm-, Störungs- und Zustandsereignisse
5. Meldungsbereich
6. Softkeys (Menüoptionen, die mit den Funktionstasten F1, F2, F3 und F4 verknüpft sind)
7. Drehknopf (Jog)
8. Funktionstasten F1, F2, F3 und F4
9. Lokale Brandmelderzentralen-ID (in einem Brandmeldernetzwerk)

Auf dem LCD-Display angezeigte Symbole

In der nachfolgenden Tabelle werden die auf dem LCD-Display angezeigte Symbole erläutert.

Tabelle 3: LCD-Symbole und Beschreibungen

Symbol		Beschreibung
	Tag Modus (Netzwerk)	Dieses Symbol zeigt an, dass die primäre Empfindlichkeitseinstellung der Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk auf den Tagmodus gesetzt ist.
	Tag Modus (Brandmelderzentrale)	Dieses Symbol zeigt an, dass die Empfindlichkeitseinstellung für die lokale Brandmelderzentrale auf den Tagmodus gesetzt ist. Bei anderen Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk ist unter Umständen eine andere Empfindlichkeitseinstellung festgelegt.
	Nacht Modus (Netzwerk)	Dieses Symbol zeigt an, dass die primäre Empfindlichkeitseinstellung der Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk auf den Nachtmodus gesetzt ist.
	Nacht Modus (Brandmelderzentrale)	Dieses Symbol zeigt an, dass die Empfindlichkeitseinstellung für die lokale Brandmelderzentrale auf den Nachtmodus gesetzt ist. Bei anderen Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk ist unter Umständen eine andere Empfindlichkeitseinstellung festgelegt.
	Brandalarme	Die Zahl neben diesem Symbol entspricht der Anzahl von Meldergruppen, die sich in Alarm befinden. Alarminformationen der zuerst und zuletzt ausgelösten Meldergruppe werden im LCD-Meldungsbereich angezeigt.
	Störungen	Die Zahl neben diesem Symbol entspricht der Anzahl der anstehenden Störungen. Zusätzliche Informationen erhalten Sie durch Drücken der Taste F1 (Zeige Ereig.).
	Zustände	Die Zahl neben diesem Symbol entspricht der Anzahl der anstehenden Systemzustände. Zusätzliche Informationen erhalten Sie durch Drücken der Taste F1 (Zeige Ereig.). Weitere Informationen zu Systemzuständen finden Sie unter "Übersicht über die Zustände" auf Seite 10.
	Standalone	Dieses Symbol zeigt an, dass die Brandmelderzentrale keine Verbindung zum Brandmeldernetzwerk besitzt.
	Vernetzung	Dieses Symbol zeigt an, dass die Brandmelderzentrale mit dem Brandmeldernetzwerk verbunden ist.
	Bedienteil	Dieses Symbol zeigt an, dass die Brandmelderzentrale als Bedienteil konfiguriert ist und mit dem Brandmeldernetzwerk verbunden ist.
	Melderalarm [1]	Dieses Symbol bedeutet, dass im System ein Melderalarm anliegt.
	Druckknopfmelderalarm [1]	Dieses Symbol bedeutet, dass im System ein Druckknopfmelderalarm anliegt.

[1] Diese Symbole werden im Meldungsbereich mit den Benachrichtigungsdetails angezeigt.

Anzeige von abgesetzten und lokalen Ereignissen auf dem LCD-Display

Die lokale Brandmelderzentralen-ID wird immer auf dem LCD-Display angezeigt (siehe Abbildung 2 auf Seite 8).

Ist Ihre Brandmelderzentrale Teil eines Brandmeldernetzwerks, so ist die ID der Zentrale, die das Ereignis meldet, wie folgt in der Ereignismeldung enthalten:

- Stimmt die Zentralen-ID mit der lokalen ID überein, bezieht sich das Ereignis auf die lokale Brandmelderzentrale.
- Ist die Zentralen-ID nicht mit der lokalen ID identisch, wird das Ereignis von der abgesetzten Brandmelderzentrale gemeldet und deren Zentralen-ID angezeigt.

Bedien- und Anzeigetableaus werden nur in Brandmeldernetzwerken installiert und verfügen standardmäßig über eine Netzwerkkarte. Brandmelderzentralen müssen über eine Netzwerkkarte verfügen, damit sie in das Brandmeldernetzwerk integriert werden können.

Akustische Anzeigen

Der Summer der Brandmelderzentrale fungiert als akustische Anzeige von Systemereignissen.

Tabelle 4: Summertöne

Anzeige	Beschreibung
Der Summer gibt einen ununterbrochenen Signalton ab	Weist auf einen Brandalarm oder eine Systemstörung hin
Der Summer ertönt mit Unterbrechungen (langer Ton) [1]	Weist auf alle anderen Arten von Störungen hin
Der Summer ertönt mit Unterbrechungen (kurzer Ton) [1]	Weist auf einen Zustand hin

[1] Ein langer Ton ist 50 % AN und 50 % AUS. Ein kurzer Ton ist 25 % AN und 75 % AUS.

Übersicht über die Zustände

Nachfolgend sind die als Zustände erfassten Systemereignisse aufgeführt.

Tabelle 5: Als Zustände erfasste Systemereignisse

Zustand	Beschreibung
Tests	Eine Funktion oder ein Melder der Brandmelderzentrale befindet sich im Test.
Sperrungen	Eine Zentralenfunktion oder ein Melder ist gesperrt bzw. abgeschaltet.
Signalgeber-, Hauptmelder- und Löschanlagenverzögerungen	Eine Signalgeber-, Hauptmelder- und Löschanlagenverzögerung ist aktiviert bzw. deaktiviert.
Ein Melder auf der Ringleitung ist nicht programmiert	Es wurde ein Melder auf der Ringleitung erkannt, der nicht programmiert ist.

Zustand	Beschreibung
Eingangsaktivierung	Ein Eingang wird aktiviert (abhängig von der Konfiguration).
Ausgangsgruppenaktivierung	Eine Ausgangsgruppe wird aktiviert.
Neuer Knoten im Brandmeldernetzwerk	Eine Brandmelderzentrale wurde zum Brandmeldernetzwerk hinzugefügt.
Maximale Anzahl von Ringleitungen im Netzwerk überschritten	Die Anzahl der Ringleitungen in einem Brandmeldernetzwerk übersteigt das zulässige Maximum (32).
Maximale Anzahl konventioneller Meldergruppen im Netzwerk überschritten	Die Anzahl der konventionellen Meldergruppen in einem Brandmeldernetzwerk übersteigt das zulässige Maximum (64).
Voralarm	Ein Melder (und die entsprechende Meldergruppe) hat einen Voralarm ausgelöst.
Alarm	Ein Melder hat einen Alarm ausgelöst, aber das System wartet auf ein weiteres Alarmereignis, um den Alarm für die Meldergruppe zu bestätigen.
Konfigurationsgerät angeschlossen	Eine Konfigurationssitzung der Brandmelderzentrale wurde über ein externes Gerät (PC, Laptop usw.) initiiert.
Datum und Uhrzeit nicht eingestellt	Das System wurde gestartet, allerdings sind Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt.
Ereignisspeicher voll	Der Ereignisspeicher der Brandmelderzentrale ist voll.

Zusätzlich zu den oben genannten werden auch folgende Systemstatusereignisse in den Ereignisspeicher aufgenommen (aber nicht in den Report "Akt. Ereignisse" für die Brandmelderzentrale).

Tabelle 6: Sonstige in den Ereignisspeicher aufgenommene Systemstatusereignisse

Ereignis	Beschreibung
Allgemeine Systemereignisse	Zurücksetzen von Brandmelderzentrale, Stummschalten der Zentrale, Festlegen von Datum und Uhrzeit, Initiierung des Systems.
Benutzersitzungen	Angaben zu Datum und Uhrzeit für die Aktivierung und Beendung von Benutzersitzungen.
Aktionen	Aktivierung bzw. Deaktivierung einer Ausgangsgruppe oder Ausführung eines programmierten Systembefehls (über das Konfigurationsprogramm).
Aktivierung von Regeln	Eine Regel wurde aktiviert [1].
Deaktivierung von Zuständen	Ein Systemzustand wurde deaktiviert.
Störungen der Netzversorgung behoben	Eine bereits protokollierte Störung der Netzversorgung wurde behoben.

[1] Eine Regel besteht aus einem oder mehreren Zuständen (kombiniert mit booleschen Operatoren), die so konfiguriert wurden, dass im System nach Verstreichen einer festgelegten Bestätigungszeit bestimmte Aktionen ausgelöst werden. Regeln werden mithilfe des Konfigurationsprogramms erstellt.

Abschnitt 2
Installation

Zusammenfassung

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Installations- und Anschlussinformationen für Ihre Brandmelderzentrale.

Achtung: Dieses Produkt muss von qualifiziertem Personal gemäß der Norm CEN/TS 54-14 (oder der jeweiligen national geltenden Norm) sowie allen anderen vor Ort geltenden gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Vorschriften installiert und gewartet werden.

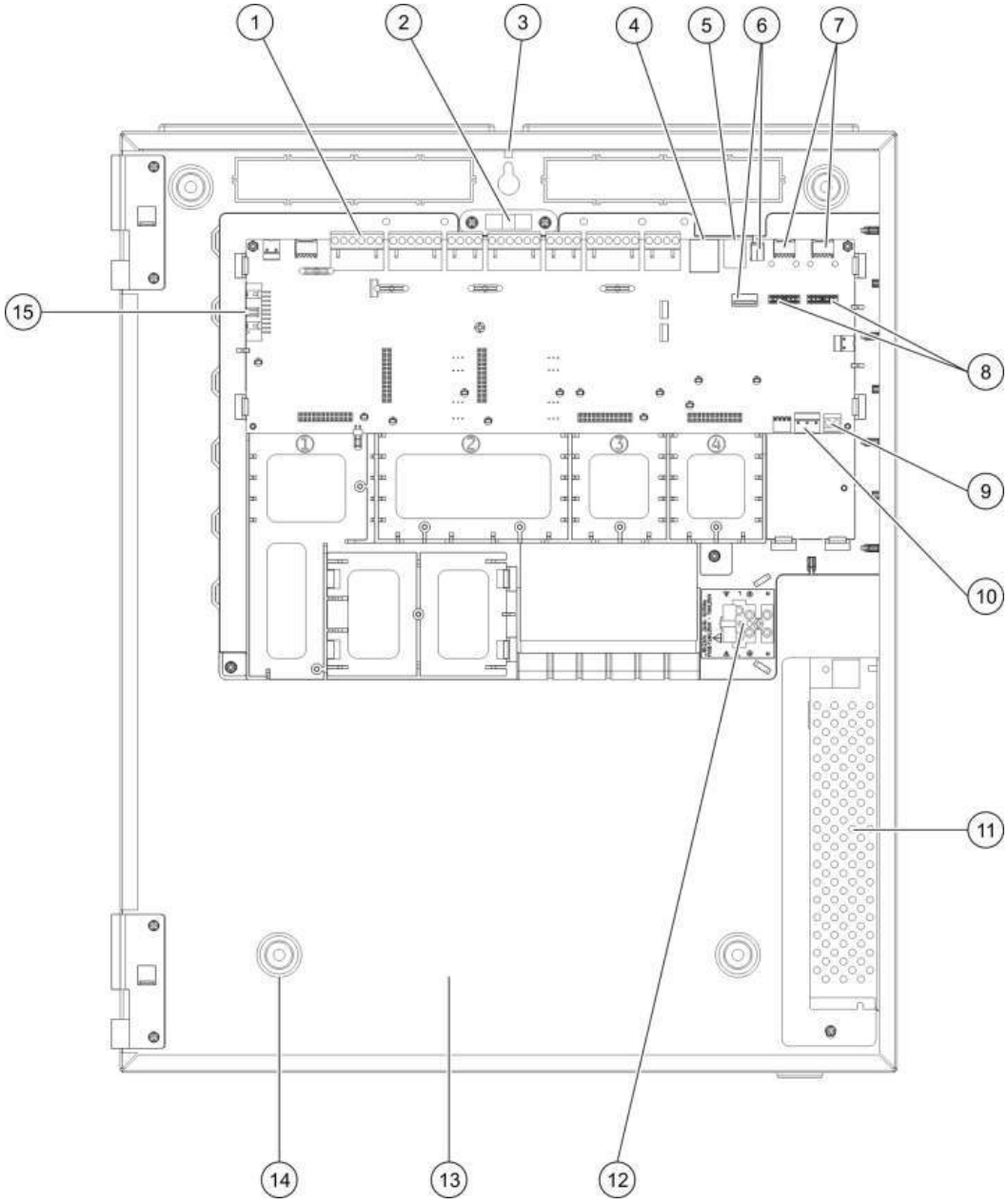
Inhalt

Gehäuse- und Platinen-Layout 14
Gehäuseinstallation 16
- Geeigneter Standort für die Brandmelderzentrale 16
- Befestigen des Gehäuses an der Wand 16
- Hinzufügen der Einschubetiketten 17

Verbindungen 18
- Empfohlene Kabel 18
- Übersicht über Verbindungen der Brandmelderzentrale 19
- Anschließen der Ringleitungen 20
- Anschließen von Meldern auf der Ringleitung 22
- Anschließen der Eingänge 22
- Anschließen der Ausgänge 22
- Anschließen der Netzstromversorgung 25
- Anschließen der Batterien 26
- Anschließen von Erweiterungsplatinen 26
- Anschließen eines Brandmeldernetzwerks 26
- Anschluss an externen Drucker oder ASCII-Anschluss 28

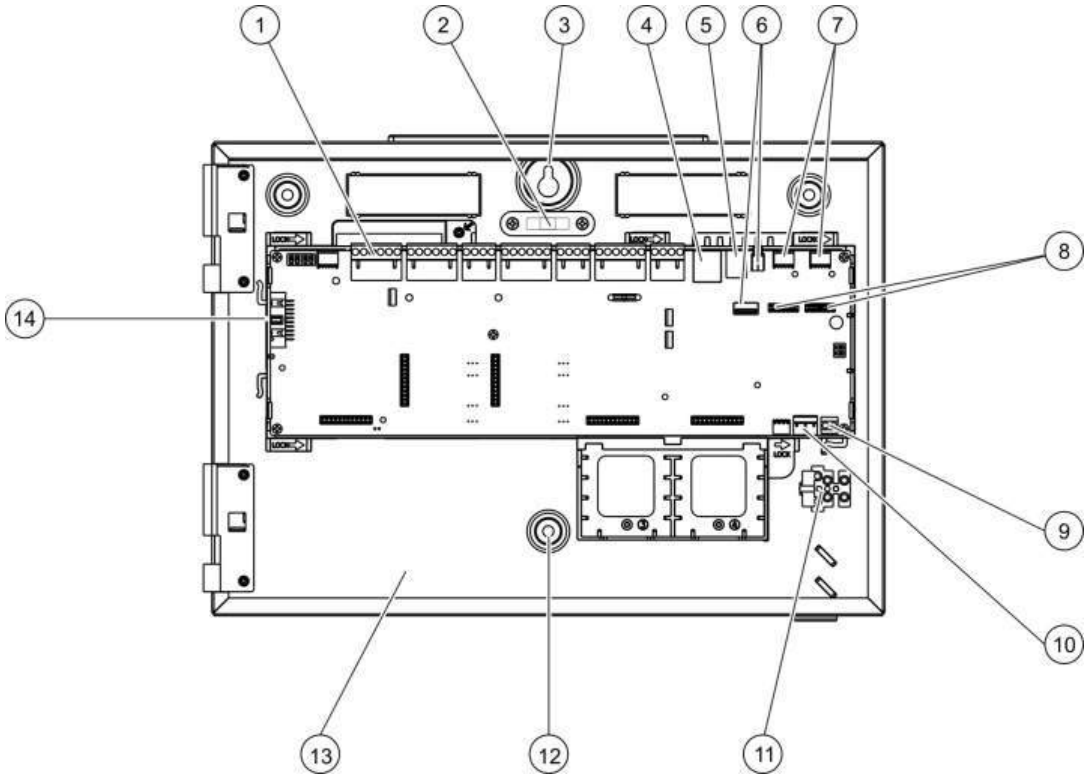
Gehäuse- und Platinen-Layout

Abbildung 3: Großes Gehäuse- und Platinen-Layout (Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen)



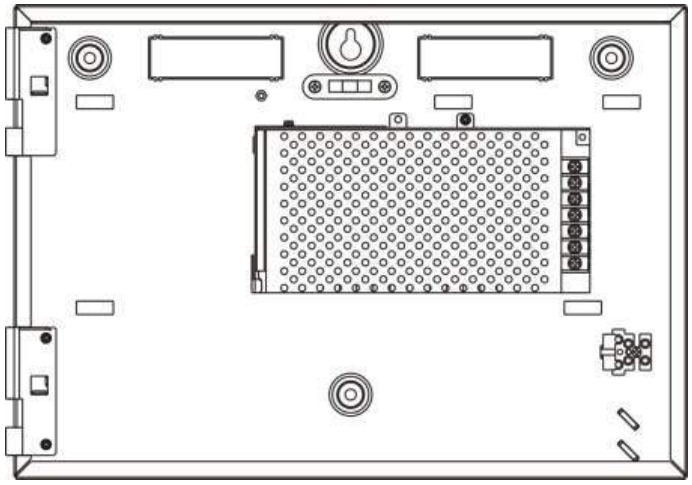
1. Ringleitungs- und Brandmeldersystemanschlüsse
2. Wasserwaage
3. Erdungsklemme
4. Ethernet-Anschluss
5. USB-Anschluss, Typ B
6. USB-Anschlüsse, Typ A
7. Serielle COM0- und COM1-Schnittstellen
8. COM0- und COM1-Schnittstellenverbinder
9. Batterieanschluss
10. Stromversorgungsanschluss
11. Netzteil
12. Anschlussblock für Stromzufuhr und Sicherungen
13. Batteriebereich
14. Montagebohrungen
15. Anschluss für Bedieneroberfläche

Abbildung 4: Kleines Gehäuse- und Platinen-Layout (Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen)



1. Ringleitungs- und Brandmeldersystemanschlüsse
2. Wasserwaage
3. Erdungsklemme
4. Ethernet-Anschluss
5. USB-Anschluss, Typ B
6. USB-Anschlüsse, Typ A
7. Serielle COM0- und COM1-Schnittstellen
8. COM0- und COM1-Schnittstellenverbinder
9. Batterieanschluss
10. Stromversorgungsanschluss
11. Anschlussblock für Stromzufuhr und Sicherungen
12. Montagebohrungen
13. Batteriebereich
14. Anschluss für Bedieneroberfläche

Abbildung 5: Kleines Gehäuse mit entfernter Hauptplatine und Gehäuse, für Darstellung von Netzteil



Gehäuseinstallation

Geeigneter Standort für die Brandmelderzentrale

Stellen Sie sicher, dass der Installationsstandort staub- und schmutzfrei ist und weder extremen Temperaturen noch hoher Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Weitere Spezifikationen zu Betriebstemperatur und relativer Luftfeuchtigkeit finden Sie in Abschnitt 5 "Technische Spezifikationen" auf Seite 97.

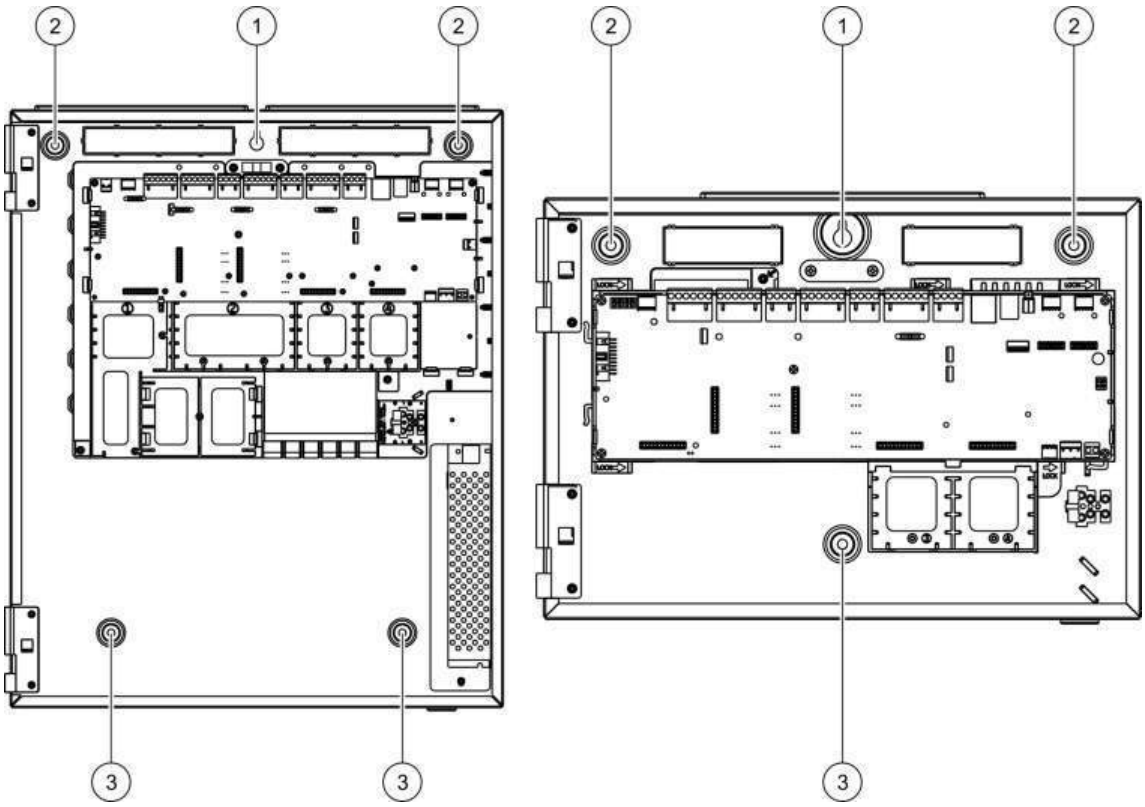
Planen Sie genügend Stell- und Wandfläche ein, damit die Brandmelderzentrale bei Installation und Wartung gut zugänglich ist.

Das Gehäuse sollte so angebracht werden, dass sich die Bedieneroberfläche auf Augenhöhe befindet.

Befestigen des Gehäuses an der Wand

Befestigen Sie das Gehäuse mit den Schrauben (5 x M4, 30 mm) und Dübeln (5 x Ø 6 mm) an der Wand, wie unten in Abbildung 6 gezeigt.

Abbildung 6: Positionen der Montagebohrungen



So befestigen Sie das Gehäuse an der Wand:

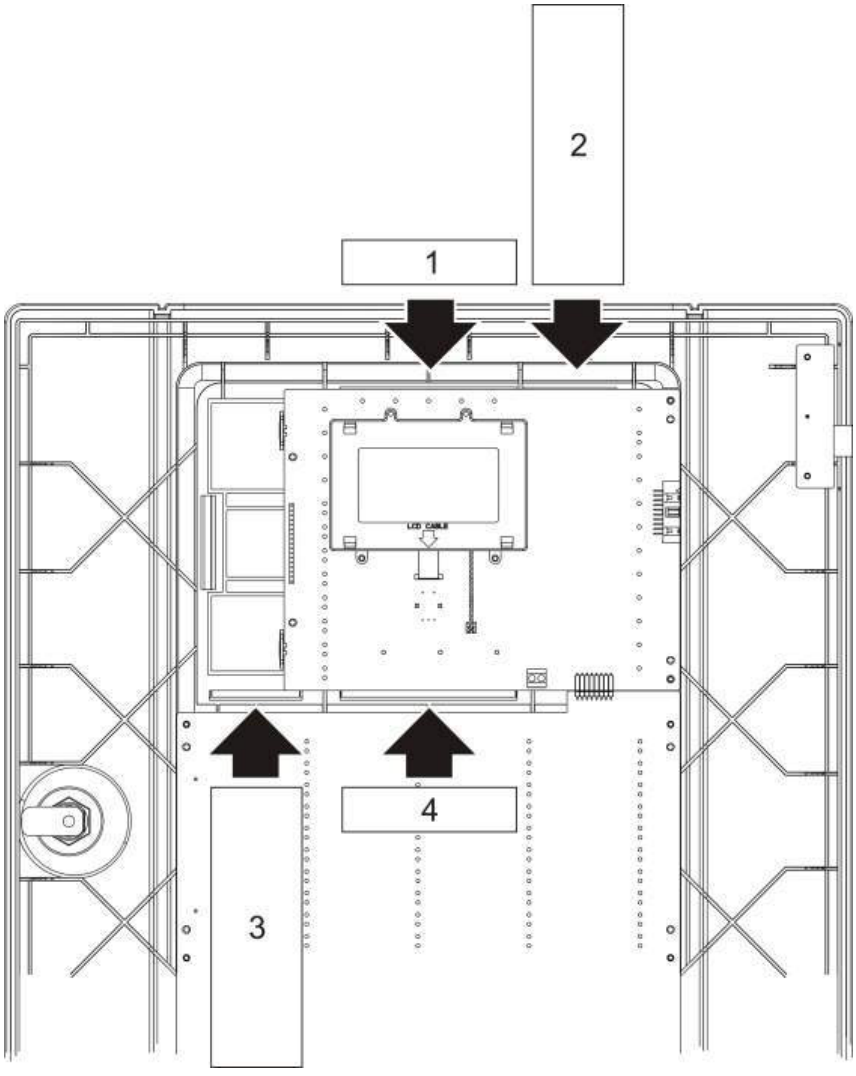
1. Halten Sie das Gehäuse in der erforderlichen Höhe an die Wand.
2. Richten Sie das Gehäuse mithilfe der integrierten Wasserwaage gerade aus und markieren Sie die Positionen für die Bohrungen an der Wand.

3. Bohren Sie die erforderlichen Löcher und stecken Sie in jedes einen der 6-mm-Dübel.
4. Drehen Sie die Schraube in Position (1) ein und hängen Sie das Gehäuse daran auf.
5. Setzen Sie die Schrauben an Position (2) ein und ziehen Sie sie fest.
6. Setzen Sie die Schrauben an Position (3) ein und ziehen Sie sie fest.
7. Ziehen Sie die Schraube an Position (1) fest.

Hinzufügen der Einschubetiketten

Fügen Sie die Einschubetiketten mit der Menübeschreibung der Brandmelderzentrale wie unten gezeigt hinzu. Die Einschübe tragen die Nummern 1 bis 4 und werden an der angegebenen Position eingesetzt (wobei der bedruckte Bereich zur Vorderseite der Brandmelderzentrale zeigt).

Abbildung 7: Hinzufügen der Einschubetiketten



Verbindungen

Empfohlene Kabel

In der nachfolgenden Tabelle sind die für eine optimale Systemleistung empfohlenen Kabel aufgeführt.

Tabelle 7: Empfohlene Kabel

Kabel	Kabelanforderungen	Maximale Kabellänge
Netzkabel	3 x 1,5 mm^2	N/A
Ringleitungskabel	Twisted-pair (max. 52 Ω und 500 nF) [1] 0,13 bis 3,31 mm² (12 bis 26 AWG)	2 km mit KAL21-Kabel [2]
Brandmelder-Netzwerkkabel	Twisted-Pair, CAT5 0,13 bis 3,31 mm² (12 bis 26 AWG)	1,2 km
Ethernetkabel	Abgeschirmtes CAT5-Kabel	100 m
USB-Kabel	Standard-USB-Kabel mit A-B-Klemmen	10 m
Kabel für externen Drucker	Zubehörkabel 2010-2-232-C30 [3]	3 m

[1] 26 Ω pro Ader.
[2] Die maximale Kabellänge hängt vom verwendeten Kabeltyp und von der Ringleitungslast ab.
[3] 2010-2-232-IB-Schnittstellenkarte für Anschluss externer RS-232-Geräte erforderlich.

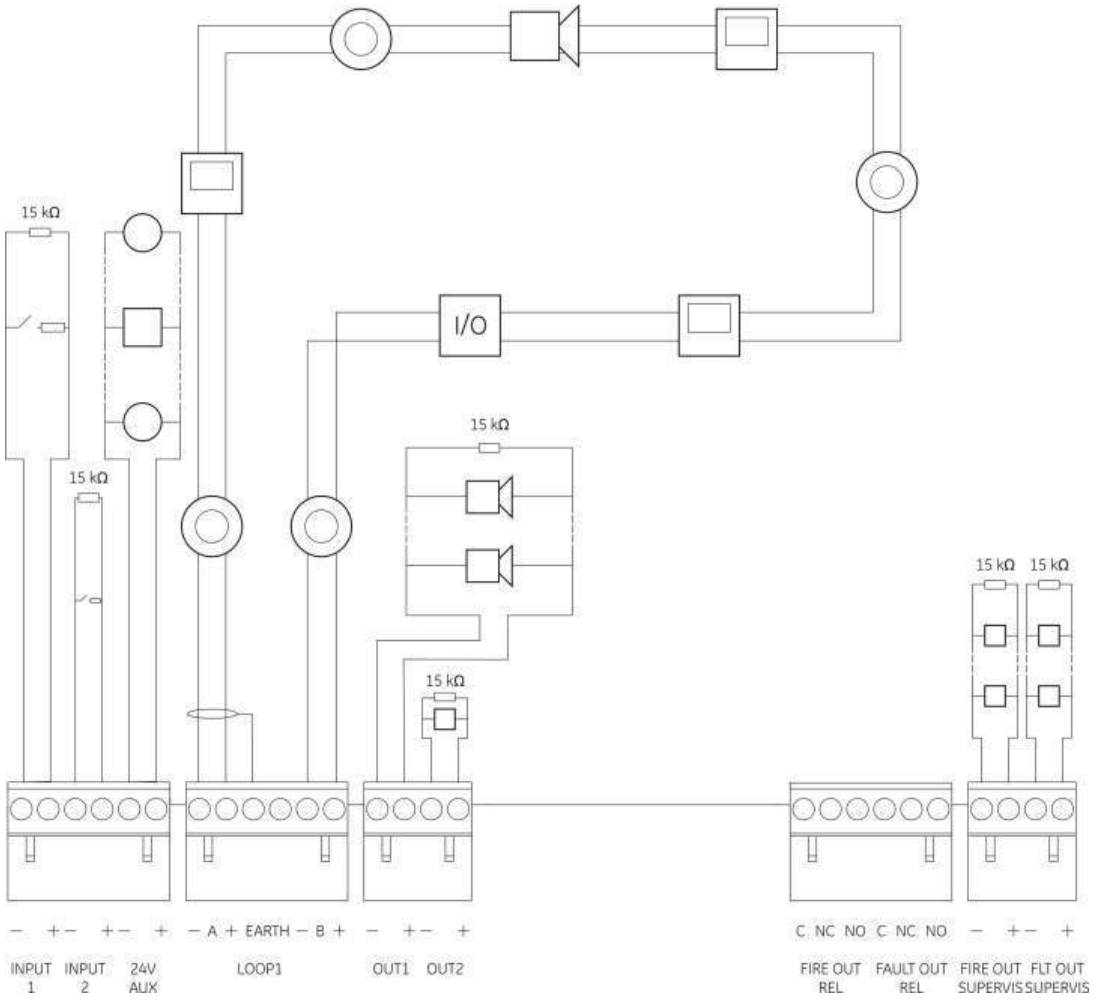
In Übereinstimmung mit den standortspezifischen EMV-Vorschriften und Installationstests können auch andere Kabelarten verwendet werden.

Sichern der Kabel

Verwenden Sie 20-mm-Kabelstopfbuchsen, um saubere und sichere Verbindungen zu gewährleisten. Alle Kabel sollten durch die Kabelführungen in das Gehäuse geführt werden, um sie zu fixieren.

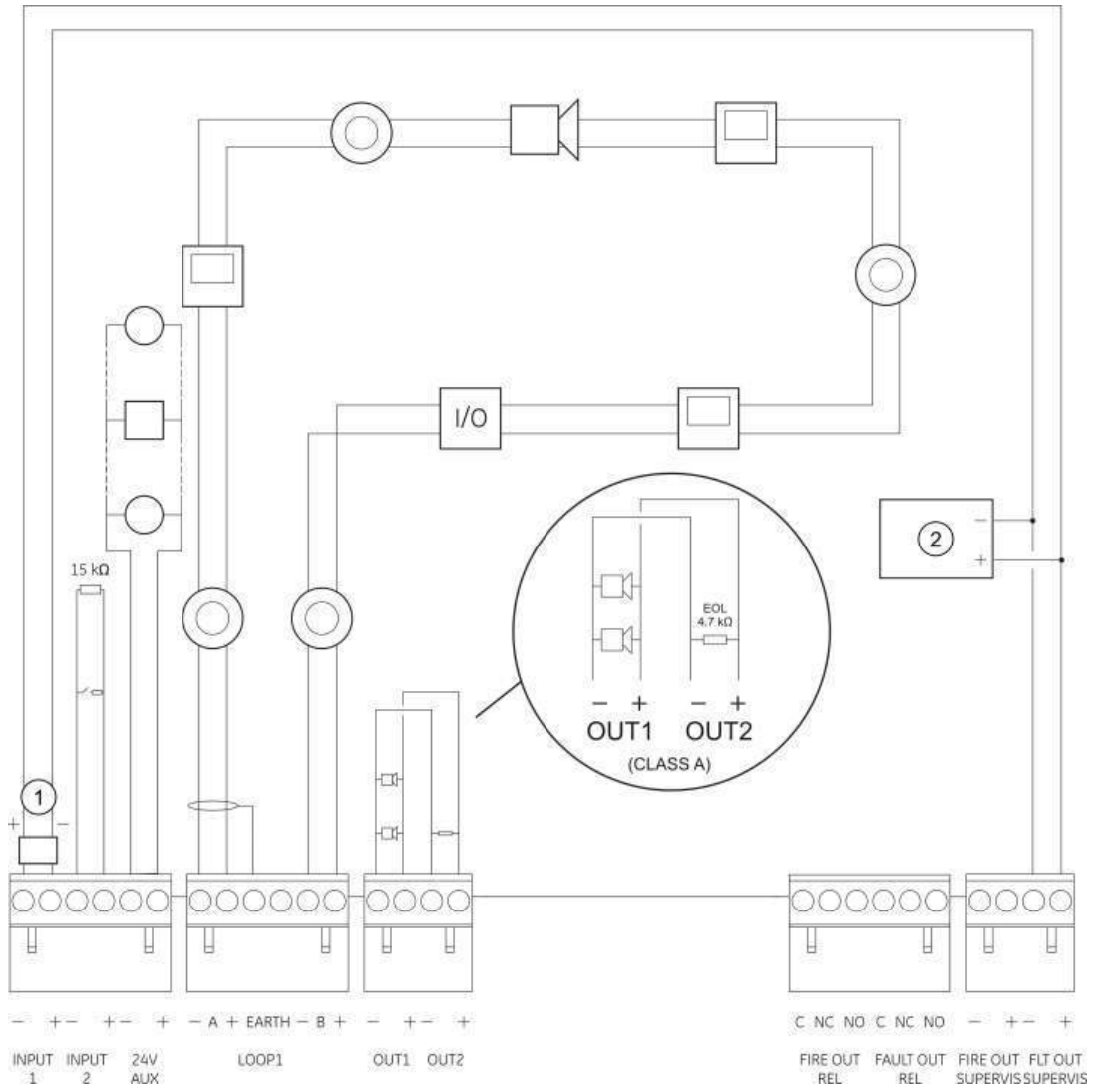
Übersicht über Verbindungen der Brandmelderzentrale

Abbildung 8: Übersicht über typische Anschlüsse der Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung der Klasse A



Informationen zu den Eigenschaften bei Eingangsaktivierung finden Sie in "Anschließen der Eingänge" auf Seite 22.

Abbildung 9: Übersicht über EN 54-13-Anschlüsse der Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung der Klasse A



1. 2010-FS-EOL Melderabschluss
2. Störungsanzeiger

Anschließen der Ringleitungen

Richtlinien für Ringleitungen

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, befolgen Sie beim Anschluss der Ringleitungen die folgenden Richtlinien:

- Installieren Sie pro Ringleitung mindestens einen Isolator (empfohlen wird einer je 32 Melder).
- Die Kabel der Ringleitung sind von Hochspannungskabeln (bzw. von sonstigen Störungsquellen) getrennt zu halten.
- Die Verwendung einer Stern-, offenen und T-Stich-Verkabelung wird nicht empfohlen.

- Installieren Sie die Ringleitungen mit hohem Stromverbrauch so nah wie möglich an der Brandmelderzentrale.
- Achten Sie darauf, dass das Ringleitungskabel den Kabelspezifikationen entspricht, die unter "Empfohlene Kabel" auf Seite 18 genannt sind.
- Stellen Sie bei Verwendung eines abgeschirmten Ringleitungskabels sicher, dass die Abschirmung kontinuierlich erfolgt (Anschluss zu jedem Melder der Ringleitung). Zur Vermeidung von durch elektromagnetische Störungen hervorgerufenen Potenzialschleifen sollte, wie in Abbildung 8 auf Seite 19 dargestellt, nur eine Kabelabschirmung an die Erde angeschlossen werden.

Anschluss an Ringleitung der Klasse A

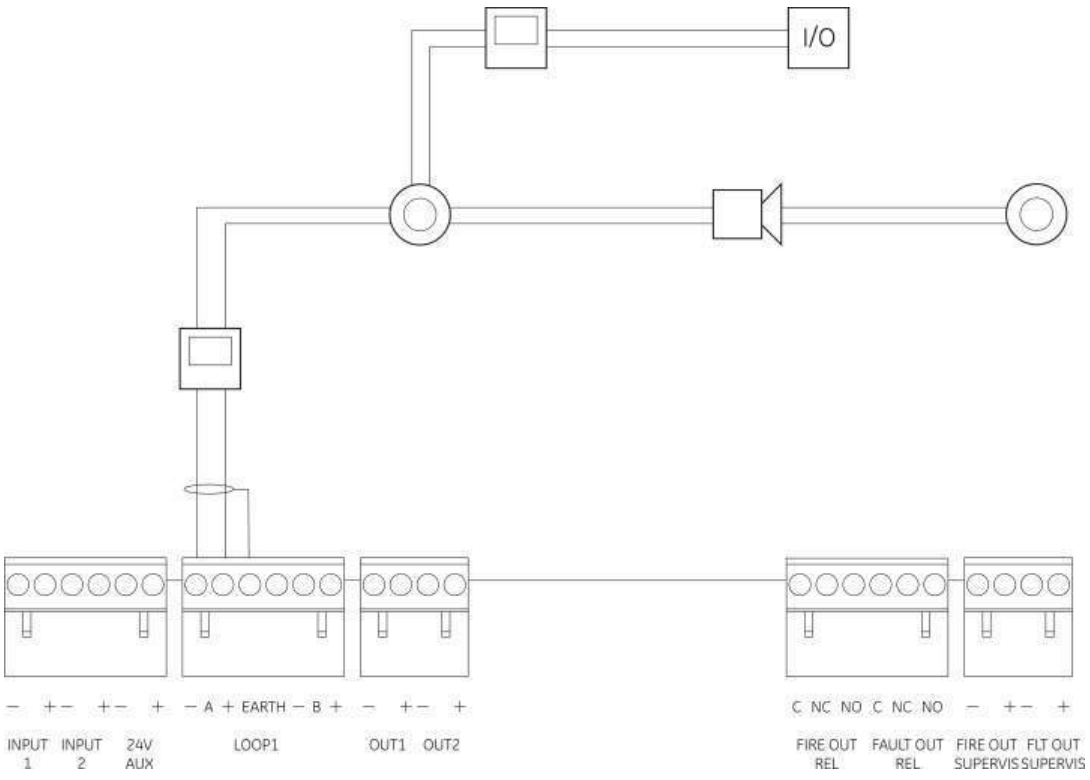
Ringleitungen der Klasse A wie in Abbildung 8 auf Seite 19 dargestellt anschließen. Ringleitungen der Klasse A werden auf Kurzschluss und Unterbrechung überwacht. Schließen Sie nicht genutzte Ringleitungen der Klasse A wie folgt ab: A (+) auf B (+) und A (-) auf B (-).

Anschluss an Ringleitung der Klasse B

Achtung: Ringleitungen der Klasse B entsprechen nicht den EN 54-13-Anforderungen. Installieren Sie niemals mehr als 32 Melder an einer Ringleitung der Klasse B.

Schließen Sie Ringleitungen der Klasse B wie in Abbildung 10 dargestellt an. Der Anschluss kann entweder über die A-Klemmen (wie dargestellt) oder über die B-Klemmen, aber nicht über beide, erfolgen. Ringleitungen der Klasse B werden auf Kurzschluss überwacht.

Abbildung 10: Anschluss an Ringleitung der Klasse B



Anschließen von Meldern auf der Ringleitung

Jede Ringleitung unterstützt bis zu 128 Melder. Detaillierte Informationen zum Installieren von Meldern auf der Ringleitung finden Sie im Installationsdatenblatt des betreffenden Melders.

Anschließen der Eingänge

Eingangsfunktionalität

Jede Brandmelderzentrale verfügt über zwei überwachte Eingänge, die mit EINGANG 1 und EINGANG 2 markiert sind. Hinweise zur Eingangskonfiguration finden Sie unter "Feldkonfiguration" auf Seite 64.

Anschließen der Eingänge

Schließen Sie die Eingänge an EINGANG 1 und EINGANG 2 an, wie in Abbildung 8 auf Seite 19 dargestellt. Installieren Sie zur Eingangsüberwachung (Kurzschluss und Unterbrechung) einen 15-kΩ-Widerstand.

Wird ein Eingang nicht genutzt, muss der 15-kΩ-Endwiderstand über die nicht genutzten Anschlüsse angebracht werden, um Störungen an dem Eingang aufgrund einer Unterbrechung zu vermeiden.

Eigenschaften bei Eingangsaktivierung

Die Eigenschaften bei Eingangsaktivierung werden in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 8: Eigenschaften bei Eingangsaktivierung

Zustand	Aktivierungswert
Aktiv	60,2 Ω ≤ Aktiver Wert ≤ 8 kΩ
Normal	10 kΩ ≤ Wert ≤ 20,2 kΩ
Kurzschluss	≤ 60,2 Ω
Störung bei hoher Impedanz	8 kΩ < Wert < 10 kΩ
Offene Leitung	≥ 20,2 kΩ

Anschließen der Ausgänge

Die Ausgänge der Brandmelderzentrale sind in der Tabelle unten dargestellt.

Tabelle 9: Ausgänge der Brandmelderzentrale

Ausgang	Beschreibung	Überwachung
24V AUX	Zur Spannungsversorgung externer Melder. Der Ausgang kann entweder mit einer Reset-Funktion oder Abschaltung programmiert werden. Die Abschaltung erfolgt bei Ausfall der Versorgungsspannung.	Kurzschluss, Spannungsniveau

Ausgang	Beschreibung	Überwachung
AG-1, AG-2 etc.	Programmierbare Ausgänge (die Standardprogrammierung entspricht dem Signalgeberausgang). Die Anzahl der programmierbaren Ausgänge hängt vom Modell der Brandmelderzentrale ab (siehe Hinweis unten). Hinweis: Diese Ausgänge entsprechen bei Konfiguration als Ausgänge der Klasse A den EN 54-13-Anforderungen.	Kurzschluss, Unterbrechung
ÜBERWACHTER ALARMAUSGANG [1]	Dieser Brandalarmausgang wird aktiviert, wenn sich die Brandmelderzentrale im Alarmzustand befindet. Hinweis: Dieser Ausgang entspricht nicht den EN 54-13-Anforderungen.	Kurzschluss, Unterbrechung
ALARMRELAIS	Dieses Relais schaltet bei Alarm (Kurzschluss zwischen der COM (C) und der normal geöffneten (NO) Klemme).	Nicht überwacht
ÜBERWACHTER STÖRUNGSAUSGANG [1]	Dieser Störungsausgang wird aktiviert, wenn keine Störung an der Brandmelderzentrale anliegt. Hinweis: Dieser Ausgang entspricht bei installiertem Melderabschluss den EN54-13-Anforderungen.	Kurzschluss, Unterbrechung
STÖRUNGSRELAIS	Dieses Relais schaltet, wenn keine Störung anliegt. (Kurzschluss zwischen der COM (C) und der normal geöffneten (NO) Klemme).	Nicht überwacht

[1] Hinweise zur Aktivierungsspannung finden Sie in Abschnitt 5 "Technische Spezifikationen" auf Seite 97.

Ausgangsabschluss

Alle Ausgänge (mit Ausnahme des 24V AUX-Ausgangs) müssen abgeschlossen werden. Die Anforderungen für den Abschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 10: Abschlussanforderungen

Ausgangsklasse	Ausgangsabschluss
Klasse B (für typische Installationen)	15 kΩ
Ringleitung der Klasse A (EN 54-13-Installationen)	4,7 kΩ [1]

[1] Parallele Installation mit einem der Ausgangsabschlüsse. Siehe "Abbildung 9" auf Seite 20.

Nicht genutzte Ausgänge müssen ebenfalls mit einem 15-kΩ-Endwiderstand abgeschlossen werden, um Störungen aufgrund einer Unterbrechung zu vermeiden. Nicht genutzte Ausgänge sind als Klasse B zu konfigurieren.

Der mit Ihrer Brandmelderzentrale ausgelieferte Zubehörsatz enthält Endkomponenten für Ausgänge.

Hinweis: Für EN 54-13-Installationen muss ein anderer Ausgangsabschluss verwendet werden als für typische Installationen. Achten Sie auf den für Ihre Installation korrekten Abschluss.

Ausgangspolarität

Alle Ausgänge müssen polrichtig angeschlossen werden. Achten Sie beim Anschluss der Ausgänge auf die richtige Polarität oder nutzen Sie eine 1N4007-Diode o. ä., um Probleme bei invertierter Aktivierung aufgrund der umgekehrten Polarität zu vermeiden.

Anschließen externer Melder

Schließen Sie zusätzliche Melder an 24V AUX an, wie in Abbildung 8 auf Seite 19 dargestellt.

Frei programmierbare Ausgänge

Die Anzahl der programmierbaren Ausgänge hängt vom Modell der Brandmelderzentrale sowie der Konfiguration der Ausgangsklasse ab (siehe unten).

Tabelle 11: Für Zentralen konfigurierbare Ausgänge

Brandmelderzentrale	Konfigurierbare Ausgänge (Klasse B)	Konfigurierbare Ausgänge (Klasse A)
Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung	2 (AG-1 und AG-2)	1 (AG-1/AG-2)
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen	4 (AG-1 bis AG-4)	2 (AG-1/AG-2 und AG-3/AG-4)
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen und Erweiterungsringplatine	8 (AG-1 bis AG-8)	4 (AG-1/AG-2, AG-3/AG-4, AG-5/AG-6 und AG-7/AG-8)

Hinweis: Bedien- und Anzeigetableaus haben keine programmierbaren Ausgänge.

Die programmierbaren Optionen für jeden Ausgang sind:

- Signalgeberausgang (Standardeinstellung)
- Hauptmelderausgang
- Löschanlagenausgang
- Programmoptionen
- Brandalarmausgang
- Störungsausgang

Hinweise zur Ausgangsprogrammierung finden Sie unter "Feldkonfiguration" auf Seite 64.

Anschließen programmierbarer Ausgänge

Programmierbare Ausgänge der Klasse B werden wie in Abbildung 8 auf Seite 19 dargestellt angeschlossen. Programmierbare Ausgänge der Klasse A werden wie in Abbildung 9 auf Seite 20 dargestellt angeschlossen.

Schließen Sie nur die Signalgeber und Blitzleuchten an, die den im Kompatibilitätsdatenblatt aufgeführten Geräten entsprechen. Dieses liegt der Brandmelderzentrale bei.

Anschließen der Brandalarm- und Störungsausgänge

Der Anschluss an den Ausgängen ÜBERWACHTER ALARMAUSGANG und ÜBERWACHTER STÖRUNGSAUSGANG erfolgt wie in Abbildung 8 auf Seite 19 dargestellt. Hierzu wird ein 15-kΩ-Endwiderstand benötigt.

Anschließen der Netzstromversorgung

Achtung: Schließen Sie die Netzstromversorgung an, bevor Sie die Batterien anschließen.

Die Brandmelderzentrale kann bei 110 VAC, 50/60 Hz oder 240 VAC, 50/60 Hz (+10 %/-15 %) betrieben werden.

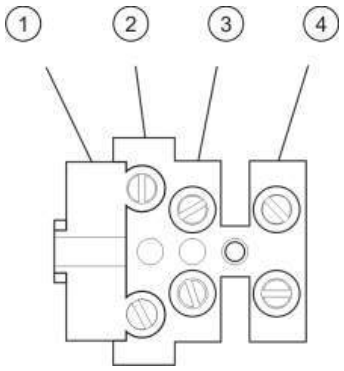
Die Netzstromversorgung sollte direkt von einem separaten Netzanschluss des elektrischen Verteilers bezogen werden. Dieser Verteiler sollte eindeutig gekennzeichnet werden, über einen zweipoligen Sicherungsautomaten verfügen und nur für die Brandmelderanlage verwendet werden.

Führen Sie alle Netzkabel durch die entsprechenden Kabelausstanzungen und schließen Sie diese an den Anschlussblock mit Sicherung an, wie unten in Abbildung 11 dargestellt.

Achtung: Wenn in der Brandmelderzentrale eine Netzwerkkarte installiert ist, muss das Netzkabel von unten in das Gehäuse geführt werden, um ordnungsgemäß funktionieren zu können.

Das Netzkabel muss von anderen Kabeln ferngehalten werden, um eventuelle Kurzschlüsse und Störungen zu vermeiden. Befestigen Sie das Netzkabel am Gehäuse, um es zu fixieren.

Abbildung 11: Anschließen der Netzstromversorgung



1. Netzsicherung
2. Phase
3. Erde
4. Nullleiter

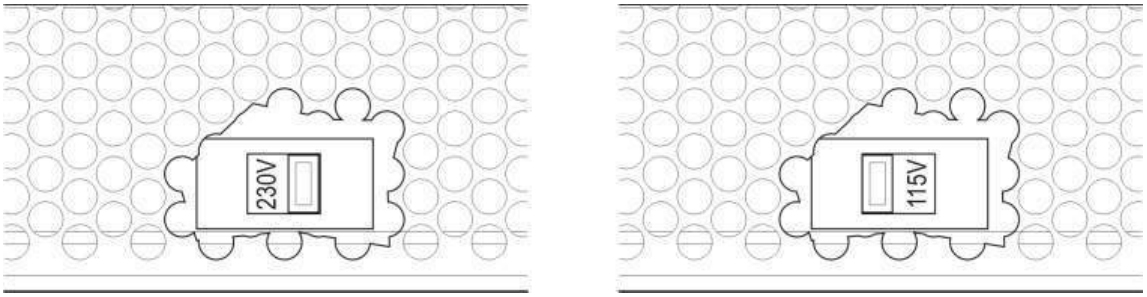
Technische Daten zur Sicherung finden Sie in Abschnitt 5 "Technische Spezifikationen" auf Seite 97.

Auswählen des Betriebs mit 115 VAC oder 230 VAC

Achtung: Eine falsche Spannungseinstellung kann zum Ausfall der Spannungsversorgung führen. Trennen Sie die Brandmelderzentrale immer von der Netzversorgung, bevor Sie die Spannungseinstellungen ändern.

Die Standardspannungseinstellung ist 230 VAC. Für den Betrieb mit 115 VAC verwenden Sie einen kleinen Schraubendreher, um den Schalter für die Spannungseinstellung zu ändern, der sich an der Seite des Netzteils befindet, wie in Abbildung 12 auf Seite 26 dargestellt.

Abbildung 12: Auswählen des Betriebs mit 115 VAC oder 230 VAC



Anschließen der Batterien

Die Brandmelderzentrale benötigt zwei wiederaufladbare, versiegelte 12-V-Bleigel-Batterien mit 7,2, 12 oder 18 Ah (siehe "Batteriewartung" auf Seite 95).

Die Batterien befinden sich im Innern des Zentralengehäuses und müssen in Reihenschaltung angeschlossen werden. Achten Sie auf die richtige Polung.

Schließen Sie Batterien an den Anschluss "BAT" an der Zentralenleiterplatte an. An den BAT-Anschluss dürfen keine anderen Geräte angeschlossen werden.

Hinweis: Wenn die Brandmelderzentrale "Netzteil Störung" anzeigt, müssen die Batterien eventuell ausgetauscht werden.

Anschließen von Erweiterungsplatinen

Achtung: Trennen Sie die Brandmelderzentrale immer von der Netzversorgung, bevor Sie eine Erweiterungsplatine installieren.

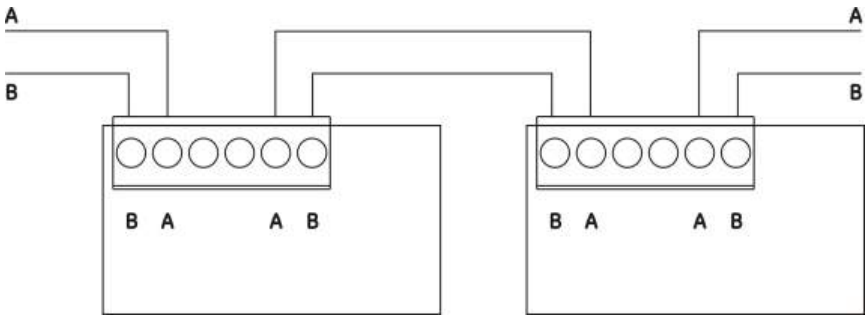
Detaillierte Informationen zur Installation finden Sie im Installationsdatenblatt der Erweiterungsplatine.

Anschließen eines Brandmeldernetzwerks

Hinweis: Detaillierte Installations- und Anschlusshinweise finden Sie im Installationsdatenblatt der Netzwerkkarte.

Jede Netzwerkkarte hat zwei Ports. Jeder Port wird (Punkt zu Punkt) an die entsprechenden Ports der Netzwerkkarte einer anderen Brandmelderzentrale angeschlossen.

Abbildung 13: Netzwerkkartenanschlüsse



Es gibt zwei mögliche Verkabelungsoptionen:

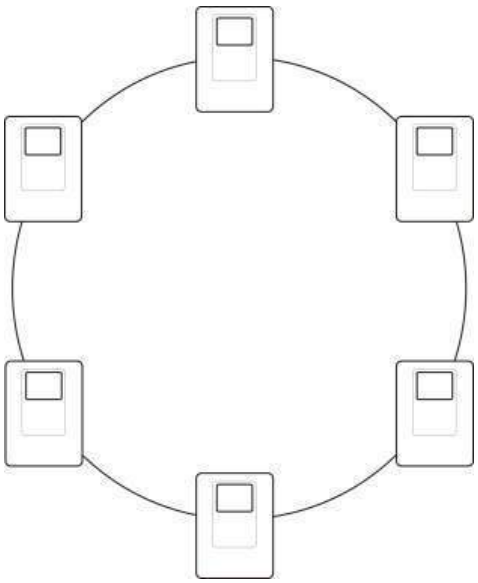
- Ringkonfiguration
- Buskonfiguration

Ringkonfiguration

Diese Netzwerkkonfiguration wird empfohlen, da sie für Redundanz im Übertragungspfad sorgt.

Verwenden Sie für die Ringkonfiguration (Klasse A) beide Ports, um alle Netzwerkkarten oder Brandmelderzentralen, wie unten dargestellt, so anzuschließen, dass sie einen Ring bilden.

Abbildung 14: Brandmeldernetzwerk-Ringkonfiguration



Buskonfiguration

Achtung: Verwenden Sie diese Busnetzwerkkonfiguration nur, wenn die Meldergruppen und andere zwingend vorgeschriebenen EN 54-2-Ausgangsfunktionen (Signalgeber- und Hauptmelderausgänge) nicht zwischen den Zentralen übertragen werden.

Diese Busnetzwerkkonfiguration wird nicht empfohlen. Sie bietet keine Redundanz des Übertragungswegs und ein Brandmeldernetzwerk mit hoher Fehlerempfindlichkeit.

Für die Buskonfiguration (Klasse B) schließen Sie die Brandmelderzentralen an, wie unten dargestellt.

Abbildung 15: Brandmeldernetzwerk-Buskonfiguration

Anschluss an externen Drucker oder ASCII-Anschluss

Schließen Sie zum Drucken von Brandmelderzentralenereignissen in Echtzeit einen externen EPSON LX300 Drucker oder eine ASCII-Anschluss an COM0 oder COM1 an. Eine Konfiguration der Brandmelderzentrale ist nicht erforderlich.

Hinweis: Für diese Option sind eine 2010-2-232-IB RS-232-Schnittstellenkarte und ein serielles 2010-2-232-C30-Kabel erforderlich. Diese sind nicht im Lieferumfang der Brandmelderzentrale enthalten.

Die seriellen Schnittstellenanschlüsse der einzelnen Ausgangstypen sind unten angeführt.

Tabelle 12: Serielle Schnittstellenanschlüsse

Serielle Ports	Ausgabegerät
COM0	EPSON LX300 Drucker
COM1	ASCII-Anschluss

Hinweise zur Position der seriellen COM-Schnittstelle und der RS-232-Schnittstellenkarte finden Sie unter Abbildung 3 auf Seite 14.

Abschnitt 3
Konfiguration und Inbetriebnahme

Zusammenfassung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Konfiguration und Inbetriebnahme Ihrer Brandmelderzentrale und Ihres Brandmeldersystems.

Inhalt

Beschreibung 30
- Benutzerebenen 30
- Konfigurationsübersicht 31

Betrieb und Konfiguration auf Wartungsebene 34
- Das Menü "Zentrale Setup" 34
- Das Menü "Kommunikation" 38
- Das Menü "Abschalt/Einschalt" 40
- Das Menü "Test" 41
- Das Menü "Reports" 45
- Das Menü "Passwort Setup" 47

Betrieb und Konfiguration auf Ebene "Errichter" 50
- Das Hauptmenü 50
- BMZ-Konfiguration 50
- ID Konfiguration 51
- Regionale Optionen 51
- Firenet-Konfiguration 52
- Konfiguration der Kommunikationsparameter 57
- And(ere). Einstellungen 59
- Konfiguration 60
- Konfiguration der Erweiterungsplatine 62
- Zusatzdateien laden 62
- Firmware-Updates 63
- Feldkonfiguration 64
- Autosetup 64
- Melder Konfiguration 65
- MG Konfiguration 66
- Zentrale E/A Konfiguration 72
- Verzögerung Konfig 80
- Konfiguration der Ringleitungsklasse 88
- Tests 89
- Passwort Setup 90

Inbetriebnahme 92

Beschreibung

Benutzerebenen

Der Zugriff auf einige Funktionen dieses Produkts ist anhand der einem Benutzerkonto zugewiesenen Benutzerebene eingeschränkt.

Öffentlich

Die öffentliche Benutzerebene wird standardmäßig verwendet.

Diese Ebene ermöglicht die grundlegende Bedienung, wie etwa die Reaktion auf einen Brandalarm oder eine Störungsmeldung an der Brandmelderzentrale. Es ist kein Passwort erforderlich.

Die grundlegende Bedienung dieser Benutzerebene ist im Betriebshandbuch der Zentrale beschrieben.

Bediener

Diese Ebene ermöglicht weitere Bedienungsaufgaben und ist für autorisierte Benutzer reserviert, die für die Bedienung der Brandmelderzentrale geschult wurden. Das Standardpasswort lautet 2222. Die grundlegende Bedienung dieser Benutzerebene ist im Betriebshandbuch der Zentrale beschrieben.

Wartung

Diese Ebene ermöglicht routinemäßige Wartungsaufgaben und ist für autorisierte Benutzer reserviert, die für die Bedienung und Wartung der Brandmelderzentrale und des Brandmeldersystems geschult wurden. Das Standardpasswort für die standardmäßige Benutzerebene "Wartung" lautet 3333.

Errichter

Diese Ebene ermöglicht die vollständige Systemkonfiguration und ist autorisierten Benutzern vorbehalten, welche die Brandmelderzentrale und das Brandmeldersystem installieren und programmieren. Das Standardpasswort für die standardmäßige Benutzerebene "Errichter" lautet 4444.

Benutzerebenen mit eingeschränkten Rechten

Benutzerebenen mit eingeschränkten Rechten sind durch Passwörter geschützt. Sie müssen den Ihnen zugewiesenen Benutzernamen sowie das Passwort eingeben.

Wenn Sie nicht innerhalb weniger Minuten eine Taste drücken, wird an der Brandmelderzentrale automatisch die Zugangsebene mit eingeschränktem Zugang verlassen und wieder die öffentliche Benutzerebene aktiviert. Der maximale Zeitraum ist, wie unten dargestellt, von der aktiven Benutzerebene abhängig.

Tabelle 13: Maximaler Zeitraum für Benutzerebenen

Benutzerebene	Maximaler Zeitraum
Bediener	Zwei Minuten
Wartung	Zehn Minuten
Errichter	Zehn Minuten

So erhalten Sie Zugang zu einer passwortgeschützten Zugangsebene:

1. Drücken Sie F4 (Hauptmenü). Auf dem LCD-Display wird die Eingabeaufforderung für Benutzernamen und Passwort angezeigt.
2. Wählen Sie Ihren Benutzernamen aus und geben Sie das Passwort ein, indem Sie den Drehknopf im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drücken Sie den Drehknopf, um die jeweilige Eingabe zu bestätigen.

Nach der Eingabe eines gültigen, aus vier Zeichen bestehenden Passworts wird auf dem LCD-Display das Hauptmenü für die entsprechende Zugangsebene angezeigt.

Hinweis: Die Brandmelderzentrale kann so konfiguriert werden, dass sie die zuletzt eingegebenen Anmeldedaten speichert. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Sicherer Zugang" auf Seite 91.

So verlassen Sie eine passwortgeschützte Zugangsebene:

1. Drücken Sie im Hauptmenü die Taste F3 (Abmelden).

Konfigurationsübersicht

PC-basierte Konfiguration

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten die Brandmelderzentrale und das Brandmeldersystem mithilfe der Konfigurationssoftware programmiert werden.

Die Konfigurationssoftware bietet die folgenden Vorteile:

- Neue Konfigurationen können im Vorfeld der Installation vorbereitet und schnell und problemlos vor Ort in die Brandmelderzentrale und das Brandmeldersystem übertragen werden.
- Aktuelle Konfigurationsdateien können direkt auf ein USB-Flash-Laufwerk gespeichert und in der Konfigurationssoftware modifiziert werden.
- Erweiterte Konfiguration von Regeln zur Erstellung von Aktionen.

  Eine Regel besteht aus einem oder mehreren Zuständen (kombiniert mit booleschen Operatoren), die so konfiguriert wurden, dass im System nach Verstreichen einer festgelegten Bestätigungszeit bestimmte Aktionen ausgelöst werden.

  Eine Aktion besteht aus der Aktivierung von Ausgangsgruppen oder der Ausführung programmierter Systembefehle.

  Die Konfiguration von Regeln wird auch als Konfiguration von Ursache und Wirkung, E/A-Logikaktivierung usw. bezeichnet.

Gehen Sie beim Programmieren Ihres Brandmeldersystems mithilfe der Konfigurationssoftware wie folgt vor:

1. Konfigurieren Sie die Kommunikationseinstellungen, wenn Sie vorhaben, Konfigurationen über eine Ethernet-Verbindung herunterzuladen. Dies ist nicht erforderlich, falls die Konfiguration auf einem über den USB-Anschluss des Typs B verbundenen PC gespeichert werden soll.
2. Programmieren Sie das Datum und die Uhrzeit an der Brandmelderzentrale und laden Sie die Konfiguration wie unter "Laden und Speichern von Konfigurationsdateien" auf Seite 60 beschrieben herunter.

Weitere Informationen zur Konfigurationssoftware erhalten Sie bei Ihrem Händler vor Ort.

Empfehlungen zur Konfiguration der Brandmelderzentrale

Die Assistenten zur Konfiguration der Brandmelderzentrale führen Sie durch die Konfiguration der meisten Anwendungen.

Drücken Sie im Hauptmenü der Errichterebene F1, um den Konfigurationsassistenten aufzurufen.

Die folgende Konfigurationsreihenfolge wird empfohlen:

1. Konfiguration über die Brandmelderzentrale (Datum und Zeit, Interne Erweiterungen, Brandmelderzentralen-ID und Beschreibung, Brandmeldernetzwerk, Kommunikation). Weitere Informationen finden Sie unter "BMZ-Konfiguration" auf Seite 50.
2. Feldkonfiguration (Ringleitungsmelder, Meldergruppen, Brandmelderzentraleneingänge und -ausgänge). Weitere Informationen finden Sie unter "Feldkonfiguration" auf Seite 64.
3. Ändern Sie alle Passwörter, um die Sicherheit zu erhöhen. Weitere Informationen finden Sie unter "Ändern des Passworts" auf Seite 90.

Konfigurationstasten

Mit den Funktionstasten F1 bis F4 und dem Drehknopf (siehe Abbildung 2 auf Seite 8) navigieren Sie im LCD-Menü, wählen Menüoptionen aus und geben, wie nachfolgend beschrieben, Passwörter und Systeminformationen ein.

Eingabe von Passwörtern und Systeminformationen	Drehen Sie den Drehknopf im bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um Passwörter und andere Systeminformationen einzugeben. Drücken Sie den Drehknopf, um eine Eingabe zu bestätigen.
Auswählen von Softkeys aus dem LCD-Menü	Drücken Sie die Funktionstasten F1 bis F4, um die entsprechenden Menüoptionen (Hauptmenü, Abmelden, Verlassen) auszuwählen.
Navigieren zu und Bestätigen der Menüauswahl	Drehen Sie den Drehknopf im bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um eine Option aus einem Menü zu wählen. Drücken Sie den Drehknopf, um die Auswahl zu bestätigen.

Die Brandmelderzentralen-ID auf dem LCD-Display wird als weißer Text auf dunklem Hintergrund angezeigt, wenn der Drehknopf aktiv ist (die Brandmelderzentrale wartet auf eine Eingabe).

Konfigurationsoptionen

Mithilfe nachfolgend aufgeführter Optionen können Sie Änderungen in der Konfiguration der Brandmelderzentralen vornehmen.

Die Zentralenprogrammierung und Revision wird nur dann aktualisiert, wenn die Änderung der Konfiguration durch Drücken der Taste F3 (Übernehmen) bestätigt wird.

Im Revisionsbericht werden die Änderungen in der Konfiguration mit Zeit und Datum protokolliert und können auf den Zugangsebenen "Operator", "Wartung" und "Errichter" abgerufen werden.

Tabelle 14: Optionen für die Konfiguration und Tasten

Option	Taste	Beschreibung
Speichern	F1	Wählen Sie diese Option, um die aktuelle Konfigurationsänderung zu speichern, ohne sie sofort zu übernehmen.
Übernehmen	F3	Wählen Sie diese Option, um die aktuellen und alle gespeicherten Änderungen in der Konfiguration zu übernehmen. Die Brandmelderzentrale wird automatisch zurückgesetzt.
Verwerfen	F4	Wählen Sie diese Option, um alle Änderungen in der Konfiguration zu verwerfen, welche zuvor gespeichert wurden, aber noch nicht in das System übernommen wurden.
Beenden	F2	Wählen Sie diese Option, um den Programmiermodus zu beenden, ohne die aktuelle Konfigurationsänderung zu speichern oder zu übernehmen.

Hinweis: Bei Aktualisierung mehrerer Konfigurationseinstellungen sollten Sie nach jeder Änderung speichern und anschließend im Hauptmenü alle Änderungen übernehmen.

Betrieb und Konfiguration auf Wartungsebene

Die Wartungsebene ist passwortgeschützt und ist für autorisierte Benutzer reserviert, die für die Bedienung und routinemäßige Wartung der Brandmelderzentrale geschult wurden. Das Standardpasswort für die standardmäßige Benutzerebene "Wartung" lautet 3333.

Auf dieser Wartungsebene können Sie:

- Alle im Betriebshandbuch beschriebenen Aufgaben auf der Zugangsebene "Operator" durchführen.
- Die Uhrzeit und das Datum der Brandmelderzentrale ändern und die Uhrzeit und das Datum in einem Brandmeldernetzwerk synchronisieren.
- Die Zeiteinstellungen des Tag/Nacht-Modus sowie für "Ferientag Kalender" ändern (nur bei Brandmelderzentralen).
- Kommunikationseinstellungen für TCP/IP, E-Mail und USB ändern.
- Den Ereignisspeicher sichern oder löschen.
- Berichte anzeigen und speichern.
- Systemfunktionen sperren/aktivieren und Ringleitungsmelder abschalten/einschalten.
- Meldergruppen, Eingänge, Ausgänge (einschließlich Ausgangsgruppen) und Batterien testen.
- Benutzerpasswörter ändern.
- Melder suchen.
- Servicemodus zu Testzwecken aktivieren.

Das Hauptmenü

Die nachfolgende Abbildung zeigt das Hauptmenü der Wartungsebene.

Abbildung 16: Hauptmenü der Wartungsebene

Das Menü "Zentrale Setup"

Im Menü "Zentrale Setup" können Sie Datum und Uhrzeit programmieren, Datum und Uhrzeit in einem Brandmeldernetzwerk synchronisieren und die Empfindlichkeitseinstellungen für den Tag- oder Nachtmodus festlegen.

Datum und Zeit

Wählen Sie die Option für Datum und Uhrzeit, um diese Einstellung der Brandmelderzentrale zu ändern.

So ändern Sie das Datum und die Uhrzeit:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "Datum und Zeit".
3. Geben Sie das Datum im Format TT/MM/JJ (z. B. 10/06/09) ein.
4. Geben Sie die Uhrzeit im Format hh:mm:ss (z. B. 15:03:25) ein.
5. Falls erforderlich wählen Sie JA für die Option "Firenet Zeit Synchronisation", um Datum und Uhrzeit aller Brandmelderzentralen in einem Brandmeldernetzwerk zu synchronisieren.
6. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
7. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Tag/Nacht Modus Empfindlichkeitseinstellung

Im Tag/Nacht Modus kann das Brandmeldersystem, wie unten dargestellt, die für Tag/Nacht ausgewählten Brandmelder- und Reaktionskriterien auf der Grundlage vorprogrammierter Zeiteinstellungen automatisch ändern.

Hinweis: Diese Option ist bei Bedien- und Anzeigetableaus nicht verfügbar.

Tabelle 15: Einstellungen und Symbole für Tag/Nacht Modus

Modus	LCD-Symbol	Beschreibung
Tag		In diesem Modus aktiviert ein automatischer Brandmelder (ein von einem Melder generierter Alarm) Signalgeber und Hauptmelder (sofern eingeschaltet) entsprechend der beliebig programmierten Verzögerung. Je nach Konfiguration verwenden die Melder möglicherweise eine reduzierte Empfindlichkeitseinstellung.
Nacht		In diesem Modus aktiviert ein automatischer Brandmelder (ein von einem Melder generierter Alarm) Signalgeber und Hauptmelder (sofern eingeschaltet) sofort und umgeht eine eventuell programmierte Verzögerung. Je nach Konfiguration verwenden die Melder möglicherweise eine erhöhte Empfindlichkeitseinstellung.

Das LCD-Symbol, an dem der aktuelle Modus zu erkennen ist, wird auf dem Display angezeigt und gibt an, ob die Einstellung nur für die lokale Brandmelderzentrale gilt oder ob es sich um eine allgemeine Einstellung für alle Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk handelt. Weitere Informationen zu LCD-Anzeigen finden Sie unter "LCD-Bedienelemente und -Anzeigen" auf Seite 8.

Festlegen des Tag/Nacht Zeitplans

Wählen Sie die Option "Tag/Nacht Zeitplan", um Wochenpläne für die Einstellungen des Tag- und Nachtmodus zu konfigurieren.

So legen Sie einen Tag/Nacht Zeitplan fest:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "Tag/Nacht Modus" und anschließend "Tag/Nacht Zeitplan" aus.
3. Wählen Sie den Tag, den Sie programmieren möchten.

4. Geben Sie die Anfangszeit für den Tagmodus im Format hh:mm ein (z. B. 08:00).
5. Geben Sie die Anfangszeit für den Nachtmodus im Format hh:mm ein (z. B. 21:00).
6. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
7. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweis: Um nicht in den Tagmodus zu wechseln, stellen Sie die Anfangszeit für den Tagmodus auf 24:00 Uhr ein. Um nicht in den Nachtmodus zu wechseln, stellen Sie die Anfangszeit für den Nachtmodus auf 24:00 Uhr ein.

Im Folgenden finden Sie zwei Beispiele für die Planung des Tag/Nacht Modus.

Um den Tagmodus um Mitternacht zu beginnen und um 06:00 Uhr zu beenden, stellen Sie die Anfangszeit für den Tagmodus auf 00:00 Uhr und die Anfangszeit für den Nachtmodus an dem entsprechenden Tag auf 06:00 Uhr ein.

Um den Nachtmodus um 22:00 Uhr zu beginnen und um Mitternacht zu beenden, stellen Sie die Anfangszeit für den Nachtmodus an dem entsprechenden Tag auf 22:00 Uhr und die Anfangszeit für den Tagmodus am darauf folgenden Tag auf 00:00 Uhr ein.

Festlegen von "Ferientag Kalender"

Wählen Sie die Option "Ferientag Kalender", um die Einstellungen des Tag/Nacht Modus für einen Datumsbereich festzulegen.

So programmieren Sie den Tag/Nacht Modus für einen Datumsbereich:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "Tag/Nacht Modus" und anschließend "Ferientag Kalender" aus.
3. Wählen Sie F3 (Neu), um eine neue Urlaubszeit einzugeben oder eine vorhandene Urlaubszeit in der angezeigten Liste auszuwählen.

   Zum Löschen einer vorhandenen Urlaubszeit drücken Sie F4 (Löschen).
4. Geben Sie Start- und Enddatum der Empfindlichkeitseinstellung für die Urlaubszeit ein. Hierfür wird das Datumsformat TT/MM verwendet (z. B. 29/11 für 29. November).
5. Wählen Sie die Empfindlichkeitseinstellung (Tag oder Nacht) für die Urlaubszeit aus. Standardmäßig wird der Nachtmodus aktiviert (da davon auszugehen ist, dass sich während der Urlaubszeit keine Mitarbeiter vor Ort aufhalten).
6. Gehen Sie zur Eingabe zusätzlicher Urlaubszeiten wie in den Schritten 3 und 4 beschrieben vor.
7. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).

8. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Erweiterte Einstellungen für Tag/Nacht Modus

Wählen Sie die Option für Tag-/Nachteinstellungen zur Konfiguration erweiterter Einstellungen wie der manuellen Überbrückung von Zeitplänen für Tag/Nacht Modus und Änderungen am Modus "Ferientag Kalender" oder für Verzögerungen beim Nachtmodus.

Die Konfigurationsoptionen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 16: Erweiterte Optionen für Tag/Nacht Modus

Option	Beschreibung
Manuell	Wählen Sie diese Option, um eine Verarbeitung oder Überbrückung von Änderungsbefehlen für Tag/Nacht Modus über die Zeitpläne für Tag/Nacht Modus oder über "Ferientag Kalender" durch die Brandmelderzentrale zu programmieren.
Modus	Legen Sie mithilfe dieser Option die Standardeinstellung für Tag/Nacht Modus für die Brandmelderzentrale fest, falls die Einstellung für "Manuell" (oben) JA lautet.
Keine Verzögerung bei Nachtmodus	Wählen Sie diese Option, um eine Verarbeitung oder Überbrückung von Verzögerungen für Signalgeber, Hauptmelder und Löschanlage durch die Brandmelderzentrale zu programmieren, wenn sich diese im Nachtmodus befindet.

Zur Änderung der Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "Tag/Nacht Modus" und anschließend "Tag-/Nachteinstel." aus.
3. Wählen Sie "Manuell" und anschließend NEIN (zur Verarbeitung von Änderungsbefehlen über die Zeitpläne für Tag-/Nachtmodus oder über die Urlaubszeit) oder JA (zur Überbrückung von Änderungsbefehlen über die Zeitpläne für Tag/Nacht Modus oder über "Ferientag Kalender").

   Die Standardeinstellung ist NEIN (Änderungsbefehle über die Zeitpläne für Tag/Nacht Modus oder über "Ferientag Kalender" werden gemäß der Konfiguration verarbeitet).
4. Wählen Sie "Modus" und anschließend TAG oder NACHT, um die Empfindlichkeitseinstellung für die Brandmelderzentrale festzulegen, falls "Manuell" (oben) auf JA gesetzt ist.

   Die Standardeinstellung lautet TAG. Lautet die Einstellung für "Manuell" NEIN, ist keine Konfiguration des Modus erforderlich.
5. Wählen Sie "Keine Verzög. bei Nachtmodus" und legen Sie anschließend fest, welche Verzögerungen von Signalgeber, Hauptmelder oder Löschanlage verarbeitet oder überbrückt werden sollen, wenn sich die Brandmelderzentrale im Nachtmodus befindet.

Standardmäßig werden alle Verzögerungen deaktiviert, wenn sich die Brandmelderzentrale im Nachtmodus befindet.

6. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
7. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweise zu den Einstellungen für Tag- und Nachtmodus

Die Einstellungen für den Tag/Nacht Modus können so konfiguriert werden, dass sie per Fernzugriff geändert werden können. Abhängig von den Installationseinstellungen ist eine Systemkonfiguration möglich, die bis zur folgenden Programmänderung (falls zutreffende) eine Überbrückung der Einstellungen für Tag/Nacht Modus durch einen externen Zugriff erlaubt.

Brandmelderzentralen in demselben Netzwerk können über unterschiedliche Empfindlichkeitseinstellungen für den Tag/Nacht Modus verfügen.

Bei entsprechender Konfiguration des Befehlsfilters kann eine Brandmelderzentrale unabhängig von anderen Brandmelderzentralen im gleichen Netzwerk lokale Einstellungen für den Tag/Nacht Modus verwenden. Eine lokale Einstellung für Tag/Nacht Modus wird im LCD der lokalen Brandmelderzentrale durch ein entsprechendes Symbol angezeigt. Siehe "Auf dem LCD-Display angezeigte Symbole" auf Seite 9.

Handelt es sich bei der Brandmelderzentrale um ein Bedienteil, ist zu beachten, dass der angezeigte Tag/Nacht Modus dem Modus derjenigen Brandmelderzentralen entspricht, die für die Verwendung der globalen Empfindlichkeitseinstellung programmiert wurden. Unter Umständen verwenden einige Brandmelderzentralen im Netzwerk eine Empfindlichkeitseinstellung mit lokal festgelegten Parametern.

Die Einstellungen für den Tag/Nacht Modus aller Brandmelderzentralen in einem Brandmeldernetzwerk finden sich im Report "Firenet Zustand".

Weitere Informationen zu globalen Steuerungsoptionen finden Sie unter "Globale Steuerung" auf Seite 54.

Das Menü "Kommunikation"

Verwenden Sie das Menü "Kommunikation" zur Einrichtung von E-Mail-Konten für Ereignisbenachrichtigungen sowie zur sicheren Entfernung eines an die Brandmelderzentrale angeschlossenen USB-Geräts.

Verwaltung von E-Mail-Konten

Wählen Sie die Option "E.Mail Konten" zur Konfiguration der E-Mail-Konten für Fernüberwachung und der Ereignistypen, die an die jeweiligen E-Mail-Adressen zu senden sind.

So konfigurieren Sie E-Mail-Konten:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Kommunikation".
2. Wählen Sie "E.Mail Konten" und anschließend die zu bearbeitenden Konten aus (diese sind standardmäßig "Konto 1", "Konto 2" usw. benannt).
3. Wählen Sie die Ereignistypen aus, die in eine E-Mail-Benachrichtigung aufzunehmen sind: Alarme, Störungen, Zustände oder Protokollereignisse (beliebige andere Systemstatusereignisse).

   Falls Sie keinen Ereignistyp auswählen, wird der Service für die E-Mail-Benachrichtigung nicht aktiviert.
4. Geben Sie die zum E-Mail-Konto gehörende E-Mail-Adresse ein.
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweis: Für diese Funktion müssen TCP/IP und E-Mail-Server entsprechend konfiguriert werden.

Entfernen eines USB-Geräts

Wählen Sie die Option "Entferne USB Gerät" zur sicheren Entfernung eines an die Brandmelderzentrale angeschlossenen USB-Geräts.

Achtung: Wenn Sie das USB-Flash-Laufwerk nicht wie beschrieben entfernen, kann dies zu Datenverlust und/oder zur Beschädigung Ihres Flash-Laufwerks führen.

So entfernen Sie ein USB-Gerät:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup" und anschließend "Kommunikation".
2. Wählen Sie "Entferne USB Gerät". Die Bestätigung des Vorgangs wird auf dem Display angezeigt.
3. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.
4. Öffnen Sie die Tür der Brandmelderzentrale und entfernen Sie das Flash-Laufwerk.

Das Menü "Abschalt/Einschalt"

Verwenden Sie das Menü "Abschalt/Einschalt" für das Deaktivieren und Aktivieren von Systemfunktionen und Geräten. Falls die Brandmelderzentrale an ein Brandmeldernetzwerk angeschlossen ist, können Funktionen und Geräte aus der Ferne deaktiviert werden.

Hinweis: In dieser Benutzerebene werden die Abschaltungen/Einschaltungen nicht der Konfiguration der Brandmelderzentrale oder den Konfigurationsdateien gespeichert.

Über dieses Menü ist das Abschalten/Einschalten folgender Funktionen und Geräte möglich:

- Meldergruppen
- Melder
- Brandmelderzentraleneingänge und -ausgänge
- Ausgangsgruppen (Signalgeber, Hauptmelder, Löschanlage oder Programm)

Sperren einer Systemfunktion oder Abschalten eines Melders

So schalten Sie eine Funktion oder einen Melder ab:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Abschalt/Einschalt".
2. Wählen Sie "Abschalten" (oder "Abgesetzt gesperrt", falls diese Funktion oder der Melder nicht an der lokalen Brandmelderzentrale zur Verfügung stehen).
3. Wählen Sie die entsprechende Option (Meldergruppen, Melder usw.).
4. Bei lokalen Sperrungen können Sie die abzuschaltende Funktion oder den Melder auswählen und anschließend den Drehknopf drücken, um die Abschaltung zu bestätigen.

   Bei Abschaltungen aus der Ferne geben Sie die Firenet-ID der abzuschaltenden Funktion bzw. Melders ein und drücken anschließend den Drehknopf, um die Abschaltung zu bestätigen.
5. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Wiederholen Sie den Vorgang, um eine gesperrte Funktion zu aktivieren bzw. einen abgeschalteten Melder einzuschalten.

WARNUNG: Gesperrte Funktionen und abgeschaltete Melder zeigen keine Störungen oder Brandalarme an.

Hinweise

- Aktivierte Ausgänge können nicht abgeschaltet werden.
- Melder oder Meldergruppen in Alarm können erst nach manueller Rücksetzung der Brandmelderzentrale abgeschaltet werden.

- Bei Betrieb auf Ebene "Wartung" müssen zur Sperrung von Ausgängen der Klasse A alle Ausgänge einzeln deaktiviert werden (falls beispielsweise AG-1 und AG-2 zu einem einzelnen Ausgang der Klasse A zusammengefasst wurden, müssen AG-1 und AG-2 einzeln deaktiviert werden).

Das Menü "Test"

Verwenden Sie das Menü "Test" zur Überprüfung von Systemfunktionen oder Meldern. Über dieses Menü ist das Testen folgender Funktionen und Melder möglich:

- Meldergruppen
- Aktivierung von Brandmelderzentraleneingängen
- Aktivierung von Ausgängen der Brandmelderzentrale und der Ringleitung
- Ausgangsgruppenaktivierung
- Aktivierung der Melder-LED
- Remote-Funktionen und Melder
- Batterien

Hinweis: Tests für Ausgänge und Ausgangsgruppen (lokal oder abgesetzt) werden so lange fortgesetzt, wie sie auf dem Bildschirm angezeigt werden. Es gibt keine automatische Zeitüberschreitung für den Test, und die Systeminformationen sind während der Dauer des Tests nicht auf dem Display zu sehen. Der vom Ausgangstest unabhängige Betrieb läuft im Hintergrund weiter.

Testen von Meldergruppen

So testen Sie eine Meldergruppe:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test".
2. Wählen Sie "Meldergruppen".
3. Wählen Sie die Meldergruppe, die getestet werden soll, und drücken Sie auf den Drehknopf, um mit dem Test zu beginnen. Drücken Sie den Drehknopf erneut, um den Test für die ausgewählte Meldergruppe zu beenden.

   Sie können maximal vier Meldergruppen gleichzeitig auswählen und testen.
4. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Wiederholen Sie die oben genannten Schritte, um den Meldergruppentest zu beenden.

Wenn ein Alarm in einer im Test befindlichen Meldergruppe generiert wurde,

- Wird der Meldergruppentest auf dem Display bestätigt, während der Alarm aktiv ist.
- Ist ein Meldergruppen-Board installiert und die entsprechende Meldergruppe diesem Board zugewiesen, blinkt oder leuchtet die Meldergruppenalarm-LED (je nach Alarmquelle).

- Hauptmelder, Löschanlage, Signalgeber und programmierbare Aktivierungen werden nicht eingeschaltet.
- Die Brandmelderzentrale setzt den ausgelösten Melder nach fünf Sekunden zurück und löscht den Alarm (Druckknopfmelder müssen erst geschlossen werden, bevor ein automatischer Reset ausgeführt werden kann).
- Das Ereignis wird im Ereignisspeicher hinterlegt.

Wenn ein Brandalarm in einer anderen Meldergruppe vorliegt, die sich *nicht* im Test befindet, reagiert die Brandmelderzentrale wie konfiguriert auf das Ereignis.

Testen der Aktivierung von Brandmelderzentraleneingängen

So testen Sie die Aktivierung eines Eingangs:

1. Bestimmen Sie die Funktion des Eingangs (Hinweise hierzu finden Sie in den Installationshinweisen des Brandmeldersystems).
2. Wählen Sie "Service Modus" im Menü "Test" aus und anschließend "Lokal" oder "Global".

   Der Servicemodus stellt sicher, dass die Ausgänge während des Eingangstests nicht zufällig aktiviert werden. Legen Sie für den Servicemodus die Einstellung "Global" fest, um eine Aktivierung lokaler und Netzwerkausgänge zu vermeiden. Weitere Informationen finden Sie unter "Service Modus" auf Seite 44.
3. Schalten Sie den Eingang entsprechend der Eingangsspezifikation.
4. Überprüfen Sie die korrekte Meldung an der Zentrale (die Funktion des Eingangs ist abhängig von seiner Konfiguration, Meldertyp usw.).

Wenn der Test abgeschlossen ist, setzen Sie die Brandmelderzentrale zurück und beenden Sie den Servicemodus.

Testen der Aktivierung von Ausgängen der Brandmelderzentrale und der Ringleitung

So testen Sie die Aktivierung eines Ausgangs:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test".
2. Wählen Sie im Menü "Test" die Option "Test - Ausgänge" und anschließend "AG - Zentralen" oder "AG - Ringleitung".
3. Wählen Sie den Ausgang, den Sie testen möchten, und wählen Sie dann JA (um den Ausgang zu aktivieren) oder NEIN (um den Ausgang zu sperren).
4. Drücken Sie den Drehknopf erneut, um den Test zu beenden.
5. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Aktivierungstest für Ausgangsgruppen

So testen Sie die Aktivierung für Ausgangsgruppen

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test" und anschließend "Ausgangsgruppe".
2. Wählen Sie die ID der Ausgangsgruppe, die Sie testen möchten, und wählen Sie dann JA (um die Ausgangsgruppe zu aktivieren) oder NEIN (um die Ausgangsgruppe zu sperren).
3. Drücken Sie den Drehknopf erneut, um den Test zu beenden.
4. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Ermitteln von Melderpositionen

Wählen Sie die Option "Lokalisiere Melder", um die LED einer Ringleitung zu aktivieren. Dies erleichtert die Identifizierung der Position eines Melder bei der Installation. Sie müssen die Firenet-ID an der LED des abgesetzten Melders aktivieren.

So ermitteln Sie die Position eines Melders:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test" und anschließend "Lokalisiere Melder".
2. Wählen Sie die Ringleitungsnummer, alle Ringleitungen oder "Abgesetzt" (bei Auswahl von "Abgesetzt" geben Sie bei Aufforderung die Firenet-ID, Ringleitungsnummer und Melderadresse ein).

   Es wird eine Liste mit allen Meldern der ausgewählten Ringleitungen angezeigt.
3. Wählen Sie den gewünschten Melder aus und drücken Sie anschließend den Drehknopf, um die Melder-LED zu aktivieren. Drücken Sie den Drehknopf erneut, um die Melder-LED auszuschalten.
4. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Testen von Remote-Funktionen oder abgesetzten Meldern

Wählen Sie die Option "Abgesetzt Test", um Remote-Funktionen oder abgesetzte Melder zu testen. Sie benötigen hierzu die Firenet-ID der zu testenden Remote-Funktion oder des abgesetzten Melders.

So testen Sie die Remote-Funktionen oder den abgesetzten Melder:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test" und anschließend "Abgesetzt Test".
2. Wählen Sie "Zentrale" und geben Sie die Firenet-ID der Brandmelderzentrale ein.
3. Wählen Sie "Element" und anschließend "Melder", "Gruppe" oder "Meldergruppe". Geben Sie die Daten zu Ringleitungsmelder und Melderadresse sowie Gruppennummer oder Meldergruppennummer ein.

Geben Sie bei Meldern die Ringleitungsnummer und die Melderadresse im Format L.DDD ein (z. B. 1.089 für Melder 89 auf Ringleitung 1).

4. Wählen Sie "Aktiv" und anschließend JA (um den Test zu starten) oder NEIN (um den Test anzuhalten).
5. Drücken Sie den Drehknopf erneut, um den Test zu beenden.
6. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Batterietest

Wählen Sie die Option "Test - Batterie", um die Batterien zu testen. Weitere Informationen zu den Batteriestatusmeldungen finden Sie unter "Batteriewartung" auf Seite 95.

So testen Sie die Batterien:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test".
2. Wählen Sie "Test - Batterie".

   Das Display zeigt den Batteriestatus.
3. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Service Modus

Wählen Sie die Option "Service Modus aktivieren", um eine versehentliche Aktivierung oder Deaktivierung von Ausgängen oder Ausgangsgruppen (lokale oder abgesetzte) während des Tests zu verhindern.

In diesem Modus zeigt die Brandmelderzentrale Aktivierungsereignisse als konfiguriert an und protokolliert diese. Allerdings werden die entsprechenden Ausgänge weder aktiviert noch deaktiviert. Diese Einstellung lässt sich zur Überprüfung der Konfiguration von Brandmelderzentralenereignissen verwenden sowie zur Vermeidung einer versehentlichen Aktivierung von Ausgängen.

So aktivieren Sie den Servicemodus:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test" und anschließend "Service Modus".
2. Wählen Sie "Service Modus aktivieren" und anschließend JA (zur Aktivierung des Servicemodus) oder NEIN (zur Deaktivierung des Servicemodus).
3. Wählen Sie "Global" und anschließend JA (zur Aktivierung des Servicemodus im gesamten Netzwerk) oder NEIN (um nur lokale Tests durchzuführen).
4. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Beachten Sie, dass Sie den Servicemodus nach Abschluss aller Tests beenden müssen.

Das Menü "Reports"

Verwenden Sie das Menü "Reports" zum Anzeigen, Löschen oder Sichern des Ereignisspeichers. Darüber hinaus können Sie mithilfe dieses Menüs eine Vielzahl an Berichten zum Systemstatus anzeigen. Die für Wartungsmitarbeiter verfügbaren Berichte werden in der Tabelle unten angeführt.

Tabelle 17: Berichte für Wartungsmitarbeiter

Report	Beschreibung
Ereignisspeicher	Wählen Sie diese Option zum Anzeigen, Löschen oder Sichern des Ereignisspeichers. Der Ereignisspeicher enthält alle Alarm-, Störungs- und Zustandsereignisse, die von der Brandmelderzentrale aufgezeichnet wurden.
Zusätzliche Daten	Wählen Sie diese Option, um alle Melder anzuzeigen, die eine Störung melden.
Revision	Wählen Sie diese Option, um die Softwarerevision Ihrer Brandmelderzentrale, Ihre Konfigurationsrevision und die Seriennummern der Systemplatinen anzuzeigen.
Kontakt Details	Wählen Sie diese Option, um die Kontaktdaten Ihres Installations- oder Wartungsunternehmens anzuzeigen (programmierungsabhängig).
MG Status [1]	Wählen Sie diese Option, um aktuelle Statusinformationen für Meldergruppen anzuzeigen.
MG Zuordnung [1]	Mit dieser Option können Sie nachvollziehen, welche Melder den einzelnen Meldergruppen in Ihrem Brandmeldersystem zugeordnet sind.
Melder Status [1]	Wählen Sie diese Option, um aktuelle Statusinformationen für alle Melder des Systems anzuzeigen. Zu den in Echtzeit verfügbaren Melderdaten zählen: momentane, durchschnittliche, maximale und minimale Analogwerte, Alarmpegel und Kommunikationsfehlerquote.
Zentrale E/A Status	Wählen Sie diese Option, um aktuelle Statusinformationen zu den Ein- und Ausgängen der Brandmelderzentrale anzuzeigen.
Status Ausgangsgruppen [1]	Wählen Sie diese Option, um die momentan aktiven Ausgangsgruppen der Brandmelderzentrale (Signalgeber, Hauptmelder, Löschanlage oder Programm) anzuzeigen.
Regelstatus	Wählen Sie diese Option, um die momentan aktiven Regeln für die Brandmelderzentrale anzuzeigen. Eine Regel besteht aus einem oder mehreren Zuständen (kombiniert mit booleschen Operatoren), die so konfiguriert wurden, dass im System nach Verstreichen einer festgelegten Bestätigungszeit bestimmte Aktionen ausgelöst werden. Regeln werden mithilfe des Konfigurationsprogramms erstellt.
Firenet Zustand	Wählen Sie diese Option, um aktuelle Statusinformationen zu allen Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk anzuzeigen.
Reports speichern	Wählen Sie diese Option zum Speichern von Berichten.

[1] Diese Berichte stehen auf Bedien- und Anzeigetableaus nicht zur Verfügung.

Anzeigen oder Löschen des Ereignisspeichers

Wählen Sie die Option "Alle anzeigen" oder "Löschen", um die von der Brandmelderzentrale protokollierten Alarm-, Störungs- und Zustandsereignisse anzuzeigen oder zu löschen.

So können Sie den Ereignisspeicher anzeigen oder löschen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Reports".
2. Wählen Sie "Ereignisspeicher" und anschließend "Alle anzeigen" (um alle aktuellen Einträge anzuzeigen) oder "Löschen" (um alle aktuellen Einträge zu löschen).
3. Drücken Sie F2 (Verlassen), um das Menü zu verlassen.

Der Ereignisspeicher fasst maximal 9.999 Einträge. Bei Erreichen der maximalen Zahl an Einträgen werden die ältesten Einträge bei Aufzeichnung neuer Einträge gelöscht.

Sichern des Ereignisspeichers

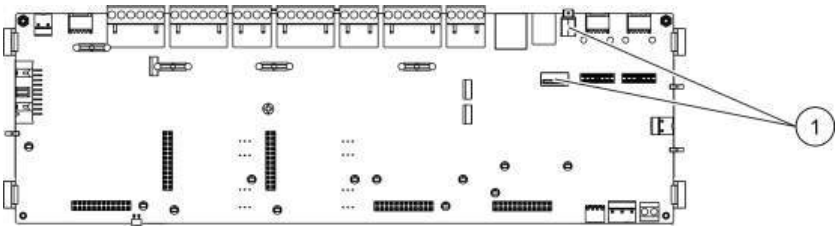
Wählen Sie die Option "Backup", um eine Sicherungskopie des Ereignisspeichers zu erstellen. Die Backup-Berichte werden im XML-Format auf einem USB-Flash-Laufwerk (nicht im Lieferumfang enthalten) gespeichert und können mit der Konfigurationssoftware angezeigt werden.

So sichern Sie den Ereignisspeicher:

1. Öffnen Sie die Gehäusetür der Brandmelderzentrale.
2. Stecken Sie ein USB-Flash-Laufwerk in einen der beiden USB-Anschlüsse (Abbildung 17, Element 1).
3. Schließen Sie die Gehäusetür der Brandmelderzentrale.
4. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Reports".
5. Wählen Sie "Ereignisspeicher" und anschließend "Backup".
6. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.
7. Drücken Sie F2 (Verlassen).
8. Entnehmen Sie das Flash-Laufwerk wie in "Entfernen eines USB-Geräts" auf Seite 39 beschrieben.

Hinweis: Falls Ihr Flash-Laufwerk durch die Brandmelderzentrale nicht erkannt wird, können Sie es mithilfe eines PCs im Dateisystem FAT32 formatieren und einen erneuten Versuch starten. Falls das Problem weiterhin besteht, sollten Sie ein anderes Flash-Laufwerk verwenden.

Abbildung 17: USB-Anschlüsse an der Hauptplatine



1. Positionen der USB-Anschlüsse

Speichern von Berichten

Wählen Sie zum Speichern eines Berichts die Option "Reports speichern". Berichte werden im XML-Format auf einem USB-Flash-Laufwerk (nicht im Lieferumfang enthalten) gespeichert und können mit der Konfigurationssoftware angezeigt werden.

So speichern Sie einen Bericht:

1. Öffnen Sie die Gehäusetür der Brandmelderzentrale.
2. Stecken Sie ein USB-Flash-Laufwerk in einen der beiden USB-Anschlüsse.
3. Schließen Sie die Gehäusetür der Brandmelderzentrale.
4. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Reports".
5. Wählen Sie "Reports speichern" und anschließend "Alle" oder den zu speichernden Bericht.
6. Drücken Sie F2 (Verlassen).
7. Entnehmen Sie das USB-Flash-Laufwerk wie in "Entfernen eines USB-Geräts" auf Seite 39 beschrieben.

Das Menü "Passwort Setup"

Über das Menü "Passwort Setup" können Sie Ihr Wartungspasswort ändern und die Konten für Bediener verwalten.

Ändern des Passworts

Wählen Sie die Option "Passwort ändern", um ein neues Passwort festzulegen. Sie können die Passwörter anderer Wartungsmitarbeiter nicht ändern.

So ändern Sie Ihr Passwort:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Passwort ändern".
2. Geben Sie Ihr aktuelles Passwort ein.
3. Geben Sie anschließend das neue Passwort ein und bestätigen Sie dieses.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Verwalten von Benutzern

Wählen Sie die Option "Benutzer verwalten", um Konten für Bediener zu bearbeiten, zu löschen oder zu erstellen. Die Brandmelderzentrale erlaubt höchstens 20 Benutzerkonten (für alle Benutzerebenen insgesamt).

So bearbeiten Sie ein Bedienerkonto:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Benutzer verwalten".

   Es wird eine Liste mit allen Benutzerkonten angezeigt, die Sie bearbeiten können.
2. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie bearbeiten möchten.
3. Wählen Sie die zu bearbeitenden Daten aus und geben Sie die Änderung ein.

   Geben Sie zur Änderung des Operatorpassworts erneut Ihr Wartungspasswort ein. Weisen Sie anschließend ein neues Operatorpasswort zu und bestätigen Sie dieses.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

So löschen Sie ein Bedienerkonto:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Benutzer verwalten".

   Es wird eine Liste mit allen Benutzerkonten angezeigt, die Sie bearbeiten können.
2. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie löschen möchten.

   Das Standardbedienerkonto kann nicht gelöscht werden.
3. Drücken Sie F4 (Löschen), um das ausgewählte Konto zu löschen.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

So erstellen Sie ein neues Bedienerkonto:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Benutzer verwalten".
2. Drücken Sie F3 (Neu), um ein neues Konto zu erstellen.
3. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort für das neue Konto ein.

   Anhand des Benutzernamens lassen sich die Aktivitäten einer Benutzersitzung im Ereignisspeicher identifizieren.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).

5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Betrieb und Konfiguration auf Ebene "Errichter"

Diese Ebene ist passwortgeschützt und autorisierten Benutzern vorbehalten, welche die Brandmelderzentrale und das Brandmeldersystem installieren und programmieren. Das Standardpasswort für die standardmäßige Benutzerebene "Errichter" lautet 4444.

Das Hauptmenü

Die nachfolgende Abbildung zeigt das Hauptmenü der Errichterebene.

Abbildung 18: Das Hauptmenü der Errichterebene

BMZ-Konfiguration

Über das Menü "Zentrale Setup" rufen Sie die unten aufgeführten Programmieroptionen der Brandmelderzentrale auf.

Tabelle 18: Konfiguration der Brandmelderzentrale

Option	Beschreibung
ID Konfiguration	Wählen Sie diese Option, um die Firenet-ID der Brandmelderzentrale (für das Brandmeldernetzwerk) und die Beschreibung zu programmieren. Die Beschreibung wird auf dem Display angezeigt, wenn sich die Brandmelderzentrale im Standby-Modus befindet.
Datum und Zeit	Wählen Sie diese Option, um das Datum und die Uhrzeit der Brandmelderzentrale zu programmieren, und um das Datum und die Uhrzeit in einem Brandmeldernetzwerk zu synchronisieren. Siehe "Datum und Zeit" auf Seite 34.
Tag/Nacht Modus	Wählen Sie diese Option, um die Empfindlichkeitseinstellung für den Tag/Nacht Zeitplan und "Ferientag Kalender" zu programmieren. Siehe "Tag/Nacht Modus" auf Seite 35.
Regionale Optionen	Wählen Sie diese Option, um den regionalen Betriebsmodus der Brandmelderzentrale zu programmieren.
Firenet	Wählen Sie diese Option, um das Brandmeldernetzwerk der Brandmelderzentrale zu programmieren.
Kommunikation	Wählen Sie diese Option, um die TCP/IP-Kommunikationseinstellungen zu programmieren, E-Mail-Konten zu verwalten (für Ereignisbenachrichtigungen) und um ein USB-Gerät sicher zu entfernen.

Option	Beschreibung
And(ere). Einstellungen	Wählen Sie diese Option, um den 24 V AUX-Ausgang, die Fehlereinstellungen, die Reaktivierung der Signalgeber und Intervallsignale zu programmieren.
Konfiguration	Wählen Sie diese Option, um eine neue Konfiguration zu laden, die aktuelle Konfigurationsdatei auf einem USB-Flash-Laufwerk zu speichern, die vorherige Konfiguration wiederherzustellen oder das System auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.
Int. Erweiterungen	Wählen Sie diese Option, um installierte Erweiterungsplatinen zu programmieren.
Lade Zusatzdatei	Wählen Sie diese Option, um externe Dateien von einem USB-Flash-Laufwerk zu laden. Zu den externen Dateien, die in das System geladen werden können, zählen angepasste Bildschirme für Standby und Alarm sowie aktualisierte Sprachdateien oder Schriftarten zu Verbesserung der Sprachunterstützung.
Firmware-Update	Wählen Sie diese Option zum Laden von Firmware-Updates für die Brandmelderzentrale.

ID Konfiguration

Wählen Sie die Option "ID Konfiguration", um die Firenet-ID der Brandmelderzentrale (für das Brandmeldernetzwerk) und die Beschreibung zu programmieren. Die ID muss zwischen 01 und 32 liegen. Standardmäßig lautet sie auf 01.

So ändern Sie ID oder Beschreibung:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "ID Konfiguration".
3. Geben Sie ID und Beschreibung ein.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Regionale Optionen

Wählen Sie diese Option, um den regionalen Betriebsmodus einzustellen. Die verfügbaren Optionen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 19: Regionale Betriebsmodi

Betriebsmodus	Region
EN 54-2 (Standard)	Europäische Union
EN 54-2 Evakuierung	Europäische Union (Spanien)
NBN S21-100	Europäische Union (Belgien)

So ändern Sie den Betriebsmodus der Brandmelderzentrale:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "Regionale Optionen".
3. Wählen Sie den Betriebsmodus.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Firenet-Konfiguration

Wählen Sie "Firenet", um die Brandmelderzentrale für das Brandmeldernetzwerk und die unten aufgeführten Einstellungen des Bedien- und Anzeigetableaus zu programmieren.

Tabelle 20: Firenet Konfigurationsoptionen

Option	Beschreibung
Firenet Zuordnung	Wählen Sie diese Option, um alle erkannten Brandmelderzentralen anzuzeigen, um dem Brandmeldernetzwerk Brandmelderzentralen hinzuzufügen oder um Brandmelderzentralen aus dem Netzwerk zu entfernen. Neu erkannte Brandmelderzentralen kommunizieren standardmäßig nicht mit dem Netzwerk.
Firenet Op. Modus	Wählen Sie diese Option, um den Betriebsmodus des Brandmelderzentralennetzwerks (Standalone, vernetzte Zentrale oder vernetztes Bedien- und Anzeigetableau) zu programmieren.
Bedienteil Zuord(nung).	Wählen Sie diese Option, um die Brandmelderzentralen im Netzwerk festzulegen, für die die zu konfigurierende Brandmelderzentrale als Bedienteil fungiert.
Globale Steuerung	Wählen Sie diese Option, um die globalen Steuerungsoptionen für vernetzte Brandmelderzentralen und Bedien- und Anzeigetableaus zu programmieren.
Ereignisfilter	Wählen Sie diese Option, um die Ereignistypen zu programmieren, die von anderen Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk wiederholt werden.
Befehlsfilter	Wählen Sie diese Option, um die Befehlstypen zu programmieren, die an Brandmelderzentralen des Brandmeldernetzwerks weitergeleitet werden, die über eine entsprechende Konfiguration verfügen.
Klasse B	Wählen Sie diese Option bei einem Netzwerk der Klasse B. Wenn diese Option programmiert ist, wird bei einem offenen Netzwerk keine Störung gemeldet.

Firenet Zuordnung

Die Firenet-Zuordnung definiert die Brandmelderzentralen, welche das Brandmeldernetzwerk bilden. Wird während des Betriebs eine bereits zugeordnete Zentrale nicht erkannt, wird im Display eine Störungsmeldung mit Angabe des Offline-Status (mit Firenet-ID) angezeigt.

So ändern Sie die Einstellungen der Firenet-Zuordnung:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "Firenet".
3. Wählen Sie "Firenet Zuordnung".

   Das Display zeigt eine Liste mit allen erkannten Brandmelderzentralen.
4. Wählen Sie die Brandmelderzentrale aus der Liste und anschließend JA (um die Brandmelderzentrale dem Netzwerk hinzuzufügen) oder NEIN (um die Brandmelderzentrale aus dem Netzwerk zu entfernen).
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Firenet Op. Modus

Die für das Netzwerk verfügbaren Betriebsmodi werden unten erläutert.

Tabelle 21: Firenet-Betriebsmodi

Modus	Beschreibung
Standalone	Wählen Sie diese Option, wenn es sich um eine Standalone-Brandmelderzentrale handelt. Dies ist die Standardeinstellung für Brandmelderzentralen.
Vernetzung	Wählen Sie diese Option, wenn es sich um eine vernetzte Brandmelderzentrale handelt. Siehe die Beschreibung unten.
Bedienteil	Wählen Sie diese Option, wenn es sich um ein vernetztes Bedien- und Anzeigetableau handelt. Dies ist die Standardeinstellung für Bedien- und Anzeigetableaus. Siehe die Beschreibung unten.

Im Netzwerkmodus verwendet die Brandmelderzentrale das Netzwerk, um die Alarm- und Störungsereignisse zu verarbeiten und anzuzeigen, die sie von einer abgesetzten Zentrale empfängt, die einer beliebigen Meldergruppe im System angehört.

Im Netzwerkmodus für Bedien- und Anzeigetableaus werden auf der Zentrale, welche über die oben beschriebene Netzwerkfunktionalität verfügt, von allen ausgewählten oder anhand der Konfiguration des Ereignisfilters definierten Zentralen alle Ereignisse angezeigt. Falls beispielsweise im Ereignisfilter der Brandmelderzentrale die Meldung von Zuständen und Störungen deaktiviert wurde, gibt das Bedienteil nur Alarm-, Voralarm- und technische Alarmzustände weiter.

Daher nutzt die Zentrale im Wiederholungsmodus das Netzwerk:

- Um die von einer abgesetzten Zentrale empfangenen Ereignisse zu verarbeiten und anzuzeigen, welche die lokalen Meldergruppen im System betreffen.
- Um die Ereignisse anzuzeigen, die von einer abgesetzten Zentrale stammen, welche im Menü "Bedienteil Zuord." zugeordnet wurde (oder wie anhand der Konfiguration des Ereignisfilters definiert).

So ändern Sie die Einstellungen des Netzwerk-Betriebsmodus:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie erst "Firenet" und dann "Firenet Op. Modus".
3. Wählen Sie "Standalone", "Vernetzung" oder "Bedienteil".
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Eine Standalone-Zentrale behält ihren Netzwerkknoten, obwohl sie nicht mit dem Netzwerk kommuniziert.

Bedienteil Zuord(nung).

Die Standardeinstellung lautet JA (alle Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk sind zugeordnet).

So ändern Sie die Einstellungen der Bedienteil-Zuordnung:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie erst "Firenet" und dann "Bedienteil Zuord".
3. Wählen Sie die Brandmelderzentrale aus der Liste und anschließend JA (um die Zentrale zuzuordnen) oder NEIN (um die Zentrale aus der Bedienteil-Zuordnung zu entfernen).
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Globale Steuerung

Wählen Sie diese Option, um der Zentrale die Steuerung des Brandmeldernetzwerks zu erlauben (durch Senden globaler Befehle, die durch den Befehlsfilter definiert sind). Die Standardeinstellung lautet JA (globale Befehle sind zulässig).

So ändern Sie die globalen Steuerungseinstellungen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie erst "Firenet" und dann "Globale Steuerung".
3. Wählen Sie die Brandmelderzentrale aus der Liste und anschließend JA (um die globale Steuerung zuzulassen) oder NEIN (um die globale Steuerung nicht zuzulassen).
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Die global zu steuernden Befehle werden unter Tabelle 22 auf Seite 55 erläutert.

Ereignisfilter

Wählen Sie diese Option, um die Ereignistypen zu programmieren, die von anderen Brandmelderzentralen im Brandmeldernetzwerk wiederholt werden. Alarm- und Voralarmereignisse werden von der Brandmelderzentrale immer angezeigt. Falls erforderlich können auch Störungs- und Zustandsberichte ausgewählt werden.

So ändern Sie die Einstellungen für den Ereignisfilter:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie erst "Firenet" und dann "Ereignisfilter".
3. Wählen Sie die zu wiederholenden Ereignistypen aus.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Befehlsfilter

Wählen Sie diese Option, um die Befehlstypen zu programmieren, die an Brandmelderzentralen des Brandmeldernetzwerks weitergeleitet werden, die über eine entsprechende Konfiguration verfügen.

Die programmierbaren Befehle werden in der Tabelle unten aufgeführt.

Tabelle 22: Optionen für Befehlsfilterkonfiguration

Befehl	Beschreibung
RES	Rücksetzen
SummAus	Summer aus
SIR	Signalgeber an/aus

Befehl	Beschreibung
SIR VRZ	Signalgeber verzögert (Verzögerung starten oder aktive Verzögerungen stoppen)
FW	Hauptmelder an/aus
HM Verz	Hauptmelder verzögert (Verzögerung starten oder aktive Verzögerungen stoppen)
LA	Löschanlage an/aus
LA Verz	Löschanlage verzögert (Verzögerung starten oder aktive Verzögerungen stoppen)
T/N-M	Änderung von Tag/Nacht Modus [1]
UKSK	UK Schulklingel an/aus

[1] Ermöglicht lokal definierte Einstellungen für den Tag/Nacht Modus bei Brandmelderzentralen im Netzwerk. Ist diese Einstellung deaktiviert, sendet die Brandmelderzentrale keine Änderungen des Tag/Nacht Modus und verarbeitet diese Befehle auch nicht, falls sie von einer anderen Brandmelderzentrale im Netzwerk empfangen werden.

So ändern Sie die Einstellungen für Befehlsfilter:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie erst "Firenet" und dann "Befehlsfilter".

   Es wird eine Liste verfügbarer Befehle angezeigt, die programmiert werden können.
3. Wählen Sie alle Befehle aus, für die Filter definiert werden sollen.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Klasse B

Wählen Sie die Option "Klasse B", um die Klasse für das Brandmeldernetzwerk zu programmieren (Klasse A oder Klasse B). Die Standardeinstellung ist NEIN (Netzwerk der Klasse A).

So ändern Sie die Einstellung für die Klasse:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie erst "Firenet" und dann "Klasse B".
3. Wählen Sie JA (für ein Netzwerk der Klasse B) oder NEIN (für ein Netzwerk der Klasse A).
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Konfiguration der Kommunikationsparameter

TCP/IP

Hinweis: Für eine erhöhte Sicherheit wird empfohlen, keine Ethernetverbindung zu verwenden, um Zentralen in einem Netzwerk zu verbinden.

Die Standard-TCP/IP-Einstellungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Die MAC-Adresse und die Hostinformationen der Brandmelderzentrale stehen auch über dieses Menü zur Verfügung, sofern für die Fehlersuche im Netzwerk erforderlich.

Tabelle 23: Standardmäßige TCP/IP-Einstellungen

Option	Standardwert
IP-Adresse	192.168.104.140
Subnetzmaske	255.255.255.0
Gateway	0.0.0.0
Schnittstelle (Port)	2505 [1]

[1] Wenn die Standardschnittstelle geändert wird, muss auch die Schnittstellenkonfiguration in der PC-Konfigurationssoftware aktualisiert werden.

So ändern Sie die TCT/IP-Einstellungen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup" und anschließend "Kommunikation".
2. Wählen Sie "TCP/IP".
3. Geben Sie die IP-, Subnetzmasken-, Gateway- und Schnittstellendaten ein.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweis: Wenn Ihr Netzwerk durch eine Firewall geschützt wird, muss die Schnittstellenkonfiguration in Ihrer Firewall aktualisiert werden, damit die Kommunikation zwischen dem lokalen Netzwerk und der externen Software möglich wird.

E-Mail-Konten

Wählen Sie die Option "E-Mail Konten" zur Konfiguration der E-Mail-Konten für Fernüberwachung und der Ereignistypen, die an die jeweiligen E-Mail-Adressen zu senden sind. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen TCP/IP und E-Mail-Server entsprechend konfiguriert werden (siehe "E-Mail-Server" auf Seite 58).

Hinweis: Auch Wartungsmitarbeiter können die Einstellungen dieses Service ändern.

So verwalten Sie E-Mail-Konten:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Kommunikation".
2. Wählen Sie "E-Mail Konten" und anschließend die zu bearbeitenden Konten aus (diese sind standardmäßig "Konto 1", "Konto 2" usw. benannt).
3. Wählen Sie die Ereignistypen aus, die in eine E-Mail-Benachrichtigung aufzunehmen sind: Alarme, Störungen, Zustände oder Protokollereignisse (beliebige andere Systemstatusereignisse).

   Falls Sie keinen Ereignistyp auswählen, wird der Service für die E-Mail-Benachrichtigung nicht aktiviert.
4. Geben Sie die zum E-Mail-Konto gehörende E-Mail-Adresse ein.
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

E-Mail-Server

Wählen Sie die Option "E-Mail-Server" zur Konfiguration der E-Mail-Servereinstellungen, um konfigurierte E-Mail-Benachrichtigungen zu versenden. Unter Umständen ist zur Konfiguration dieser Option die Unterstützung der IT erforderlich.

So konfigurieren den Sie E-Mail-Server:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup" und anschließend "Kommunikation".
2. Wählen Sie "E-Mail Server".
3. Geben Sie den Host (Domäne) und die IP-Adresse des E-Mail-Servers ein.

   Der Hostname ist optional.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

And(ere). Einstellungen

24V AUX

Wählen Sie diese Option, um den Status des 24V AUX-Ausgangs während des Resets und bei Netzausfall zu programmieren. Die Standardeinstellung ist bei beiden Optionen NEIN (der 24V AUX-Ausgang wird nicht deaktiviert).

Zur Änderung der Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "And. Einstellungen" und anschließend "24V Ausgang Konfig".
3. Wählen Sie zur Deaktivierung während des Resets JA oder NEIN.
4. Wählen Sie zur Deaktivierung bei Batterieversorgung JA oder NEIN.
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Störung Setup

Wählen Sie diese Option, um den Berichtsstatus für Batteriefehler und Erdschlüsse zu programmieren. Die Standardeinstellung ist bei beiden Optionen JA (alle Fehler werden protokolliert).

Zur Änderung der Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "And. Einstellungen" und dann "Störung Setup".
3. Wählen Sie für Batteriefehlermeldungen JA oder NEIN.
4. Wählen Sie für Erdschlussmeldungen JA oder NEIN.
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweis: Wenn bei einer der Optionen NEIN gewählt wird, werden die entsprechenden Fehler nicht im Ereignisspeicher erfasst.

Reaktivierung der Signalgeber

Wählen Sie diese Option, um die Reaktivierung der Signalgeber bei erneutem Meldergruppenalarm zu programmieren. Die Konfigurationsoptionen sind unten aufgeführt. Die Standardeinstellung ist JA (Reaktivierung der Signalgeber bei neuem Meldergruppenalarm).

JA (Standard)	Bei erneutem Meldergruppenalarm werden die Signalgeber reaktiviert
NEIN	Bei erneutem Meldergruppenalarm werden die Signalgeber nicht reaktiviert

Hinweis: Handelt es sich bei dem ersten Alarm um einen Melderalarm, werden bei erneutem Alarm in der gleichen Meldergruppe die Signalgeber nur dann reaktiviert, wenn ein Druckknopfmelder-Alarm gemeldet wird.

Zur Änderung der Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "And. Einstellungen" und dann "Reaktivierung Sig.".
3. Wählen Sie JA oder NEIN.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Konfiguration

Wiederherstellen der vorherigen Konfiguration

Wählen Sie die Option "Konfiguration wiederherstellen", um die vorherige Systemkonfiguration wiederherzustellen.

So stellen Sie die Systemkonfiguration wieder her:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup" und anschließend "Konfiguration".
2. Wählen Sie "Konfiguration wiederherstellen" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
3. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
4. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Laden und Speichern von Konfigurationsdateien

Wählen Sie die Option "Konfiguration laden" oder "Konfiguration speichern", um eine Systemkonfigurationsdatei von einem USB-Flash-Laufwerk zu laden oder um die aktuelle Systemkonfigurationsdatei auf einem USB-Flash-Laufwerk zu speichern.

Hinweis: Falls Ihr Flash-Laufwerk durch die Brandmelderzentrale nicht erkannt wird, können Sie es mithilfe eines PCs im Dateisystem FAT32 formatieren und einen erneuten Versuch starten. Falls das Problem weiterhin besteht, sollten Sie ein anderes Flash-Laufwerk verwenden.

So laden Sie eine Konfiguration:

1. Öffnen Sie die Brandmelderzentralentür und stecken Sie das USB-Flash-Laufwerk mit der Konfigurationsdatei in einen der USB-Anschlüsse des Typs B (siehe Abbildung 3 auf Seite 14). Schließen Sie die Brandmelderzentralentür.
2. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
3. Wählen Sie "Konfiguration" und dann "Konfiguration laden".
4. Wählen Sie die Konfigurationsdatei, die Sie laden möchten.
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.
7. Entnehmen Sie das USB-Flash-Laufwerk wie in "Entfernen eines USB-Geräts" auf Seite 39 beschrieben.

So speichern Sie eine Konfiguration als Datei:

1. Öffnen Sie die Brandmelderzentralentür und stecken Sie das USB-Flash-Laufwerk in einen der USB-Anschlüsse des Typs B (siehe Abbildung 3 auf Seite 14). Schließen Sie die Brandmelderzentralentür.
2. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
3. Wählen Sie Konfiguration" und dann "Konfiguration speichern".

   Die aktuelle Konfiguration wird im XML-Format gespeichert. Es wird das Standard-Format für Dateinamen verwendet.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.
6. Entnehmen Sie das USB-Flash-Laufwerk wie in "Entfernen eines USB-Geräts" auf Seite 39 beschrieben.

Wiederherstellen der Standardkonfiguration

Wählen Sie diese Option, um das System auf die in Anhang A "Standardkonfigurationen" auf Seite 105 beschriebenen Werkseinstellungen zurückzusetzen.

So stellen Sie die standardmäßigen Werkseinstellungen wieder her:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup" und anschließend "Konfiguration".
2. Wählen Sie "Werkseinstellungen" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

3. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
4. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Konfiguration der Erweiterungsplatine

Wählen Sie diese Option, um der Zentrale Erweiterungsplatinen für Ringleitungen, Netzwerk oder Meldergruppen hinzuzufügen. Bei Bedien- und Anzeigetableaus ist werksseitig eine Netzwerkkarte installiert.

So fügen Sie eine Erweiterungsplatine hinzu:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
2. Wählen Sie "Int. Erweiterungen".
3. Die Brandmelderzentrale erkennt automatisch alle optional installierten Erweiterungsplatinen (bei Bedarf können Sie den Platinentyp ändern).
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Wenn die Erweiterungsplatine nicht von der Brandmelderzentrale erkannt wird, weist dies auf einen Systemfehler hin.

Zusatzdateien laden

Wählen Sie diese Option, um externe Dateien von einem USB-Flash-Laufwerk zu laden. Zu den externen Dateien, die in das System geladen werden können, zählen angepasste Bildschirme für Standby und Alarm sowie vom Hersteller zur Verfügung gestellte Updates zu Sprachdateien oder Schriftarten.

Laden angepasster Bildschirme für Standby und Alarm

Wählen Sie die Option "Startbildschirm", um angepasste Standby- und Alarmbildschirme im Bitmap (BMP)-Format zu laden.

So laden Sie angepasste Bildschirme:

1. Öffnen Sie die Brandmelderzentralentür und stecken Sie das USB-Flash-Laufwerk in einen der USB-Anschlüsse des Typs B (siehe Abbildung 3 auf Seite 14). Schließen Sie die Brandmelderzentralentür.
2. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
3. Wählen Sie "Konfiguration" und dann "Lade Zusatzdatei".

4. Wählen Sie "Startbildschirm".
5. Wählen Sie die zu ladende Bitmap-Datei und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
6. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
7. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.
8. Entnehmen Sie das USB-Flash-Laufwerk wie in "Entfernen eines USB-Geräts" auf Seite 39 beschrieben.

Laden von Sprachdateien oder Schriftarten

Wählen Sie die Option "Sprachen" oder "Schriftarten/Fonts", um die vom Hersteller angebotenen Sprachdateien und Schriftarten zu laden.

So laden Sie Sprachdateien oder Schriftarten:

1. Öffnen Sie die Brandmelderzentralentür und stecken Sie das USB-Flash-Laufwerk mit den gewünschten Dateien in einen der USB-Anschlüsse des Typs B (siehe Abbildung 3 auf Seite 14). Schließen Sie die Brandmelderzentralentür.
2. Wählen Sie im Hauptmenü "Zentrale Setup".
3. Wählen Sie "Konfiguration" und dann "Lade Zusatzdatei".
4. Wählen Sie die Option "Sprachen" oder "Schriftarten/Fonts".
5. Wählen Sie die zu ladende Datei und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
6. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
7. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.
8. Entnehmen Sie das USB-Flash-Laufwerk wie in "Entfernen eines USB-Geräts" auf Seite 39 beschrieben.

Firmware-Updates

Achtung: Durch ein Firmware-Update der Brandmelderzentrale werden unter Umständen die aktuellen Installationsdaten gelöscht. Erstellen Sie vor dem Firmware-Update der Brandmelderzentrale auf jeden Fall ein Backup Ihrer Konfigurationsdaten.

Wählen Sie diese Option zum Laden der vom Hersteller zur Verfügung gestellten Firmware-Updates für die Brandmelderzentrale. Unter Umständen steht die Update-Funktion nur auf Englisch zur Verfügung.

Feldkonfiguration

Über das Menü "Installationsmenü" rufen Sie die unten aufgeführten Feldkonfigurationsoptionen auf.

Tabelle 24: Optionen für die Feldkonfiguration

Option	Beschreibung
Autosetup	Wählen Sie diese Option, um installierte Ringleitungsmelder automatisch mit ihren Standardeinstellungen zu programmieren.
Melder Konfiguration	Wählen Sie diese Option, um installierte Ringleitungsmelder manuell zu programmieren oder die Standardeinstellungen zu ändern.
MG Konfiguration	Wählen Sie diese Option, um Meldergruppen zu programmieren.
Zentrale E/A Konf.	Wählen Sie diese Option, um Ein- und Ausgänge der Brandmelderzentrale zu programmieren.
Ausgangsgruppen	Wählen Sie diese Option, um Ausgangsgruppen zu programmieren.
Verzögerung Konfig	Wählen Sie diese Option, um Verzögerungen bei Ausgangsgruppen und regionale Erkundungszeiten zu programmieren. Die Verzögerungen können global, pro Ausgangsgruppe oder pro Meldergruppe programmiert werden.
Ringleitung Klasse	Wählen Sie diese Option, um die Klasse für die Installation der Ringleitung (Klasse A oder Klasse B) zu programmieren.

Autosetup

Wählen Sie diese Option, um die installierten Ringleitungsmelder automatisch zu programmieren. Beim Autosetup wird jedem erkannten Meldertyp eine Standardprogrammierung zugewiesen.

So starten Sie den Autosetup:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Autosetup".
2. Wählen Sie die entsprechende Ringleitung oder "Alle Ringleitungen".

   Während der Suche wird auf dem Display die Meldung "Automatische Konfiguration" angezeigt. Wenn die automatische Konfiguration abgeschlossen ist, wird die Liste mit den erkannten Meldern angezeigt.
3. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
4. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Bei der automatischen Konfiguration werden

- Alle initialisierten Melder (einschließlich der Meldergruppenmodule) der Meldergruppe 1 zugewiesen.
- Alle Signalgebermodule der Signalgeber-Ausgangsgruppe zugewiesen (Ausgangsgruppe Nummer 1).

- Alle nicht überwachten Ausgänge (Relais) der Standardprogramm-Ausgangsgruppe zugewiesen (Ausgangsgruppe Nummer 301).
- Alle Löschgeräte der Standardlöschgeräte-Ausgangsgruppe zugewiesen (Ausgangsgruppe Nummer 801).

  Löschgeräte-Ausgangsgruppen werden nur bei einem bestätigten Alarm aktiviert. Sie werden nicht durch Meldergruppenalarme und Regeln aktiviert.
- Alle Hauptmelderausgänge (falls vorhanden) der Hauptmelder-Standardausgangsgruppe zugewiesen (Ausgangsgruppe Nummer 971).
- Alle Löschanlagenausgänge (falls vorhanden) der Löschanlagen-Standardausgangsgruppe zugewiesen (Ausgangsgruppe Nummer 981).
- Standard-Start-Meldergruppe der Meldergruppe 1 zugewiesen.

Standardmäßig aktivieren alle Meldergruppen sämtliche Ausgangsgruppen ohne Verzögerung.

Hinweis: Die automatische Konfiguration erfolgt schrittweise; dabei wird die Melderbeschreibung zuvor programmierter Melder beibehalten.

Melder Konfiguration

Wählen Sie diese Option, um Melder manuell hinzuzufügen oder die Standardkonfigurationseinstellungen nach der automatischen Konfiguration zu ändern.

So fügen Sie einen Melder hinzu oder ändern eine Melderkonfiguration:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Ringleitungsmelder Konfig.".
2. Wählen Sie die entsprechende Ringleitung und den Melder.

   Bei neuen Meldern wird eine Meldung angezeigt.
3. Ändern Sie wie gewünscht die Einstellungen (Meldertyp, Betriebsmodus, Text etc.).
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

MG Konfiguration

Die Optionen für die Meldergruppenkonfiguration sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 25: Optionen für MG Konfiguration

Option	Beschreibung
Start Meldergruppe	Wählen Sie diese Option, um die erste Meldergruppe zu programmieren.
LED erste MG [1]	Wählen Sie diese Option, um die Start-Meldergruppe für eine Meldergruppenanzeige zu programmieren.
MG Konfiguration	Wählen Sie diese Option, um Meldergruppen zu programmieren. Folgende Optionen sind programmierbar: Meldergruppentyp (normal oder bestätigt mit entsprechenden Parametern); Aus- oder Einschalten einer Meldergruppe und Eingabe einer Textbeschreibung zu einer Meldergruppe.
Konfiguration von Bereichen	Wählen Sie diese Option zur Definition von Bereichen. Bei einem Bereich handelt es sich um mehrere Meldergruppen, die zur Bestätigung eines Alarms verwendet werden.

[1] Diese Option steht nur nach Installation einer optionalen Meldergruppenplatine zur Verfügung.

Überblick über Meldergruppen

Wie viele Meldergruppen maximal zur Verfügung stehen, ist, wie in der Tabelle unten dargestellt, vom Brandmelderzentralenmodell abhängig. Die Meldergruppennummern können einen Wert zwischen 01 und 9999 besitzen.

Tabelle 26: Maximale Anzahl der Meldergruppen

Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung	64 Meldergruppen max.
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen	128 Meldergruppen max.
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen und Erweiterungsplatine	256 Meldergruppen max.

Bei vernetzten Brandmelderzentralen gelten Meldergruppen als global. Wenn zwei vernetzte Brandmelderzentralen beispielsweise jeweils die Meldergruppe 5 enthalten, werden diese innerhalb des Netzwerks zur Meldergruppe 5 gruppiert.

Abgesetzte Meldergruppen

Die Brandmelderzentrale berücksichtigt auch eine als abgesetzte Meldergruppe bezeichnete zusätzliche Meldergruppe, die alle Meldergruppen des Systems außerhalb der Reichweite der Brandmelderzentralen-Meldergruppe umfasst. Diese virtuelle Meldergruppe kann wie jede andere Meldergruppe des Systems programmiert werden. Dabei ist im Hinblick auf an der Brandmelderzentrale eingehende Remote-Alarme die Definition der Anforderungen für die Ausgangsgruppenaktivierung zu beachten.

Start Meldergruppe

Wählen Sie diese Option, um die erste Meldergruppe zu programmieren. Die erste Meldergruppe definiert den Ausgangspunkt des Meldergruppenbereichs der Brandmelderzentrale. Die übrigen Meldergruppen der jeweiligen Brandmelderzentralen schließen sich, wie in der folgenden Tabelle dargestellt, fortlaufend an. Die Standard-Start-Meldergruppe heißt 01.

Tabelle 27: Start-Meldergruppen

Brandmelderzentrale	Start Meldergruppe	Übrige Meldergruppen
Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung	1	2 bis 64
Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung	200	201 bis 263
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen	1	2 bis 128
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen	520	521 bis 647

Bei Bedien- und Anzeigetableaus ohne Meldergruppenplatine wird der Wert der Start-Meldergruppe nicht verwendet, da die Zentrale über keine Meldergruppen verfügt. Am Bedien- und Anzeigetableau werden Meldergruppenereignisse von allen zugeordneten Zentralen angezeigt.

LED erste MG

Wählen Sie diese Option, um die "LED erste MG" für eine Meldergruppenplatine zu programmieren. Die LED erste MG legt die Meldergruppennummer für die erste Meldergruppen-LED-Anzeige (oben links) der Platine fest. Die übrigen Meldergruppen der jeweiligen Brandmelderzentralen schließen sich, wie in Tabelle 28 unten dargestellt, fortlaufend an.

Hinweis: Diese Option steht nur nach Installation einer optionalen Meldergruppenplatine zur Verfügung.

Der Bereich der Start-Meldergruppe lautet wie folgt:

- Zwischen 01 und 9960 für eine Platine mit 40 Meldergruppen
- Zwischen 01 und 9980 für eine Platine mit 20 Meldergruppen
- Zwischen 01 und 9976 für eine Platine mit 24 Meldergruppen

Die Standard-Start-Meldergruppe für alle Meldergruppenplatinen lautet 01.

Tabelle 28: LED erste MG

Meldergruppenplatine	Start Meldergruppe	Übrige Meldergruppen
Platine mit 20 Meldergruppen [1]	01	2 bis 20
Platine mit 40 Meldergruppen [1]	200	201 bis 239
Platine mit 24 Meldergruppen [2]	9976	9977 bis 9999

[1] Für Brandmelderzentralen mit großem Gehäuse.
[2] Für Brandmelderzentralen mit kleinem Gehäuse.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die gewählten Meldergruppennummern im Netzwerkmodus innerhalb des Meldergruppenbereichs der Brandmelderzentrale liegen oder dass sich die Meldergruppennummern innerhalb des Bereichs befinden, der in der Bedienteil-Zuordnung der Zentrale liegt.

Zuweisen von Ringleitungsmeldern zu Meldergruppen

Meldergruppen werden erstellt, indem Ringleitungsmeldern Meldergruppennummern zugewiesen werden.

So weisen Sie einem Ringleitungsmelder eine Meldergruppennummer zu.

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Installationsmenü".
2. Wählen Sie "Melder Konfig".
3. Wählen Sie die entsprechende Ringleitung und den Melder.
4. Weisen Sie dem Melder eine Meldergruppennummer zu.
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Wiederholen Sie den Vorgang bei Bedarf für alle Melder.

Eine Meldergruppennummer, die außerhalb des durch die entsprechende Start-Meldergruppe und die Anzahl der Ringleitungen der Brandmelderzentrale festgelegten Bereichs liegt, wird nicht übernommen und als Fehlermeldung (Ungültige Meldergruppennummer) auf dem Display angezeigt.

MG Konfiguration

Wählen Sie diese Option, um den Meldergruppentyp zu programmieren (normal oder bestätigt), Meldergruppenbeschreibungen einzugeben oder Meldergruppen ein- oder abzuschalten. Die Optionen für die Meldergruppenkonfiguration sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 29: Optionen für MG Konfiguration

Option	Beschreibung	Standardwert
Typ	Bestätigungstyp	NML (normal, keine Bestätigung erforderlich)
Bereich [1] [2]	Bereichsnummer	1
BVZ/ABZ [1]	Bestätigungsverzögerungszeit (BVZ) Alarmabbruchzeit (ABZ)	60 Sekunden 5 Minuten
Steuerung	Einschalten/Abschalten/In Tagmodus abschalten/In Nachtmodus abschalten	ENB (eingeschaltet)
[LEER]	Meldergruppenbeschreibung	N/A

[1] Nicht erforderlich für Meldergruppentyp NML (normal, keine Bestätigung erforderlich).
[2] Nicht erforderlich für Meldergruppen, die einen Alarm innerhalb der gleichen Meldergruppe bestätigen.

So ändern Sie die Meldergruppenprogrammierung:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Meldergruppenprogrammierung".
2. Wählen Sie die Option "MG Konfiguration" und anschließend die entsprechende Meldergruppe aus den in der Liste angezeigten Meldergruppen aus.
3. Legen Sie den Bestätigungstyp für den Meldergruppenalarm fest.

   Die Standardeinstellung lautet NML (keine Bestätigung erforderlich). Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt "Bestätigung für Meldergruppenalarm" unten.

   Falls Sie einen Meldergruppentyp auswählen, für den eine Bestätigung erforderlich ist, geben sie die Bestätigungsverzögerungszeit und Alarmabbruchzeit ein. Weitere Informationen zu diesen Verzögerungen finden Sie unter "Bestätigungsverzögerungszeit und Alarmabbruchzeit " auf Seite 71.

   Falls Sie einen Meldergruppentyp auswählen, für den eine Bestätigung in einem Bereich erforderlich ist, müssen Sie die Nummer des für die Bestätigung erforderlichen Bereichs auswählen. Weitere Informationen zu Bereichen finden Sie unter "Konfiguration von Bereichen" auf Seite 71.
4. Wählen Sie die Steueroption für die Meldergruppe aus: ENB (eingeschaltet), DIS (ausgeschaltet), DIS_D (im Tagmodus abgeschaltet) oder DIS_N (im Nachtmodus abgeschaltet).
5. Geben Sie eine Textbeschreibung für die Meldergruppe ein (z. B. MG1).
6. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
7. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweis: Wenn alle Melder, die einer Meldergruppe zugewiesen sind, abgeschaltet sind, gilt die Meldergruppe als abgeschaltet. Im Display der Brandmelderzentrale erscheint die entsprechende Meldung.

Bestätigung für Meldergruppenalarm

Bei der Meldergruppenbestätigung handelt es sich um Konfigurationsverfahren für Alarmabhängigkeiten, das der Vermeidung falscher Alarme dient. Ein erstes Alarmereignis versetzt die Meldergruppe und die Brandmelderzentrale in den Alarmstatus. Der vollständige Alarmstatus wird erst nach Meldung eines zweiten Alarms in der gleichen Meldergruppe oder in einem programmierten Bereich ausgelöst. Weitere Informationen zu Bereichen finden Sie unter "Konfiguration von Bereichen" auf Seite 71.

Bestätigungstypen für Meldergruppenalarm und Beschreibungen finden Sie unten.

Tabelle 30: Bestätigungstyp für Meldergruppenalarm

Option	Beschreibung
NML (Standard)	Es ist keine Bestätigung erforderlich.
gM(A) (Typ A EN 54-2)	Der Alarm wird durch den gleichen Melder bestätigt. Von einem Druckknopfmelder ausgehende Alarme werden nicht bestätigt und lösen in der Brandmelderzentrale sofort Alarm aus.
aMgM (Typ A EN 54-2)	Der Alarm wird durch den gleichen oder einen anderen Melder in der gleichen lokalen Meldergruppe bestätigt. Von einem Druckknopfmelder ausgehende Alarme werden nicht bestätigt und lösen in der Brandmelderzentrale sofort Alarm aus.
aM (Typ A EN 54-2)	Der Alarm wird von einem anderen Melder der gleichen lokalen Meldergruppe bestätigt. Von einem Druckknopfmelder ausgehende Alarme werden nicht bestätigt und lösen in der Brandmelderzentrale sofort Alarm aus.
eMeD	Der Alarm wird von einem einzelnen Druckknopfmelder und einem einzelnen Melder der gleichen lokalen Meldergruppe bestätigt. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Melder als erster Alarm auslöst.
eMeA	Der Alarm wird von einem einzelnen Druckknopfmelder und einem einzelnen auslösenden Melder der gleichen lokalen Meldergruppe bestätigt. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Melder als erster Alarm auslöst.
zD	Der Alarm wird von zwei unterschiedlichen Druckknopfmeldern der gleichen lokalen Meldergruppe bestätigt. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Melder als erster Alarm auslöst. Ein Melderalarm versetzt die Meldergruppe in den Alarmstatus.
gM(B) (Typ B EN 54-2)	Der Alarm wird durch den gleichen Melder bestätigt, allerdings ist bei dieser Option die Verzögerungszeit länger als bei Bestätigungstyp gM(A). Von einem Druckknopfmelder ausgehende Alarme werden nicht bestätigt und lösen in der Brandmelderzentrale sofort Alarm aus.
aMgM (Typ B EN 54-2)	Der Alarm wird durch den gleichen oder einen anderen Melder im gleichen lokalen Bereich bestätigt. Von einem Druckknopfmelder ausgehende Alarme werden nicht bestätigt und lösen in der Brandmelderzentrale sofort Alarm aus.
aM (Typ B EN 54-2)	Der Alarm wird von einem anderen Melder des gleichen lokalen Bereichs bestätigt. Von einem Druckknopfmelder ausgehende Alarme werden nicht bestätigt und lösen in der Brandmelderzentrale sofort Alarm aus.

Option	Beschreibung
eMeD	Der Alarm wird von einem einzelnen Druckknopfmelder und einem einzelnen Melder im gleichen lokalen Bereich bestätigt. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Melder als erster Alarm auslöst.
eDeA	Der Alarm wird von einem einzelnen Druckknopfmelder und einem einzelnen auslösenden Melder des gleichen lokalen Bereichs bestätigt. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Melder als erster Alarm auslöst.
zD	Der Alarm wird von zwei unterschiedlichen Druckknopfmeldern des gleichen lokalen Bereichs bestätigt. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Melder als erster einen Alarm auslöst. Ein Melderalarm versetzt die Meldergruppe in den Alarmstatus.

Bestätigungsverzögerungszeit und Alarmabbruchzeit

Für alle zur Alarmbestätigung programmierten Meldergruppen ist eine konfigurierte Bestätigungsverzögerungszeit und Alarmabbruchzeit erforderlich. In der Tabelle unten finden Sie die für beide Optionen maximal zulässigen Verzögerungswerte.

Tabelle 31: Bestätigungsverzögerungszeit und Alarmabbruchzeit

Timer	Beschreibung	Maximalwerte
Bestätigungsverzögerungszeit	Ein programmierbarer Zeitraum, in dem die Meldung eines zweiten Alarmereignisses nicht als Bestätigung eines Alarms gilt.	60 Sekunden [1] 240 Sekunden [2]
Alarmabbruchzeit	Ein programmierbarer Zeitraum, nach dessen Verstreichen die Brandmelderzentrale den Alarmstatus verlässt und in den Standby-Status zurückkehrt.	30 Minuten [1] 30 Minuten [2]

[1] EN 54-2 Typ A-Bestätigung
[2] EN 54-2 Typ B-Bestätigung

Konfiguration von Bereichen

Wählen Sie die Option "Bereichskonfiguration", um Bestätigungsbereiche zu programmieren. Ein Bereich besteht aus mehreren Meldergruppen, in der ein Alarmereignis den ersten Alarm in einer Meldergruppe bestätigt.

Die maximale Anzahl für die Konfiguration verfügbarer Bereiche ist identisch mit der Anzahl der Meldergruppen der Brandmelderzentrale:

- Eine Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung umfasst 64 Meldergruppen und 64 Bereiche
- Eine Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen umfasst 128 Meldergruppen und 128 Bereiche
- Eine Brandmelderzentrale mit vier Ringleitungen umfasst 256 Meldergruppen und 256 Bereiche

So konfigurieren Sie einen Bereich:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Meldergruppenprogrammierung".
2. Wählen Sie "Bereichskonfiguration".
3. Wählen Sie die zu konfigurierende Bereichsnummer.

   Es wird eine Liste verfügbarer Meldergruppen angezeigt.
4. Wählen Sie die in den Bestätigungsbereich aufzunehmenden Meldergruppen aus und drücken Sie den Drehknopf, um die Auswahl der einzelnen Gruppen zu bestätigen.

   JA zeigt an, dass eine Meldergruppe in den Bestätigungsbereich aufgenommen wurde, während NEIN darauf hinweist, dass eine Meldergruppe nicht in den Bestätigungsbereich aufgenommen wurde.
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweis: Beachten Sie bei der Konfiguration einer bestätigten Meldergruppe, dass abgesetzte Meldergruppen mit der gleichen Meldergruppennummer auch ohne Bestätigung in der Brandmelderzentrale einen Alarm auslösen können. Konfigurieren Sie die abgesetzte Meldergruppen so, dass solche unerwünschten Alarme vermieden werden.

Zentrale E/A Konfiguration

Konfiguration des Zentraleneingangs

Die programmierbaren Optionen der Brandmelderzentraleneingänge finden Sie unten.

Tabelle 32: Programmierbare Optionen der Brandmelderzentraleneingänge

Option	Beschreibung
Typ	Wählen Sie diese Funktion, um die Eingangsoptionen zuzuweisen.
Steuerung	Wählen Sie diese Funktion, um einen Eingang ein- oder auszuschalten.

Hinweise zu Eingangstypen finden Sie in Tabelle 33 auf Seite 73. Der Standardmodus lautet bei allen Eingängen T_AL. (Technikalarm-Aktivierung: Der Zustand "Gespeichert" wird auf dem Display angezeigt und im Ereignisspeicher hinterlegt.

So programmieren Sie einen Brandmelderzentraleneingang:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Installationsmenü".
2. Wählen Sie "Zentrale E/A Konf".

3. Wählen Sie "Zentrale Eingänge" und anschließend den entsprechenden Zentraleneingang.
4. Wählen Sie den Eingangstyp.

   Eine Liste verfügbarer Eingangstypen finden Sie unter Tabelle 33.
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Tabelle 33: Programmierbare Eingangstypen

Typ	Beschreibung
T_AL (Standard)	Technikalarm-Aktivierung. Der Zustand "Gespeichert" wird auf dem Display angezeigt und im Ereignisspeicher hinterlegt. Hinweis: dieser Eingangstyp kann für Gasdetektoren verwendet werden.
T_ALn	Technikalarm-Aktivierung. Der Zustand "Nicht gespeichert" wird auf dem Display angezeigt und im Ereignisspeicher hinterlegt. Hinweis: dieser Eingangstyp kann für Gasdetektoren sowie zum Anschluss an den Ausgang eines Rauchmelderalarms verwendet werden.
D_TAL	Technikalarmeingänge deaktivieren. Falls aktiv ermöglicht dieser Eingang die Deaktivierung aller Technikalarmeingänge (gespeichert und nicht gespeichert).
SP	Speicheraktivierung. Der Zustand ist "Nicht gespeichert", wird nicht auf dem Display angezeigt, aber im Ereignisspeicher hinterlegt.
MLD	Melderalarm. Hinweis: dieser Eingangstyp kann für den Anschluss an die Ausgänge des Rauchmelders Fire1 verwendet werden.
DKM	Druckknopfmelderalarm. Hinweis: dieser Eingangstyp kann für den Anschluss an die Ausgänge des Rauchmelders Fire2 verwendet werden.
VORAL	Voralarm (nicht gespeichert). Hinweis: dieser Eingangstyp kann für den Anschluss an die Ausgänge des Rauchmelders Action verwendet werden.
RES	Ermöglicht die Rücksetzung der Zentrale von einem anderen Netzwerkteilnehmer. Für den erneuten Reset muss der Eingang zunächst abgeschaltet und erneut eingeschaltet werden.
FEHL	Externe Störung. Der Zustand ist "Gespeichert" und wird als externe Störung angezeigt.
TAG	Tagbetrieb Ist dieser Eingang aktiviert, schaltet die Brandmelderzentrale bis zur nächsten geplanten Nachtmodusänderung in den Tagmodus um (oder bis zur Deaktivierung des Ausgangs).
NACHT	Nachtmodus. Ist dieser Eingang aktiviert, schaltet die Brandmelderzentrale bis zur nächsten geplanten Tagmodusänderung in den Nachtmodus um (oder bis zur Deaktivierung des Ausgangs).

Typ	Beschreibung
SAGÜW	Störungswarnung Überwachung offener Ausgang. Bei Verwendung eines 2010-FS-EOL Melderabschlusses kann die Brandmelderzentrale die offenen Leitungen des Ausgangs der Störungswarnung überwachen.
LA_E1	Hauptmelderbestätigung (Typ 1). Der Eingang empfängt die Bestätigung der Fernüberwachung, dass das Hauptmeldersignal korrekt übertragen wurde. Falls diese Bestätigung nicht innerhalb von 100 Sekunden nach Aktivierung des Hauptmelders erfolgt, berichtet die Brandmelderzentrale eine Störung des Hauptmelders.
LA_E2	Hauptmelderbestätigung (Typ 2). Der Eingang empfängt die Bestätigung der Fernüberwachung, dass das Hauptmeldersignal korrekt übertragen wurde. Falls diese Bestätigung nicht innerhalb von 240 Sekunden nach Aktivierung des Hauptmelders erfolgt, berichtet die Brandmelderzentrale eine Störung des Hauptmelders.
LARS1	Löschanlagenbestätigung (Typ 1). Der Eingang empfängt die Bestätigung der Remote-Löschanlage. Falls diese Bestätigung nicht innerhalb von 100 Sekunden nach Aktivierung der Löschanlage erfolgt, berichtet die Brandmelderzentrale eine Störung der Löschanlage.
LARS2	Löschanlagenbestätigung (Typ 2). Der Eingang empfängt die Bestätigung der Remote-Löschanlage. Falls diese Bestätigung nicht innerhalb von 240 Sekunden nach Aktivierung der Löschanlage erfolgt, berichtet die Brandmelderzentrale eine Störung der Löschanlage.
LA_ST	Löschanlagenstörung. Wird zur Anzeige einer Störung bei Remote-Löschanlagen verwendet.
FBFSA	FBF-Signalgeberabschaltung. Dieser Eingang ist als Schnittstelle für Remote-FBF-Geräte konfiguriert und dient zum Ein- oder Abschalten von Signalgebern.
UKSK	Britischer Schulpausengong. Bei Aktivierung werden Signalgeber aktiviert, die Schulklassen das Ende einer Stunde signalisieren.

So schalten Sie einen Brandmelderzentraleneingang ein bzw. aus:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Installationsmenü".
2. Wählen Sie "Zentrale E/A Konf".
3. Wählen Sie "Zentralen Eingänge" und anschließend den entsprechenden Eingang.
4. Wählen Sie AN (eingeschaltet), AB (ausgeschaltet), AUS_T (im Tagmodus abgeschaltet) oder AUS_N (im Nachtmodus abgeschaltet) als Einstellung für die Option "Steuerung".
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Konfiguration des Zentralenausgangs

Die programmierbaren Optionen der Brandmelderzentralenausgänge finden Sie unten.

Tabelle 34: Programmierbare Optionen der Brandmelderzentralenausgänge

Option	Beschreibung
Typ	Wählen Sie diese Funktion, um die Ausgangsoptionen zuzuweisen.
MG-Nr.	Wählen Sie diese Funktion, um die Ausgangs-Meldergruppennummer zu programmieren.
Klasse	Wählen Sie diese Option, um die Verkabelung des Ausgangs zu programmieren (Klasse A oder Klasse B).
Steuerung	Wählen Sie diese Funktion, um einen Ausgang an- oder auszuschalten.
[LEER]	Beschreibung des Ausgangs.
UKSG	Wählen Sie diese Option, um die Ausgangsgruppe zu aktivieren, wenn die die UK Schulklingel ertönt.

So programmieren Sie einen Brandmelderzentralenausgang:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Installationsmenü".
2. Wählen Sie "Zentrale E/A Konf".
3. Wählen Sie "Zentralen Ausgänge" und anschließend den entsprechenden Ausgang.
4. Wählen Sie den Ausgangstyp.

   Eine Liste verfügbarer Ausgangstypen finden Sie unter Tabelle 35. Die Standardoption für alle programmierbaren Ausgänge ist der Signalgeberausgang.
5. Weisen Sie bei Bedarf eine Ausgangsgruppennummer zu.

   Weitere Informationen zu Ausgangsgruppen finden Sie unter "Ausgangsgruppen" auf Seite 77.
6. Wählen Sie die Ausgangsklasse (Klasse A oder Klasse B).

   Die Standardeinstellung ist "Klasse B".
7. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
8. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Die programmierbaren Ausgangstypen werden in der untenstehenden Tabelle angezeigt.

Tabelle 35: Programmierbare Ausgangstypen

Typ	Beschreibung
SIR (Standard)	Wählen Sie diese Option, wenn der Ausgang ein Signalgeberausgang sein soll.
FW	Wählen Sie diese Option, wenn der Ausgang ein Hauptmelderausgang sein soll.
LA	Wählen Sie diese Option, wenn der Ausgang ein Löschanlagenausgang sein soll.
AG	Wählen Sie diese Option für Programmoptionen (siehe unten).
LAGRP	Wählen Sie diese Option, wenn der Ausgang ein Löschgeräteausgang sein soll.
ALARM	Wählen Sie diese Option für einen Ausgang, der aktiviert wird, wenn sich die Brandmelderzentrale im Alarmzustand befindet.
STÖRUNG	Wählen Sie diese Option für einen Ausgang, der aktiviert wird, wenn eine Störung der Brandmelderzentrale vorliegt.
TEST	Wählen Sie diese Option für einen Ausgang, der aktiviert wird, wenn sich die Brandmelderzentrale im Teststatus befindet.
AB	Wählen Sie diese Option für einen Ausgang, der aktiviert wird, wenn die Brandmelderzentrale abgeschaltet ist.

So schalten Sie einen Brandmelderzentralenausgang ein bzw. aus:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Installationsmenü".
2. Wählen Sie "Zentrale E/A Konf".
3. Wählen Sie die Option "Ausgänge" und anschließend die Option für das Ein- bzw. Ausschalten des Ausgangs.

   Programmierbare Ausgänge werden als AG 1, AG 2 usw. aufgeführt, der überwachte Alarmausgang als AL_AG und der überwachte Störungsausgang als STÖR.
4. Wählen Sie AN (eingeschaltet), AB (ausgeschaltet), AUS_T (im Tagmodus abgeschaltet) oder AUS_N (im Nachtmodus abgeschaltet) als Einstellung für die Option "Steuerung".
5. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
6. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Hinweis: Auf der Errichterebene werden Änderungen an der Konfiguration für einen Ausgang der Klasse A für alle Ausgangspaare übernommen, die zur Erstellung des Ausgangs der Klasse A verwendet wurden (AG 1/AG 2 usw.). Diese schließt die Programmieroptionen für Sperrungen/Aktivierungen mit ein. Falls beispielsweise der AG 1-Typ zu AG geändert wird und Gruppe-n zu 5, wird die Konfiguration des verknüpften AG 2 automatisch mit diesen Einstellungen aktualisiert.

Ausgangsgruppen

Wählen Sie die Option "Ausgangsgruppen" zur Konfiguration der Ausgangsgruppen der Brandmelderzentrale. Ausgänge der Brandmelderzentrale müssen zur Aktivierung einer Ausgangsgruppe zugewiesen werden.

Hinweis: Diese Option ist bei Bedien- und Anzeigetableaus nicht verfügbar.

Bei einer Ausgangsgruppe handelt es sich um eine Gruppe von Ausgängen des gleichen Typs, die gleichzeitig aktiviert und deaktiviert werden (sie werden mit den gleichen Befehlen gesteuert). Ausgangsgruppen werden anhand ihrer Ausgangsgruppennummer identifiziert.

Signalgeber-Ausgangsgruppen, Hauptmelder-Ausgangsgruppen und Löschanlagen-Ausgangsgruppen werden über die entsprechenden Tasten für Signalgeber, Hauptmelder und Löschanlage an der Vorderseite der Brandmelderzentrale gesteuert, während die LEDs ihren jeweiligen Status anzeigen.

Programmausgangsgruppen sind an der Vorderseite der Brandmelderzentrale keine eigenen Tasten oder LEDs zugewiesen. Daher wird ihr Status auf dem Display angezeigt.

Sie können bis zu 300 Signalgeber-, Hauptmelder-, Löschanlagen-, Löschgeräte- und Programmausgangsgruppen konfigurieren (abhängig vom Gruppentyp).

Die Zuweisung eines Ausgangs zu einer Ausgangsgruppe erfolgt anhand der Zuordnung der entsprechenden Ausgangsgruppennummer.

Für Ausgangsgruppen können folgende Optionen konfiguriert werden:

- Gruppennummer
- Typ der in der Gruppe zusammengefassten Ausgänge (Signalgeber, Hauptmelder usw.)
- Aktivierung (ein- oder abgeschaltet)
- Kurze Textbeschreibung für die Ausgangsgruppe

Die Standardkonfiguration der Ausgangsgruppen der Brandmelderzentrale ist in Tabelle 36 unten dargestellt. Die der Standardausgangsgruppe während der automatischen Konfiguration zugewiesenen Ausgänge (siehe "Autosetup" auf Seite 64).

Tabelle 36: Standardkonfiguration der Ausgangsgruppen der Brandmelderzentrale

Gruppennummer	Typ	Beschreibung
1	SIR	Signalgeber und überwachte Ausgänge.
301	AG	Nicht überwachte Relaisausgänge. Diese Ausgänge werden dieser Gruppe während der automatischen Konfiguration zugewiesen.
801	LAGRP	Löschgeräteausgänge. [1]
971	FW	Hauptmelderausgänge. Diese Gruppe steht nur bei Brandmelderzentralen mit der entsprechenden Hauptmeldersteuerung zur Verfügung.
981	LA	Löschanlagenausgänge. Diese Gruppe steht nur bei Brandmelderzentralen mit der entsprechenden Löschanlagensteuerung zur Verfügung.
991	ALARM [2]	Ausgänge werden aktiviert, wenn sich die Brandmelderzentrale im Alarmzustand befindet.
992	STÖRUNG [2]	Ausgänge werden aktiviert, wenn eine Störung der Brandmelderzentrale vorliegt.
993	AB [2]	Ausgänge werden aktiviert, wenn die Brandmelderzentrale abgeschaltet ist.
994	TEST [2]	Ausgänge werden aktiviert, wenn sich die Brandmelderzentrale im Teststatus befindet.

[1] Löschgeräte-Ausgangsgruppen werden nur bei einem bestätigten EN 54 Typ C-Alarm aktiviert.
[2] Diese Ausgangsgruppen sind nicht programmierbar.

So programmieren Sie eine Ausgangsgruppe der Brandmelderzentrale:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Ausgangsgruppen".
2. Wählen Sie "Gruppenkonfiguration".

   Es wird eine Liste der verfügbaren Ausgangsgruppen angezeigt. Drücken Sie F3 (Suchen), um eine Ausgangsgruppe (falls nicht angezeigt) zu suchen oder zu erstellen. Drücken Sie F4 (Löschen), um eine Ausgangsgruppe zu löschen.
3. Wählen Sie die zu konfigurierende Ausgangsgruppe.
4. Wählen Sie den Typ der Ausgangsgruppe (SIR, FW, LA, LAGRP oder AG).
5. Wählen Sie AN (eingeschaltet), AB (ausgeschaltet), AUS_T (im Tagmodus abgeschaltet) oder AUS_N (im Nachtmodus abgeschaltet) als Einstellung für die Option "Steuerung".
6. Geben Sie eine kurze Textbeschreibung für die Ausgangsgruppe ein.
7. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
8. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Ausgangsgruppenaktivierung

Ausgangsgruppen können durch Folgendes aktiviert werden:

- Aktivierung von Meldergruppen mit Verzögerungen
- Bestätigung von Ausgangsgruppen für bestimmte Ausgänge (EN 54-2 Typ C)
- Logikregeln (mithilfe der PC-Konfigurationssoftware konfiguriert)

Beachten Sie bei der Konfiguration Ihrer Brandmelderzentrale die Aktivierungsoptionen, um unerwünschte Alarme zu vermeiden. Falls die Meldergruppenaktivierung nicht korrekt programmiert wurde, könnte ein Alarm in einer Meldergruppe die für eine Ausgabegruppe programmierte, erforderliche Bestätigung überbrücken.

Verzögerte Ausgangsgruppenaktivierung mit Alarmbestätigung

Hinweis: Diese Option ist mit der EN 54 Typ C-Alarmbestätigung kompatibel.

Die Aktivierung der Ausgangsgruppen der Brandmelderzentrale kann, abhängig von der Konfiguration der Alarmbestätigung, verzögert werden (dies kann beispielsweise auf die Ausgänge von Löschgeräten angewandt werden). Es ist eine Verzögerung von maximal 999 Sekunden programmierbar.

Die Konfigurationsoptionen für die Alarmbestätigung der Ausgangsgruppe finden Sie in der Tabelle unten.

Hinweis: Für die Konfiguration müssen zwei unabhängige Alarmbestätigungen aus den verfügbaren Optionen ausgewählt werden. Zudem muss für die zu aktivierende Ausgangsgruppe eine Bestätigungsverzögerung (in Sekunden) eingegeben werden.

Tabelle 37: Konfigurationsoptionen für die Alarmbestätigung der Ausgangsgruppe

Option	Beschreibung
MLD l.ddd	Ein durch eine vordefinierte Ringleitung und einen adressierbaren Melder ausgelöster Alarm, wobei "l" für die Ringleitungsnummer und "ddd" für die Melderadresse stehen.
MG zzzz	Ein durch eine vordefinierte globale Meldergruppe ausgelöster Alarm, wobei "zzzz" für die Nummer der globalen Meldergruppe (von 1 bis 9999) steht.
ZENTRALE pp	Ein durch eine vordefinierte Brandmelderzentrale ausgelöster Alarm, wobei "pp" für die ID des Netzwerkknotens (von 1 bis 32) der Brandmelderzentrale steht.
IMMER	Falls nur ein einziges Alarmereignis mit Bestätigungsverzögerung erforderlich ist (z. B. für eine Druckknopfmelder-Meldergruppe), können Sie das zugehörige erste Alarmereignis auswählen und anschließend diese Option auf den zweiten Alarm anwenden.

So konfigurieren Sie die verzögerte Ausgangsgruppenaktivierung:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Ausgangsgruppen".
2. Wählen Sie "Bestätigungen".

   Es wird eine Liste verfügbarer Ausgangsgruppen angezeigt, bei denen eine Konfiguration der Alarmbestätigung möglich ist.

3. Wählen Sie die zu konfigurierende Ausgangsgruppe.
4. Wählen Sie "Aktiv" und anschließend JA (Alarmbestätigung erforderlich) oder NEIN (keine Alarmbestätigung erforderlich).
5. Wählen Sie die erforderliche Alarmbestätigung aus (MLD, MG, ZENTRALE oder IMMER).

   Ist eine Alarmbestätigung erforderlich, wird die Ausgangsgruppe nur aktiviert, wenn beide konfigurierte Alarmzustände während der Bestätigungsverzögerung erkannt werden.
6. Geben Sie die Bestätigungsverzögerung in Sekunden ein (0 bis 999).
7. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
8. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Verzögerung Konfig

Wählen Sie die Optionen zur Konfiguration der Verzögerung, um Verzögerungszeiten für Ausgangsgruppen, Erkundungszeiten und allgemeines Signalgeberverhalten zu konfigurieren (Stummschalten von Signalgeber und Nutzung in Stufe 2).

Hinweis: Diese Option ist bei Bedien- und Anzeigetableaus nicht verfügbar.

Die verschiedenen Optionen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 38: Konfigurationsoptionen für Verzögerungen

Option	Beschreibung
Signalgeber	Wählen Sie diese Option zur Konfiguration der Aktivierung von Signalgebergruppen bei Meldergruppen in Alarm. Es ist auch die Konfiguration einer Warnungsverzögerung möglich, falls eine Verzögerungsoption für die zweite Stufe erforderlich ist.
Hauptmelder	Wählen Sie diese Option zur Konfiguration der Aktivierung von Hauptmeldergruppen bei Meldergruppen in Alarm.
Löschanlage	Wählen Sie diese Option zur Konfiguration der Aktivierung von Löschanlagengruppen bei Meldergruppen in Alarm.
Programm	Wählen Sie diese Option zur Konfiguration der Aktivierung von Programmgruppen bei Meldergruppen in Alarm.
Pro Meldergruppe	Wählen Sie diese Option zur Konfiguration der Aktivierung von Ausgangsgruppen für die einzelnen Meldergruppen in Alarm. In jeder Meldergruppe kann eine unterschiedliche Verzögerungszeit (oder auch keine Aktivierung) festgelegt und den einzelnen konfigurierten Ausgangsgruppen zugewiesen werden.
Allgemeine Verzögerungen	Wählen Sie diese Option zur Konfiguration von Zeiten für die Deaktivierung der Signalgeberabschaltung oder für die maximale Bestätigungszeit sowie für verlängerte Hauptmelderverzögerungen und Warnzeiten für Signalgeberanwendungen der zweiten Stufe.

Verzögerungen für Signalgeber, Hauptmelder, Löschanlagen und Programmausgangsgruppen

Wählen Sie einen Ausgangsgruppentyp zur Konfiguration von Verzögerungen (oder auch keiner Aktivierung) für die Signalgeber-, Hauptmelder-, Löschanlagen- und Programmausgangsgruppen aller Meldergruppen.

Sie können diese Ausgangsgruppen einzeln oder alle Ausgangsgruppentypen gleichzeitig konfigurieren. Alle Meldergruppen werden mit der gleichen Einstellung programmiert: globale Verzögerung oder keine Aktivierung.

Die Konfigurationsoptionen für die Verzögerungen der Ausgangsgruppen werden in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 39: Programmierbare Optionen für Verzögerungen der Ausgangsgruppen

Feld	Beschreibung
MG-Nr.	Ausgewählte Ausgangsgruppe (alle Ausgangsgruppen des gleichen Typs oder nur eine Ausgangsgruppe dieses Typs ausgewählt)
Aktiv	Aktivierung der Ausgangsgruppe (Ja oder Nein)
Verzögerung	Die Verzögerung (in Sekunden)
WrnVerz [1]	Die Warnungsverzögerung (in Sekunden)

[1] Nur für Verzögerungen von Signalgeber-Ausgangsgruppen

So konfigurieren Sie die Verzögerung für eine Ausgangsgruppe:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Verzögerungen".
2. Wählen Sie den Typ der zu konfigurierenden Ausgangsgruppe (Signalgeber, Hauptmelder usw.).
3. Wählen Sie "Gruppe_n" und anschließend "ALLE" (zur Konfiguration allgemeiner Verzögerungseinstellungen für alle Ausgangsgruppen des ausgewählten Typs) oder wählen Sie die Nummer der Ausgangsgruppe (zur Konfiguration spezifischer Verzögerungseinstellungen für eine einzelne Ausgangsgruppe des ausgewählten Typs).
4. Wählen Sie "Aktiv" und anschließend JA (zur Bestätigung der Ausgangsgruppenaktivierung bei einem Alarm) oder NEIN (zur Deaktivierung der Ausgangsgruppe).
5. Wählen Sie "Verzögerungen" und geben Sie die gewünschte Verzögerung in Sekunden ein.

   Die maximale Verzögerung bei Signalgeber-, Hauptmelder- und Löschanlagen-Ausgangsgruppen beträgt 600 Sekunden. Der maximale Verzögerungswert für Programmausgangsgruppen beträgt 999 Sekunden.

6. Geben Sie, falls erforderlich, eine Warnungsverzögerung (in Sekunden) für Signalgeber-Ausgangsgruppen bei Anwendungen mit Warntönen ein (Signalgeber der zweiten Stufe).

   Eine Warnungsverzögerung wird nur berücksichtigt, wenn auch die entsprechende Warnzeit konfiguriert wurde (weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter "Warnzeit" auf Seite 86). Der maximale Wert für eine Warnungsverzögerung beträgt 600 Sekunden.
7. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
8. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Nachdem eine Verzögerung programmiert worden ist, muss sie aktiviert werden.

Konfigurierte Verzögerungen werden nur bei einem durch einen Melder aktivierten Alarm aktiviert. Bei Aktivierung eines Alarms über einen Druckknopfmelder werden konfigurierte Verzögerungen ignoriert.

Die Aktivierung oder Deaktivierung konfigurierter Verzögerungen ist über die Konfiguration der Empfindlichkeitseinstellungen (Tag/Nacht Modus) möglich sowie per Fernüberwachung über einen programmierten Eingang oder über die entsprechenden Tasten der Benutzeroberfläche.

Standardmäßig verarbeitet die Brandmelderzentrale im Nachtmodus keine Verzögerungen. Beachten Sie, dass eine Aktivierung des Nachtmodus über die Zeitpläne für Tag/Nacht Modus, die Einstellungen für "Ferientag Kalender" oder per Fernüberwachung möglich ist. Für bestimmte Anwendungen ist bei Bedarf die Konfiguration einer Verzögerung im Nachtmodus möglich. Siehe "Erweiterte Einstellungen für Tag/Nacht Modus" auf Seite 37.

Verwenden Sie diese Optionen, um beispielsweise die Aktivierung von Signalgebern und Hauptmeldern für alle Meldergruppen im Brandmeldernetzwerk, die sich im Alarmzustand und innerhalb des Meldergruppenbereichs der Brandmelderzentrale befinden, nach 100 Sekunden zu programmieren.

Hinweise

- Globale Verzögerungsoptionen gelten nur für die Meldergruppen, welche Signalgeber- und Hauptmelderverzögerungen aktivieren. Wenn Signalgeber und Hauptmelder beispielsweise nach Auswahl dieser Option in Meldergruppe 1 mit einer Verzögerung von 10 Sekunden und in Meldergruppe 5 mit einer Verzögerung von 100 Sekunden programmiert sind, werden bei Auslösung der Meldergruppen 1 bzw. 5 die programmierten Signalgeber/Hauptmelderverzögerungen aktiviert, während sie in allen anderen Meldergruppen nicht aktiviert werden.
- Mit der Option "Für alle MG aktivieren" können Sie die Verzögerung auf alle Meldergruppen anwenden (auch auf diejenigen, die zuvor so programmiert wurden, dass sie die Ausgangsgruppe nicht aktivieren).

Pro Meldergruppe (Signalgeber, Hauptmelder, Löschanlage oder Programm)

Wählen Sie die Option "Pro Meldergruppe", um Ausgangsgruppen mit unterschiedlicher Verzögerung (oder auch ohne Aktivierung) abhängig von der den Alarm auslösenden Meldergruppe zu aktivieren.

Alle der Ausgangsgruppe zugewiesenen Ausgänge werden abhängig von Alarmen aus dem Brandmeldernetzwerk oder von Meldergruppen der lokalen Zentrale mit den unterschiedlichen Verzögerungen geschaltet.

Beispielsweise können Sie diese Option verwenden, um Ausgangsgruppe 5 (Signalgeber, Hauptmelder, Löschanlage oder Programm) mit einer Verzögerung von 10 Sekunden bei einem Alarm in Meldergruppe 1 und mit einer Verzögerung von 100 Sekunden bei einem Alarm in Meldergruppe 5 zu aktivieren.

So programmieren Sie die meldergruppenabhängigen Verzögerungen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Verzögerungen".
2. Wählen Sie "Pro Meldergruppe".
3. Wählen Sie die Meldergruppe und anschließend die Ausgangsgruppe, für die Sie eine Verzögerung konfigurieren möchten.

   Die Konfigurationsoptionen der Ausgangsgruppe für die entsprechende Meldergruppe werden am Bildschirm angezeigt.
4. Wählen Sie "Aktiv" und anschließend JA oder NEIN (zur Definition der Aktivierung der Ausgangsgruppe für die Meldergruppe).
5. Geben Sie die erforderliche Verzögerung in Sekunden ein.

   Die maximale Verzögerung bei Signalgeber-, Hauptmelder- und Löschanlagen-Ausgangsgruppen beträgt 600 Sekunden. Der maximale Verzögerungswert für Programmausgangsgruppen beträgt 999 Sekunden.
6. Geben Sie, falls erforderlich, eine Warnungsverzögerung (in Sekunden) für Signalgeber-Ausgangsgruppen bei Anwendungen mit Warntönen ein (Signalgeber der zweiten Stufe).

   Eine Warnungsverzögerung wird nur berücksichtigt, wenn auch die entsprechende Warnzeit konfiguriert wurde (weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter "Warnzeit" auf Seite 86). Der maximale Wert für eine Warnungsverzögerung beträgt 600 Sekunden.
7. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
8. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Die einer Ausgangsgruppe zugewiesenen Ausgänge (beispielsweise Ausgangsgruppe 5 SGM) werden abhängig von Alarmen aus dem Brandmeldernetzwerk mit den programmierten Verzögerungen geschaltet.

So stehen beispielsweise bei einer Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung und der Einstellung 100 für die Startmeldergruppe folgende Konfigurationsoptionen zur Verfügung, wenn die Signalgeber-Ausgangsgruppe mit der Nummer 5 programmiert werden soll:

- Keine Aktivierung für Meldergruppen 100 bis 119
- Aktivierung mit einer Verzögerung von zehn Sekunden für Meldergruppen 120 bis 139
- Aktivierung ohne Verzögerung für Meldergruppen 140 bis 163
- Keine Aktivierung für abgesetzte Meldergruppen (in diesem Beispiel handelt es sich bei Meldergruppen 1 bis 99 und 164 bis 9999 um abgesetzte Meldergruppen). Abgesetzte Meldergruppen werden am Display als REMT angezeigt

Diese programmierbare Aktivierung des Ausgangs kann mit der Konfigurationssoftware (empfohlen) programmiert werden oder über das Konfigurationsmenü "Verzögerung" an der Brandmelderzentrale.

Allgemeine Verzögerungen

Wählen Sie die Option "Allgemeine Verzögerungen", um regionale Erkundungszeiten oder erweiterte Verzögerungsoptionen zu programmieren.

Die Konfigurationsoptionen für allgemeine Verzögerungen werden in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 40: Konfigurationsoptionen für allgemeine Verzögerungen

Feld	Beschreibung
ErkModi	Erkundungsmodus. Wählen Sie diese Option, um den Modus für regionale Erkundungszeiten zu aktivieren (maximale Bestätigungszeit, verlängerte Hauptmelderverzögerung).
Zeit	Erkundungszeit. Wählen Sie diese Option, um Verzögerungen für regionale Erkundungszeiten zu programmieren (maximale Bestätigungszeit, verlängerte Hauptmelderverzögerung).
WrnZeit	Warnzeit. Wählen Sie diese Option zur Konfiguration von Warnzeiten, falls die Brandmelderzentrale für die Verwendung von Warntönen für Signalgeberanwendungen der zweiten Stufe programmiert wurde. Bei Standardanwendungen ohne erforderliche Warnzeit muss diese Zeit auf 0 gesetzt sein.
SignAus	Deaktivierungszeit für Signalgeberabschaltung. Wählen Sie diese Option zur Deaktivierung der Signalgeberabschaltung über die Taste "Signalgeber an/aus" für eine vorprogrammierte Zeit, falls eine Signalgeberverzögerung aktiv ist.

So konfigurieren Sie allgemeine Verzögerungen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Installationsmenü" und anschließend "Verzögerungen".
2. Wählen Sie "Allgemeine Verzögerungen".
3. Wählen Sie "Erkundungsmodus" und anschließend den Typ des erforderlichen Erkundungsmodus.

   Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter "Erkundungsmodus." auf Seite 85.

4. Falls ein Erkundungsmodus ausgewählt wurde, wählen Sie "Zeit" und geben anschließend den Zeitwert (in Sekunden) ein.

   Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter "Erkundungszeit" auf Seite 86.

5. Sind Warntöne erforderlich (für Signalgeber der zweiten Stufe), wählen Sie die Option "Warnzeit" und geben anschließend den Zeitwert (in Sekunden) ein.

   Falls eine Verzögerung vor Auslösen des Warntons erforderlich ist, können Sie für die entsprechende Ausgangsgruppe eine Warnungsverzögerung konfigurieren.

   Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter "Warnzeit" auf Seite 86.

6. Wählen Sie "Deaktivierungszeit für Signalgeberabschaltung" und geben Sie anschließend den Wert (in Sekunden) ein.

   Die Standardverzögerungszeit ist 60 Sekunden. Die minimale Verzögerung beträgt 0 Sekunden (diese Konfiguration wird nicht empfohlen). Die maximale Verzögerung sollte unter der für die Signalgeber programmierten Mindestverzögerung liegen.

   Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter "Deaktivierungszeit für Signalgeberabschaltung" auf Seite 88.

7. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
8. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Erkundungsmodus.

Wählen Sie die Option "Erkundungsmodus", um einen regionalen Erkundungsmodus für die Brandmelderzentrale festzulegen. Die verfügbaren Optionen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Standardeinstellung lautet NEIN (kein Erkundungsmodus erforderlich).

Hinweis: Im Hinblick auf Hauptmelder-Erkundungsmodi gilt bei mehreren Hauptmeldergruppen die verlängerte Verzögerung nur für Gruppen im Verzögerungsstatus, falls der Alarm von einem Benutzer bestätigt wird.

Tabelle 41: Modi für regionale Erkundungszeiten

Einstellung	Beschreibung
NEIN (Standardwert)	Kein Erkundungsmodus erforderlich.
MAX_RÜCK_Z	Maximale Bestätigungszeit. Die programmierte Erkundungszeit läuft ab, sobald die Brandmelderzentrale einen Melderalarm meldet. Erfolgt eine Bestätigung des Alarms während der Erkundungszeit (durch Drücken der Taste "Summer aus"), werden alle Signalgeber- oder Hauptmelderverzögerungen gemäß der Konfiguration verarbeitet. Falls eine weitere Meldergruppe nach Stummschalten der Brandmelderzentrale einen Alarm meldet, startet die Zentrale einen weiteren Bestätigungszeitraum. Erfolgt keine Bestätigung des Alarms während der Erkundungszeit (durch Drücken der Taste "Summer aus"), werden alle Signalgeber und Hauptmelder nach Ablaufen der programmierten Erkundungszeit aktiviert.

Einstellung	Beschreibung
HMERW_RÜCK	Verlängerte Hauptmelderverzögerung (typisch für Skandinavien). Die programmierte Hauptmelderverzögerung läuft ab, sobald die Brandmelderzentrale einen Melderalarm meldet. Erfolgt eine Bestätigung des Alarms während der programmierten Hauptmelderverzögerung (durch Drücken der Taste "Summer aus"), wird aus der verlängerten Hauptmelderverzögerung eine aktive Verzögerung. Erfolgt keine Bestätigung des Alarms während der programmierten Hauptmelderverzögerung (durch Drücken der Taste "Summer aus"), wird die verlängerte Hauptmelderverzögerung nicht aktiviert.
HMERW_SIGN [1]	Verlängerte Hauptmelderverzögerung (typisch für die Niederlande). Die standardmäßige Hauptmelderverzögerung läuft ab, sobald die Brandmelderzentrale einen Melderalarm meldet. Erfolgt eine Bestätigung des Alarms während der programmierten Hauptmelderverzögerung (durch Drücken der Taste "Signalgeber an/aus"), wird aus der verlängerten Hauptmelderverzögerung eine aktive Verzögerung. Erfolgt keine Bestätigung des Alarms während der programmierten Hauptmelderverzögerung (durch Drücken der Taste "Signalgeber an/aus"), wird die verlängerte Hauptmelderverzögerung nicht aktiviert.

[1] Für diese Option muss eine Signalgeberverzögerung mit 0 Sekunden programmiert werden.

Erkundungszeit

Wählen Sie die Option "Erkundungszeit" zur Konfiguration der Kontrollzeitlänge (in Sekunden) für den programmierten Erkundungsmodus. In der Tabelle unten finden Sie die für den jeweiligen Modus zulässigen Mindest-, Maximal- und Standardwerte.

Tabelle 42: Werte für Erkundungszeit pro Modus

Erkundungsmodus.	Minimum	Maximum	Standard
Manuelle Bestätigungszeit	30 Sekunden	Sie Hinweis [1]	60 Sekunden
Verlängerte Hauptmelderverzögerung (für Skandinavien).	Sie Hinweis [2]	600 Sekunden	60 Sekunden
Verlängerte Hauptmelderverzögerung (für die Niederlande).	Sie Hinweis [2]	600 Sekunden	60 Sekunden

[1] Der Maximalwert muss unter der Mindestverzögerung liegen, um eine Signalgeber- oder Hauptmeldergruppe zu aktivieren.
[2] Der Mindestwert muss über der maximalen Verzögerung der Hauptmeldergruppen liegen.

Warnzeit

Wählen Sie die Option "Warnzeit" zur Konfiguration einer Warnzeit für Anwendungen mit erforderlichem Warnton (Signalgeber der zweiten Stufe).

Hinweis: Falls eine Warnungsverzögerung erforderlich ist, muss diese separat programmiert werden (siehe "Verzögerungen für Signalgeber, Hauptmelder, Löschanlagen und Programmausgangsgruppen" auf Seite 81).

Mithilfe dieser Option geben die Signalgeber den Warnton für einen programmierten Zeitraum aus (Warnzeit). Nach Ablauf der Warnzeit gibt der Signalgeber einen Evakuierungston aus (der Warnton ist für die Dauer einer eventuell programmierten Verzögerung zu hören, die vor dem Evakuierungston abläuft). Unter Abbildung 19 und Abbildung 20 auf Seite 88 unten finden Sie Beispiele für Verzögerungen mit und ohne Konfigurationen der zweiten Stufe.

Hinweis: Die Signaltöne werden im jeweiligen Bildschirm für die Melderkonfiguration programmiert.

Wie in der Tabelle unten aufgeführt können drei Zeiträume programmiert werden.

Tabelle 43: Warnzeit, Warnungsverzögerung und Verzögerung

Zeitraum	Beschreibung
Warnzeit	Die Zeit zwischen Meldung des Alarms und Aktivierung des Evakuierungstons durch die Signalgeber (oder die ablaufende Verzögerung des entsprechenden Evakuierungstons).
Warnungsverzögerung [1]	Die optionale Verzögerung vor Wiedergabe des Warntons durch die Signalgeber.
Verzögerung [1]	Die optionale Verzögerung vor Wiedergabe des Evakuierungstons durch die Signalgeber.

[1] Informationen zum Programmieren dieser Werte finden Sie unter "Verzögerungen für Signalgeber, Hauptmelder, Löschanlagen und Programmausgangsgruppen" auf Seite 81.

Abbildung 19: Melderalarm mit Verzögerung der zweiten Stufe

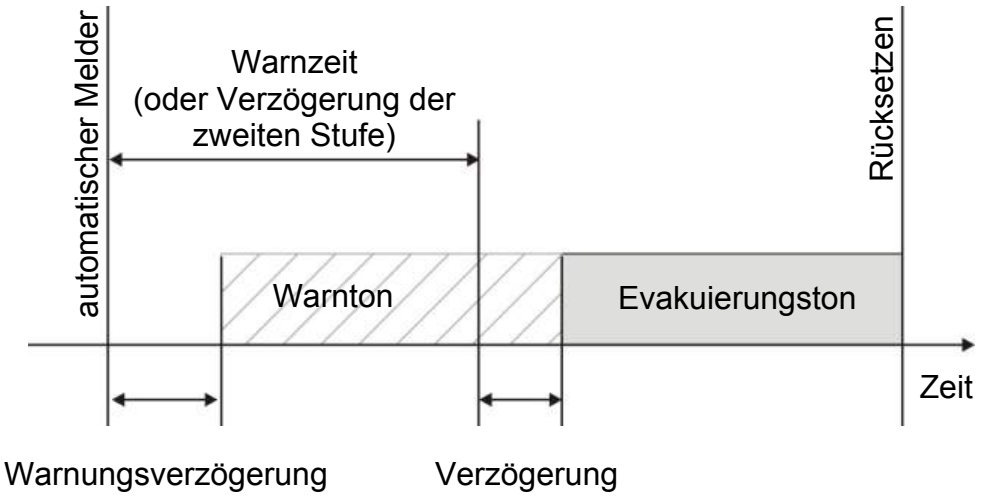
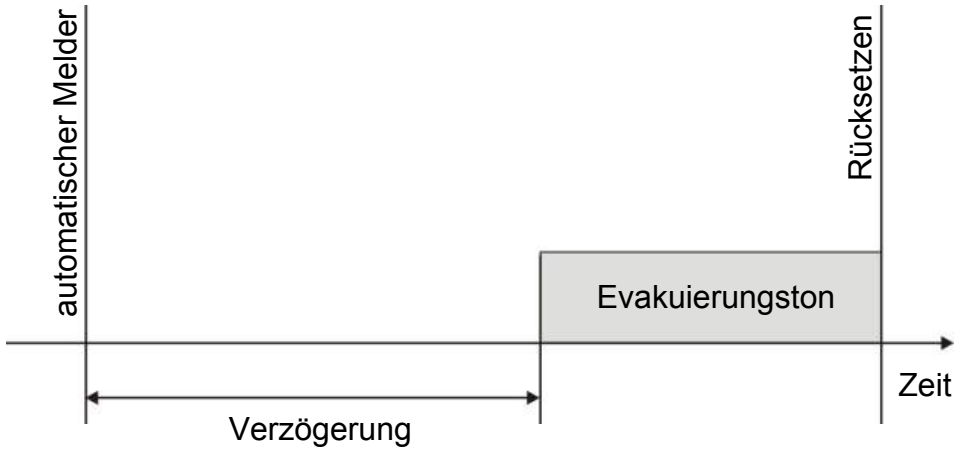


Abbildung 20: Melderalarm mit Standardverzögerung (keine zweite Stufe)



Deaktivierungszeit für Signalgeberabschaltung

Hinweis: Die Funktion "Deaktivierungszeit für Signalgeberabschaltung" steht nur bei Brandmelderzentralen zur Verfügung, die im EN 54-2-Modus betrieben werden. Bei Brandmelderzentralen im EN 54-2 Evakuierungs- oder NBN-Modus werden eventuell programmierte Deaktivierungszeiten für Signalgeberabschaltung ignoriert.

Um eine sofortige Abschaltung der Signalgeber nach der erstmaligen Meldung des Alarms zu verhindern, lässt sich die Taste "Signalgeber an/aus" durch Konfigurieren einer Verzögerungszeit vorübergehend blockieren, während der eine programmierte Signalgeber-Verzögerung abläuft. Standardmäßig beträgt die Deaktivierungszeit für die Taste "Signalgeber an/aus" 60 Sekunden.

Die Deaktivierungszeit beginnt zu laufen, sobald die Brandmelderzentrale in den Alarmstatus versetzt wird und die programmierte Signalgeber-Verzögerung startet.

Während der programmierten Deaktivierungszeit ist die LED "Signalgeber an/aus" deaktiviert und eine Abschaltung der Signalgeber (vor der Aktivierung) durch Drücken der Taste "Signalgeber an/aus" ist nicht möglich.

Im Zeitraum zwischen Ende der programmierten Deaktivierungszeit und dem Ende der programmierten Signalgeber-Verzögerung (bei blinkender LED "Signalgeber an/aus") können die Signalgeber durch Drücken der Taste "Signalgeber an/aus" abgeschaltet werden (vor der Aktivierung).

Eine programmierte Signalgeber-Verzögerung kann sogar noch während der laufenden Verzögerung (und bei aktivierten Signalgebern) durch Drücken der Taste "Signalgeber verzögert" aufgehoben werden.

Konfiguration der Ringleitungsklasse

Wählen Sie diese Option, um die Klasse für die Installation der Ringleitung (Klasse A oder Klasse B) zu programmieren. Die Standardeinstellung ist "Klasse A".

So programmieren Sie eine Ringleitung der Klasse A oder Klasse B:

1. Wählen Sie im Hauptmenü "Installationsmenü".

2. Wählen Sie "Ringleitung Klasse" und wählen Sie die Ringleitungsnummer aus ("1" für eine Zentrale mit einer Ringleitung; "1" oder "2" für eine Zentrale mit zwei Ringleitungen etc.).
3. Wählen Sie "Klasse A" oder "Klasse B".
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Tests

Diagnose

Wählen Sie die Optionen für die Diagnose, um während der Installation die Tools zur Fehlerbehebung aufzurufen. Folgende Diagnoseoptionen stehen zur Verfügung:

Tabelle 44: Diagnoseoptionen

Option	Beschreibung
Einzelner Melder	Wählen Sie diese Option zur Abfrage von Ringleitungsmeldern und einer Überprüfung der von den einzelnen Melderadressen empfangenen Rohdaten. Wichtig: Bei Verwendung dieser Option werden im Gegensatz zu einem normalen Überwachungsscan nur die für den Test festgelegten Melder abgefragt. Dies bedeutet, dass während des Tests vom System keine Alarm gemeldet werden.
Ausgangsstrom	Wählen Sie diese Option, um aktuelle Werte zum Stromverbrauch aller Ausgänge der Brandmelderzentrale anzuzeigen.
Netzteil	Wählen Sie diese Option, um die Parameter für das Netzteil der Brandmelderzentrale und die Batterien anzuzeigen.
Loopwerte	Wählen Sie diese Option, um aktuelle Werte zum Stromverbrauch aller Ausgänge der Brandmelderzentrale anzuzeigen.

So aktivieren Sie einen Diagnosetest:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Test" und anschließend "Diagnose".
2. Wählen Sie den gewünschten Diagnosetest aus.

   Geben Sie nach Auswahl des gewünschten Diagnosetest die Ringleitungs- und Adressdaten des zu prüfenden Melders ein (z. B. 1.089 für Melder 89 auf Ringleitung 1).
3. Beenden Sie nach Abschluss des Tests das Diagnosemenü, um zum normalen Betrieb der Brandmelderzentrale zurückzukehren.

Passwort Setup

Über das Menü "Passwort Setup" können Sie Ihr Wartungspasswort ändern und die Benutzerkonten (Operator, Wartung oder Errichter) verwalten.

Ändern des Passworts

Wählen Sie diese Option zur Änderung Ihres Passworts.

So ändern Sie Ihr Passwort:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Passwort ändern".
2. Geben Sie Ihr aktuelles Passwort ein.
3. Geben Sie anschließend das neue Passwort ein und bestätigen Sie dieses.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Verwalten von Benutzern

Wählen Sie die Option "Benutzer verwalten", um Konten für Benutzer (Operator, Wartung oder Errichter) zu bearbeiten, zu löschen oder zu erstellen. Die Brandmelderzentrale erlaubt höchstens 20 Benutzerkonten (für alle Benutzerebenen insgesamt).

So bearbeiten Sie ein Benutzerkonto:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Benutzer verwalten".

   Es wird eine Liste aller Benutzerkonten angezeigt.
2. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie bearbeiten möchten.
3. Wählen Sie die zu bearbeitenden Daten aus und geben Sie die Änderung ein.

   Geben Sie zur Änderung des Benutzerpassworts erneut Ihr Errichterpasswort ein. Weisen Sie anschließend ein neues Benutzerpasswort zu und bestätigen Sie dieses.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

So löschen Sie ein Benutzerkonto:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Benutzer verwalten".

   Es wird eine Liste aller Benutzerkonten angezeigt.

2. Wählen Sie das Benutzerkonto, das Sie löschen möchten.

   Die Standardbenutzerkonten können nicht gelöscht werden.

3. Drücken Sie F4 (Löschen), um das ausgewählte Konto zu löschen.
4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

So erstellen Sie ein neues Benutzerkonto:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Benutzer verwalten".
2. Drücken Sie F3 (Neu), um ein neues Konto zu erstellen.
3. Geben Sie einen Benutzernamen, ein Passwort und eine Benutzerebene für das neue Konto ein.

   Anhand des Benutzernamens lassen sich die Aktivitäten einer Benutzersitzung im Ereignisspeicher identifizieren.

4. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
5. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Sicherer Zugang

Wählen Sie diese Option, um einen sicheren oder nicht sicheren Zugang für die Brandmelderzentrale zu konfigurieren. In der Standardeinstellung ist ein sicherer Zugang programmiert (die Eingabe von Benutzername und Passwort ist bei jeder Anmeldung erforderlich).

- Bei Auswahl des nicht sicheren Zugangs setzt die Brandmelderzentrale automatisch den zuletzt bei einer Anmeldung eingegebenen Benutzernamen und das Passwort in die entsprechenden Felder ein.
- Bei Auswahl eines sicheren Zugangs müssen Benutzername und Passwort bei jeder Anmeldung erneut eingegeben werden.

So programmieren Sie die Sicherheitseinstellungen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option "Passwort Setup" und anschließend "Sicherer Zugang".
2. Wählen Sie die gewünschten Sicherheitseinstellungen aus.
3. Drücken Sie F4 (Eingabe) und anschließend F1 (Zurück).
4. Drücken Sie F1 (Speichern), F3 (Übernehmen), F4 (Verwerfen) oder F2 (Verlassen).

   Denken Sie daran, die gespeicherten Einstellungen im Hauptmenü zu übernehmen.

Inbetriebnahme

Nachdem die Brandmelderzentrale und die entsprechenden Melder installiert und programmiert sind, muss das System in Betrieb genommen werden.

Prüfen Sie folgende Punkte:

- Das Brandmeldersystem muss entsprechend allen geltenden Vorschriften und Normen konzipiert sein.
- Prüfen Sie, dass in Ihrer Installation die maximale Stromaufnahme im Alarm die maximale Stromentnahme des Netzteils nicht überschreitet.
- Dass alle Melder korrekt installiert und getestet sind und dass die gesamte Verkabelung den unter "Empfohlene Kabel" auf Seite 18 genannten Empfehlungen entspricht.
- Dass alle Softwarefunktionen korrekt programmiert sind.
- Dass alle installierten Melder für die Installationsumgebung geeignet sind und ordnungsgemäß funktionieren.
- Dass alle Eingänge und Ausgänge ordnungsgemäß funktionieren.
- Dass die gesamte Konfiguration der Eingangs-/Ausgangslogik (Regeln und Aktionen) korrekt ist.
- Dass Ihr Brandmeldersystem im Standby-Modus korrekt funktioniert und keine Alarme oder Störungen anzeigt.
- Dass die Stromentnahme im Alarm (wenn alle geeigneten Melder aktiviert sind) nicht die Spezifikationen des Netzteils übersteigt (dass die Stromentnahme innerhalb der angegebenen Werte liegt, ohne dass Batterien angeschlossen sind).

Abschnitt 4
Wartung

Zusammenfassung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Wartung des Brandmeldersystems und der Batterie.

Inhalt

Wartung der Brandmelderzentrale 94
Batteriewartung 95

Wartung der Brandmelderzentrale

Um die ordnungsgemäße Funktion Ihrer Brandmelderzentrale und des Brandmeldersystems sicherzustellen und die EU-Richtlinien einzuhalten, sollten folgende Wartungs- und Prüfungsabläufe durchgeführt werden.

Achtung: Vergewissern Sie sich, dass der Hauptmelder (sofern programmiert) abgeschaltet wurde bzw. die Feuerwehr über die geplante Wartung in Kenntnis gesetzt wurde.

Vierteljährliche Wartung

Beauftragen Sie Ihr Installations- oder Wartungsunternehmen, eine vierteljährliche Inspektion des Brandmeldersystems durchzuführen.

Dabei muss mindestens ein Melder pro Meldergruppe getestet und geprüft werden, und die Brandmelderzentrale muss alle Störungs- und Alarmereignisse korrekt anzeigen.

Das Netzteil der Brandmelderzentrale sollte überprüft werden und die Batterien sollten anhand der Menüoption "Test - Batterie" getestet werden (siehe "Batterietest-Störungsanzeigen" auf Seite 95).

Jährliche Wartung

Beauftragen Sie Ihr Installations- oder Wartungsunternehmen, eine jährliche Inspektion des Brandmeldersystems durchzuführen.

Dabei müssen alle Systemmelder getestet und geprüft werden, zusätzlich die korrekte Anzeige aller Störungs- und Alarmereignisse. Es muss eine visuelle Überprüfung der elektrischen Leitungen durchgeführt und sichergestellt werden, dass diese fest angeschlossen, nicht beschädigt und entsprechend geschützt sind.

Reinigung

Halten Sie die Brandmelderzentrale außen und innen sauber. Reinigen Sie die Außenflächen in regelmäßigen Abständen mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger zum Säubern des Geräts. Reinigen Sie das Gehäuseinnere nicht mit flüssigen Reinigern.

Batteriewartung

Die Brandmelderzentrale benötigt zwei wieder aufladbare, versiegelte 12-V-Bleigel-Batterien mit 7,2, 12 oder 18 Ah. Kompatible Batterien für dieses Produkt sind im Folgenden in Tabelle 45 aufgeführt.

Die Batterien befinden sich im Innern des Zentralengehäuses und müssen in Reihenschaltung angeschlossen werden. Achten Sie auf die richtige Polung. Schließen Sie Batterien an den Anschluss "BAT" an der Zentralenleiterplatte an.

Tabelle 45: Kompatible Batterien

Batterietyp	Empfohlene Batterien
12 V, 7,2 Ah	UTCFS BS127N Fiamm FG20721/2 Yuasa NP7-12
12 V, 12 Ah	UTCFS BS130N Fiamm FG21201/2 Yuasa NP12-12
12 V, 18 Ah	UTCFS BS131N Fiamm FG21703 Yuasa NP17-12

Batterietest-Störungsanzeigen

Eine blinkende LED "Netzteil Störung" weist auf eine Batteriestörung oder eine Batteriekabelstörung hin. Zusätzliche Informationen zu der Störung werden, wie unten dargestellt, auf dem Display angezeigt.

Tabelle 46: Batterie-Störungsmeldungen

Meldung	Beschreibung
Batterie - Störung Widerstand	Die Batterien sind u. U. beschädigt oder vollständig entladen.
Batterie - Entladen	Die Batterien sind u. U. beschädigt.
Batterie - Unterbrochen	Die Verbindung zu den Batterien ist u. U. unterbrochen oder es sind keine Batterien installiert.
Batterie - Kurzschluss	Es besteht ein Kurzschluss im Batteriekabel.

Wenn die Brandmelderzentrale eine der oben genannten Batteriestörungen meldet, überprüfen Sie die Batteriekabel. Wenn die Kabel in einwandfreiem Zustand und alle Anschlüsse korrekt sind, sollte die Batterie umgehend ersetzt werden.

Neben den oben genannten Meldungen können die folgenden Störungen der Batterieladeeinrichtung angezeigt werden:

- Batterieladeeinrichtung: Sensor HOCH
- Batterieladeeinrichtung: Sensor TIEF
- Batterieladeeinrichtung: Ladespannung HOCH
- Batterieladeeinrichtung: Ladespannung TIEF
- Batterieladeeinrichtung: Kompensation

Ersetzen der Batterien

Die Batterien müssen regelmäßig gemäß den Empfehlungen des Herstellers ersetzt werden. Die Nutzlebensdauer der Batterie beträgt etwa vier Jahre. Vermeiden Sie die vollständige Entladung der Batterien. Verwenden Sie nur die empfohlenen Batterien.

So ersetzen Sie die Batterien:

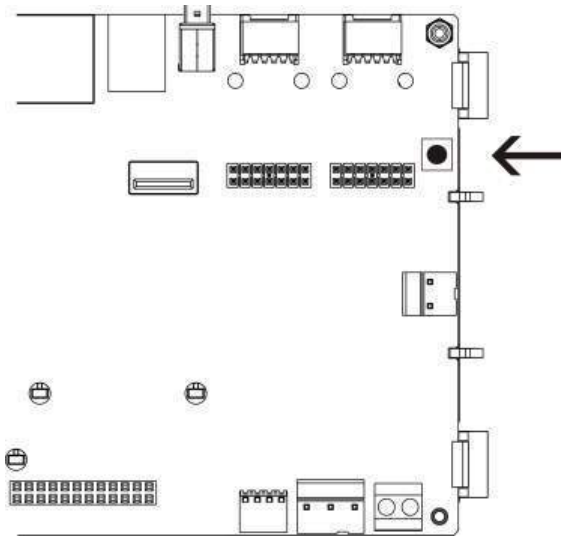
1. Entfernen Sie die Batteriebrücke.
2. Trennen Sie die vorhandenen Batterien von den Anschlüssen und nehmen Sie sie aus dem Gehäuse.
3. Setzen Sie die neuen Batterien ein und schließen Sie sie mithilfe des Überbrückungskabels an. Achten Sie auf die richtige Polarität.
4. Entsorgen Sie verbrauchte Batterien gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Vorschriften.

Batteriestart

Die Batteriestartoption wird u. U. benötigt, wenn Sie die Batterien nach einem niedrigen Ladestand ersetzt haben und keine Netzspannung verfügbar ist.

Um die Brandmelderzentrale über die Batterien zu starten, drücken Sie die Batteriestarttaste an der Brandmelderzentralenleiterplatte (markiert mit BAT. Siehe Abbildung 21 unten) Halten Sie die Taste etwa fünf Sekunden lang gedrückt.

Abbildung 21: Batteriestarttaste



Abschnitt 5
Technische Spezifikationen

Zusammenfassung

Dieser Abschnitt enthält die technischen Spezifikationen der Brandmelderzentrale.

Inhalt

Ringleitungsdaten 98
Netzteildaten 98
Batterie- und Batterieladedaten 99
Anzeigedaten 99
Kommunikations-Port-Daten 99
Brandmeldernetzwerk-Daten 99
Angaben zu Ein- und Ausgängen 100
Daten zu Maßen und Umgebungsbedingungen 101

Ringleitungsdaten

Ringleitungskonfiguration	Klasse A oder Klasse B
Ringleitungsprotokoll	Serie 2000
Isolatoren	Mindestens ein Isolator pro Ringleitung (empfohlen wird ein Isolator je 32 Melder).
Anzahl an Ringleitungsmeldern	max. 128
Elektrische Eigenschaften – Maximalangaben je Ringleitung	250 mA bei 36 VDC (29 bis 36 VDC)
Widerstand	Max. 52 Ω (26 Ω pro Ader)
Kapazität	Max. 500 nF

Netzteildaten

Netzspannung	240/110 VAC +10 % – 15 %
Netzfrequenz	50/60 Hz ±5 %
Stromentnahme	
Maximal	1,5 A bei 240 VAC 3,15 A bei 110 VAC
Durchschnittlich	0,6 A bei 240 VAC 1,3 A bei 110 VAC
CIE-Eingangsspannung und -strom (Netzspannung vorhanden)	24 V Gleichspannung, 4 A
Leistung (Netzspannung vorhanden)	137 VA (24 VDC, 4 A)
CIE-Eingangsspannung (Netzspannung nicht vorhanden)	21 bis 29 VDC
Maximale Brummspannung unter Volllast	150 mVpp Hinweis: Die Brummspannung und das Rauschen werden bei einer Bandbreite von 20 MHz mit einem 12-Zoll-Twisted-Pair-Kabel mit einem 0,1 µF und 47 µF-Parallelkondensator gemessen.
Netzsicherung	T4A - 250 V bei 240 VAC T4A - 250 V bei 110 VAC
Typische Stromentnahme der Brandmelderzentrale (ohne angeschlossene Melder)	
Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung	180 mA bei 24 VDC
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen	250 mA bei 24 VDC
Bedien- und Anzeigetableau	110 mA bei 24 VDC
Typische Stromentnahme der Erweiterungsplatine	
Netzwerkkarte	50 mA bei 24 VDC
Ringleitungskarte (ohne angeschlossene Last)	120 mA bei 24 VDC
20-Meldergruppen-Karte	12 mA bei 24 VDC
40-Meldergruppen-Karte	14 mA bei 24 VDC
Ruhestrom (Imax a)	2,5 A (max.) bei 24 V Gleichstrom
Alarmstrom (Imax b)	4 A (max.) bei 24 V Gleichstrom

Batterie- und Batterieladedaten

Die empfohlenen Batteriedaten finden Sie unter "Batteriewartung" auf Seite 95.

Typ	versiegelte Bleigel-Batterien (2X)
Batterieladespannung	27,3 V bei 20 ºC - 36 mV/ºC
Batterieladestrom	Max. 1,2 A
Anzeige niedriger Batteriestand	23,6 VDC ± 1 % bei 25 ºC Hinweis: Zusätzlicher Spannungsabfall von 0,2 V (max.) bei Imax b-Strom in den Batteriekabeln.
Systemabschaltwarnung	21,5 VDC ± 1 % bei 25 ºC
Systemabschaltung (zum Schutz der Batterien)	21 VDC ± 1 % bei 25 ºC

Anzeigedaten

Anzeigetyp	240 x 128 Grafikanzeige (monochromatisch)
Anzeigemaße (L x B)	83 x 44 mm (sichtbarer Bereich)
Gegenlichttyp	LED-Art
Gegenlichtfarbe	Weiß

Kommunikations-Port-Daten

Ethernet	Ethernet 10/100 BaseT Port (10 Mbit/s) Hinweis: Für eine erhöhte Sicherheit wird empfohlen, keine Ethernetverbindung zu verwenden, um Zentralen in einem Netzwerk zu verbinden.
TCP/IP	IPv4
USB-Host-Port	USB 2.0, Anschluss Typ A
USB-Geräte-Port	USB 2.0, Anschluss Typ B

Brandmeldernetzwerk-Daten

Maximale Distanz zwischen zwei Brandmelderzentralen	1,2 km
Maximale Kapazität	32 Ringleitungen und 32 Knoten
Kommunikationsprotokoll	Proprietäres Protokoll basierend auf RS-485

Angaben zu Ein- und Ausgängen

Überblick über Ein- und Ausgänge

	Frei programmierbare Ausgänge	Brandalarmausgänge	Störungsausgänge	24V AUX-Ausgang	Programmierbare Eingänge
Brandmelderzentrale mit einer Ringleitung	2 Klasse B 1 Klasse A	2 (siehe Hinweis)	2 (siehe Hinweis)	1	2
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen	4 Klasse B 2 Klasse A	2 (siehe Hinweis)	2 (siehe Hinweis)	1	2
Brandmelderzentrale mit zwei Ringleitungen und Erweiterungsplatine	8 Klasse B 4 Klasse A	2	2	1	2
Bedien- und Anzeigetableau	0	2	2	1	2

Hinweis: 1 überwachter Ausgang und 1 potenzialfreier Relaisausgang.

Programmierbare Eingänge	
Anzahl der Eingänge	2 überwachte Eingänge, Endwiderstand 15 kΩ, ¼ W
Aktiver Wert	60,2 Ω ≤ Aktiver Wert ≤ 8 kΩ
Normalwert	10 kΩ ≤ Wert ≤ 20,2 kΩ
Kurzschlusswerte	≤ 60,2 Ω
Störung bei hoher Impedanz	8 kΩ < Wert < 10 kΩ
Unterbrechungswerte	≥ 20,2 kΩ
Programmierbare Optionen	Siehe "Tabelle 33" auf Seite 73.

Frei programmierbare Ausgänge	
Überwachung (Ausgänge der Klasse B)	Polaritätsumkehr, Endwiderstand 15 kΩ, ¼ W
Überwachung (Ausgänge der Klasse A)	Polaritätsumkehr, Endwiderstand 4.7 kΩ, ¼ W
Maximale Stromentnahme	750 mA je Ausgang bei 25 ºC 600 mA je Ausgang bei 40 ºC (kleines Gehäuse) 675 mA je Ausgang bei 40 ºC (großes Gehäuse)
Maximale elektrische Eigenschaften zur Signalgeberaktivierung	1 A Anschaltstrom (t ≤ 2 ms), Last 100 µF
Programmierbare Optionen	Siehe "Tabelle 35" auf Seite 76.

Brandmelder- und Störungsausgänge	
Verfügbare Ausgangspaare	1 Ausgangspaar für Brandmelder 1 Ausgangspaar für Störungen (aktiviert wenn keine Störung anliegt)
Ausgangspaardaten	1 überwachter Ausgang: Umgekehrte Polarität, Endwiderstand 15 kΩ, ¼ W 1 potenzialfreier Relaisausgang: C, NO, NC
Maximale Stromentnahme	
Überwachter Ausgang	350 mA je Ausgang bei allen Temperaturbereichen
Relaisausgang	2 A / 30 VDC

24V AUX-Ausgang	
Maximale Stromentnahme	500 mA bei 25 ºC 385 mA bei 40 ºC
Programmierbare Optionen	Rücksetzbar, schaltet nicht während Reset (Standard), nicht aktiviert bei Spannungsausfall, aktiv bei Batteriebetrieb

Daten zu Maßen und Umgebungsbedingungen

Gehäusedaten	
Gehäusemaße (L x B x H)	
Kleines Gehäuse	410 x 162 x 298 mm
Großes Gehäuse	450 x 173 x 550 mm
Gewicht (ohne Batterien)	
Kleines Gehäuse	5,2 kg
Großes Gehäuse	7,4 kg
Anzahl der Kabelausstanzungen	
Kleines Gehäuse	9 x Ø 20 mm oben am Gehäuse 2 x Ø 20 mm unten am Gehäuse
Großes Gehäuse	18 x Ø 20 mm an der Rückseite des Gehäuses 2 x Ø 20 mm unten am Gehäuse
IP Nennbelastung	IP30.

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	-5 bis +40 ºC
Lagertemperatur	-20 bis +50 ºC
Relative Luftfeuchtigkeit	10 bis 95 %, nicht kondensierend

Abbildung 22: Maße und -ansichten für großes Gehäuse

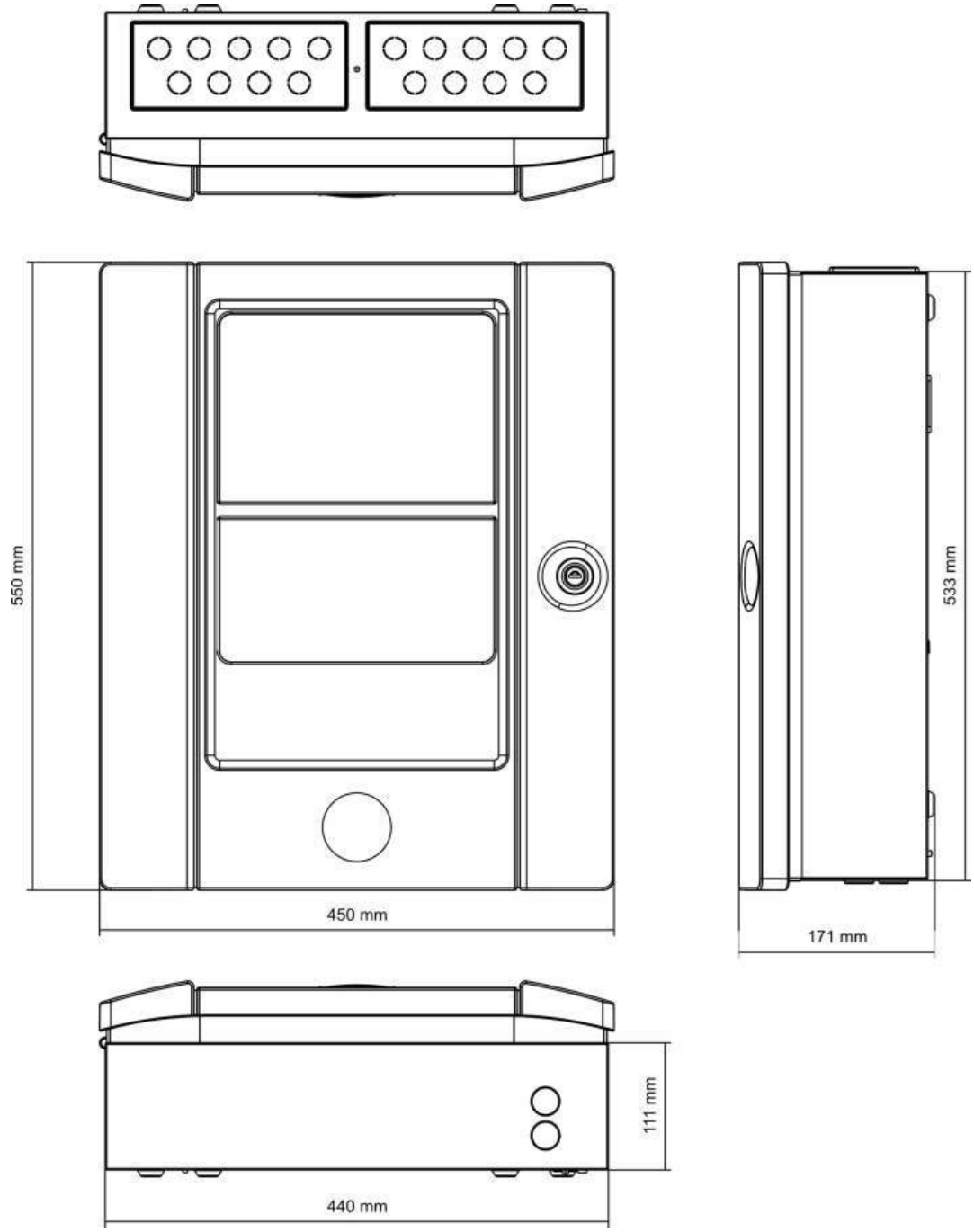
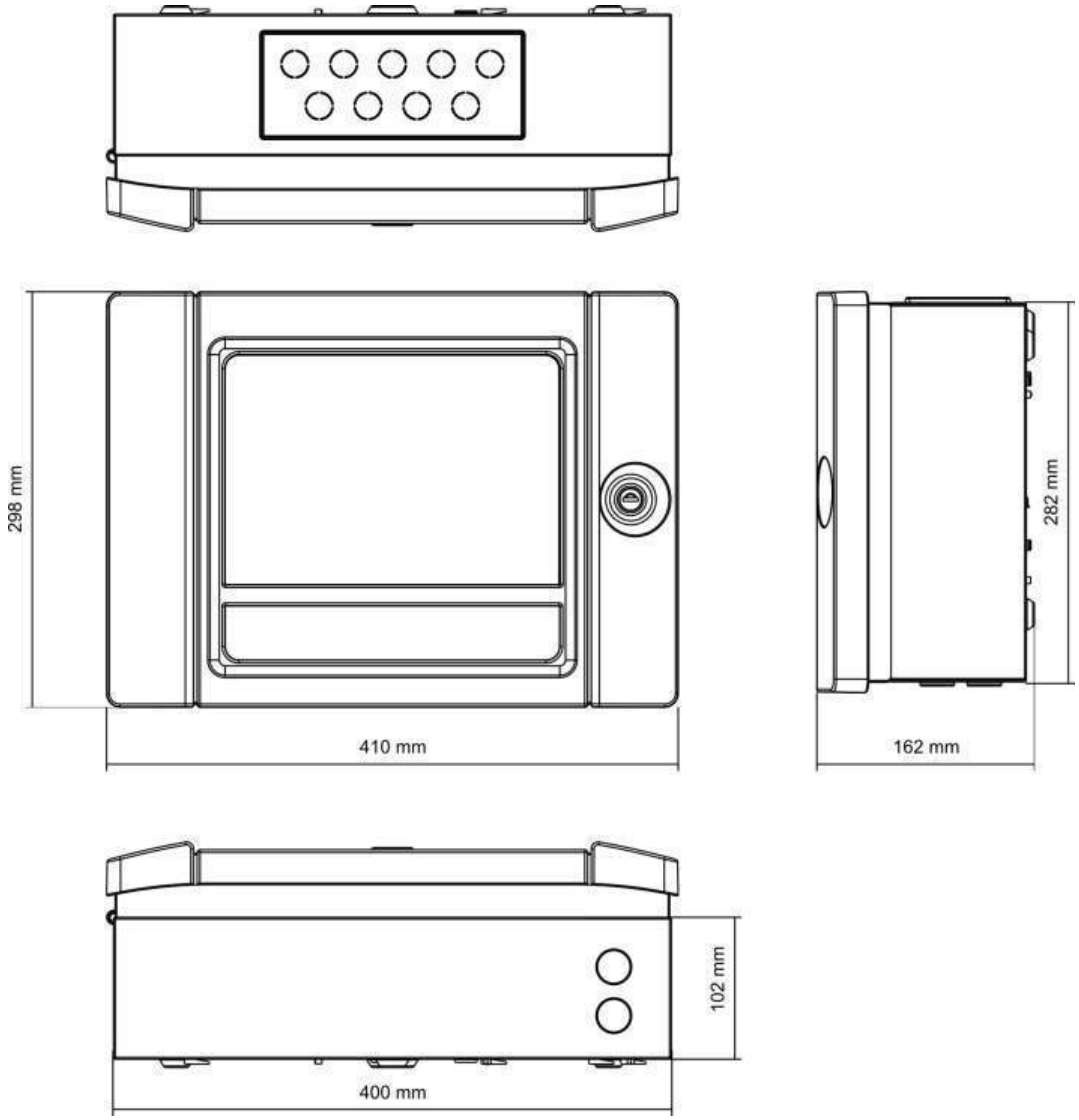


Abbildung 23: Maße und -ansichten für kleines Gehäuse



Anhang A
Standardkonfigurationen

In der folgenden Tabelle sind die Einstellungen für die Standardprogrammierung Ihrer Brandmelderzentrale aufgeführt.

Tabelle 47: Standardkonfiguration

Beschreibung	Standardeinstellung
Netzbetrieb	230 VAC
ID der Brandmelderzentrale	01
Tag-/Nachtmodus	Tag-zu-Tag Modus
Netzwerkbetrieb der Brandmelderzentrale	Standalone
Globale Netzwerkbefehle	Ja
Netzwerk-Maske	0 (alle Zentralen ohne Maske)
Netzwerkbetrieb des Bedien- und Anzeigetableaus	Bedienteil
Bedienteil-Maske	Alle Bedienteile mit Netzwerkfunktion
IP-Adresse	192.168.104.140
Subnetzmaske	255.255.255.0
Gateway	0.0.0.0
Schnittstelle (Port)	2505
24V AUX	Schaltet nicht während Reset, aktiv bei Batteriebetrieb
Störung Setup	Alle Fehler werden protokolliert
Reaktivierung der Signalgeber	Reaktivierung der Signalgeber
Erweiterungsplatine für Bedienteile	Netzwerkkarte konfiguriert
Start Meldergruppe	1
Autosetup Meldergruppe	Alle Melder, Druckknopfmelder und Meldergruppenmodule zur Start-Meldergruppe Alle Signalgeber zu Ausgangsgruppe 1 (Signalgeber) Alle Relais-/nicht überwachten Ausgänge zu Ausgangsgruppe 301 (Programm) Alle Löschgerätemodule zu Ausgangsgruppe 801 (Löschgeräte) Alle Eingänge als Technikalarmeingänge gespeichert

AG 1, AG 2 etc. (Klasse B)	Signalgeberausgang (alle Meldergruppen)
Brandalarmausgang	Aktiviert durch Brandalarme in allen Meldergruppen
Störungsausgang	Folgt der allgemeinen Störungs-LED und wird aktiviert, wenn keine Störung anliegt (ausfallsicher)
IN1 und IN2	Technikalarm gespeichert (T_AL)
Verzögerungen	Alle Verzögerungen auf 0 in allen Meldergruppen Signalgeber-, Hauptmelder-, Löschanlagen- und Programmgruppen werden von allen Meldergruppen aktiviert Deaktivierungszeit für Signalgeberabschaltung beträgt 60 Sekunden
Int. Erweiterungen	Kein

Anhang B
Menüstrukturen

Brandmelderzentralen

Benutzerebene "Wartung"

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
Zentrale Setup	Datum und Zeit	
	Tag/Nacht Modus	Tag/Nacht Zeitplan
		Ferientag Kalender
		Tag/Nacht Einstellungen
	Kommunikation	E-Mail-Konten
		Entferne USB Gerät
Abschalt/Einschalt	Meldergruppen	
	Melder	
	Zentralen Ausgänge	
	Zentralen Eingänge	
	Ausgangsgruppen	
	Abgesetzt gesperrt	
Test	Test - MG	
	Test - Ausgänge	Zentralen Ausgänge
		AG - Ringleitung
	Ausgangsgruppetest	
	Lokalisiere Melder	
	Service Modus	
	Abgesetzt Test	
	Test - Ben.Interf.	Test - Indikatoren
		Test - Tastatur
		LCD Test
	Test - Batterie	

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
Reports	Ereignisspeicher	Alle zeigen
		Löschen
	Zusätzliche Daten	
	Revision	Firmware Version
		Konfiguration Version
		Seriennummer
	Kontakt Details	
	MG Status	
	MG Zuordnung	
	Melder Status	
	Zentrale E/A Status	
	Status Ausgangsgruppen	
	Regelstatus	
	Firenet Zustand	
	Reports speichern	Alle
		Akt. Ereignisse
		Ereignisspeicher
		Zusätzliche Daten
		MG Status
		Melder Status
		Zentrale E/A Status
		Status Ausgangsgruppen
		Regelstatus
		Firenet Zustand
Alarmzähler		
Passwort Setup	Passwort ändern	
	Benutzer verwalten	

Benutzerebene "Errichter"

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
Installationsmenü	Autosetup	
	Melder Konfiguration	
	MG Konfiguration	Start Meldergruppe
		LED erste MG
		MG Konfiguration
		Konfiguration von Bereichen
	Zentrale E/A Konf.	Zentralen Eingänge

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
		Zentralen Ausgänge
	Ausgangsgruppen	Konfiguration von Gruppen
		Bestätigungen
	Verzögerung Konfig	Signalgeber
		Hauptmelder
		Löschanlage
		Programm
		Pro Meldergruppe
		Allgemeine Verzögerungen
	Ringleitung Klasse	
Zentrale Setup	ID Konfiguration	
	Datum und Zeit	
	Tag/Nacht Modus	Tag/Nacht Zeitplan
		Ferientag Kalender
		Tag/Nacht Einstellungen
	Regionale Optionen	
	Firenet	Firenet Zuordnung
		Firenet Op. Modus
		Bedienteil Zuord.
		Globale Steuerung
		Ereignisfilter
		Befehlsfilter
		Klasse B
	Kommunikation	TCP/IP
		E-Mail-Konten
		E-Mail-Server
		Entferne USB Gerät
	And. Einstellungen	24 V Ausgang Konfiguration
		Störung Setup
		Summer
		Reaktivierung Sig.
		Schulklingel
	Konfiguration	Konfiguration wiederherstellen
		Konfiguration laden
		Konfiguration speichern
		Standardkonfiguration
	Int. Erweiterungen	
	Zusatzdateien laden	Startbildschirm

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
		Sprachen
		Schriftarten/Fonts
	Firmware-Update	
Abschalt/Einschalt	Meldergruppen Melder Zentralen Ausgänge Zentralen Eingänge Ausgangsgruppen Abgesetzt gesperrt	
Test	Test - MG	
	Test - Ausgänge	Zentralen Ausgänge
		AG - Ringleitung
	Ausgangsgruppetest	
	Lokalisiere Melder	
	Service Modus	
	Abgesetzt Test	
	Diagnose	Einzelner Melder
		Ausgangsstrom
		Netzteil
		Loopwerte
	Test - Ben.Interf.	Test - Indikatoren
		Test - Tastatur
		LCD Test
	Test - Batterie	
Reports	Ereignisspeicher	Alle zeigen
		Löschen
	Zusätzliche Daten	
	Revision	Firmware Version
		Konfiguration Version
		Seriennummer
	Kontakt Details	
	MG Status	
	MG Zuordnung	
	Melder Status	
	Zentrale E/A Status	
	Status Ausgangsgruppen	
	Regelstatus	
	Firenet Zustand	

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
	Reports speichern	Alle
		Akt. Ereignisse
		Ereignisspeicher
		Zusätzliche Daten
		MG Status
		Melder Status
		Zentrale E/A Status
		Status Ausgangsgruppen
		Regelstatus
		Firenet Zustand
Alarmzähler		
Passwort Setup	Passwort ändern	
	Benutzer verwalten	
	Sicherer Zugang	

Bedien- und Anzeigetableaus

Benutzerebene "Wartung"

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
Zentrale Setup	Datum und Zeit	
	Kommunikation	E-Mail-Konten
		Entferne USB Gerät
Abschalt/Einschalt	Meldergruppen	
	Zentralen Ausgänge	
	Zentralen Eingänge	
	Ausgangsgruppen	
	Abgesetzt gesperrt	
Test	Test - Ausgänge	Zentralen Ausgänge
	Service Modus	
	Abgesetzt Test	
	Test - Ben.Interf.	Test - Indikatoren
		Test - Tastatur
		LCD Test
	Test - Batterie	
Reports	Ereignisspeicher	Alle zeigen
		Löschen
	Zusätzliche Daten	

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
	Revision	Firmware Version
		Konfiguration Version
		Seriennummer
	Kontakt Details	
	Zentrale E/A Status	
	Firenet Zustand	
	Reports speichern	Alle
		Akt. Ereignisse
		Ereignisspeicher
		Zusätzliche Daten
		Zentrale E/A Status
		Firenet Zustand
Alarmzähler		
Passwort Setup	Passwort ändern	
	Benutzer verwalten	

Benutzerebene "Errichter"

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
Installationsmenü	MG Konfiguration	LED erste MG
	Zentrale E/A Konf.	Zentralen Eingänge
Zentrale Setup	ID Konfiguration	
	Datum und Zeit	
	Regionale Optionen	
	Firenet	Firenet Zuordnung
		Firenet Op. Modus
		Bedienteil Zuord.
		Globale Steuerung
		Ereignisfilter
		Befehlsfilter
		Klasse B
	Kommunikation	TCP/IP
		E-Mail-Konten
		E-Mail-Server
		Entferne USB Gerät
	And(ere). Einstellungen	24 V Ausgang Konfiguration
		Störung Setup
		Summer

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
	Konfiguration	Konfiguration wiederherstellen
		Konfiguration laden
		Konfiguration speichern
		Standardkonfiguration
	Int. Erweiterungen	
	Zusatzdateien laden	Startbildschirm
		Sprachen
		Schriftarten/Fonts
	Firmware-Update	
Abschalt/Einschalt	Meldergruppen	
	Zentralen Ausgänge	
	Zentralen Eingänge	
	Ausgangsgruppen	
	Remote-Reset	
Test	Test - Ausgänge	Zentralen Ausgänge
	Ausgangsgruppetest	
	Lokalisiere Melder	
	Service Modus	
	Abgesetzt Test	
	Test - Ben.Interf.	Test - Indikatoren
		Test - Tastatur
		LCD Test
	Test - Batterie	
Reports	Ereignisspeicher	Alle zeigen
		Löschen
	Zusätzliche Daten	
	Revision	Firmware Version
		Konfiguration Version
		Seriennummer
	Kontakt Details	
	Zentrale E/A Status	
	Firenet Zustand	
	Reports speichern	Alle
		Akt. Ereignisse
		Ereignisspeicher
		Zusätzliche Daten
		Zentrale E/A Status
		Firenet Zustand

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3
Alarmzähler		
Passwort Setup	Passwort ändern	
	Benutzer verwalten	
	Sicherer Zugang	

Anhang C
Regulatorische Informationen

EU-Richtlinien für Brandmelderzentralen

Diese Brandmelderzentralen wurden gemäß den EU-Richtlinien EN 54-2 und EN 54-4 entwickelt.

Zudem entsprechen sie den folgenden optionalen EN 54-2-Anforderungen.

Tabelle 48: Optionale EN 54-2-Anforderungen

Option	Beschreibung
7.8	Ausgang zur Brandalarmierung [1]
7.9.1	Ausgang zum Hauptmelder [2]
7.9.2	Eingang für Alarmbestätigung von Hauptmelder [2]
7.10	Ausgang zur Löschanlage (Typ A, B und C) [3]
7.11	Ausgangsverzögerungen [4]
7.12	Abhängigkeiten von mehreren Alarmsignalen (Typen A, B und C) [4]
7.13	Alarmzähler
8.4	Komplettausfall der Spannungsversorgung
8.9	Ausgang zur Störungsalarmierung
9.5	Abschaltung adressierbarer Melder [4]
10	Testbetrieb [4]

[1] Ausgenommen Bedien- und Anzeigetableaus sowie Brandmelderzentralen, die im EN 54-2 Evakuierungs- oder NBN-Modus betrieben werden.
[2] Ausgenommen Bedien- und Anzeigetableaus sowie Brandmelderzentralen ohne Hauptmelder und Brandmelderzentralen mit Hauptmelder, die im NBN-Modus betrieben werden.
[3] Ausgenommen Bedien- und Anzeigetableaus sowie Brandmelderzentralen ohne Löschanlagensteuerung.
[4] Ausgenommen Bedien- und Anzeigetableaus.

CPD-Richtlinie (Bauproduktenrichtlinie)

Tabelle 49: CPD-Produkthinweise

Zertifizierung	CE
Zertifizierungsbehörde	0832
Zertifikatnummern 2X-F1, 2X-F1-FB, 2X-F1-SC, 2X-F1-S, 2X-F1-FB-S, 2X-F1-SC-S 2X-F2, 2X-F2-FB, 2X-F2-SC, 2X-F2-S, 2X-F2-FB-S, 2X-F2-SC-S	 0832-CPD-1544 0832-CPD-1546
EN 54	EN 54-2: 1997 + A1: 2006 EN 54-4: 1997 + A1: 2002 + A2: 2006
Herstellungsjahr	Das Herstellungsjahr und Datum werden im Format JJTTT in den ersten fünf Ziffern der Seriennummer Ihres Produkts angegeben (zu finden auf dem Produktbezeichnungsetikett).
Hersteller	UTC Fire & Security (Afrika), 555 Voortrekker Road, Maitland, Cape Town 7405, PO Box 181 Maitland, Südafrika Autorisierter EU-Produktionsvertreter: UTC Fire & Security B.V.Kelvinstraat 7, 6003 DH Weert, Niederlande

EN 54-13 Europäische Kompatibilitätsprüfung von Systemkomponenten

Diese Brandmelderzentralen sind Bestandteil eines gemäß dem Standard EN 54-13 zertifizierten Systems bei Installation und Konfiguration für Betrieb nach EN54-13 wie in diesem Handbuch beschrieben, und bei ausschließlicher Verwendung der in dieser Brandmelderzentrale enthaltenen und gemäß EN 54-13-Liste kompatibler Produkte als kompatibel identifizierten Geräte.

In den Abschnitten zu Installation und Konfiguration finden Sie Hinweise zu spezifischen Installations- und Konfigurationsanforderungen, um eine vollständige Kompatibilität mit diesem Standard zu gewährleisten.

EU-Richtlinien für elektrische Sicherheit und elektromagnetische Kompatibilität

Diese Brandmelderzentralen wurden in Übereinstimmung mit den folgenden EU-Richtlinien für elektrische Sicherheit und elektromagnetische Kompatibilität entwickelt:

- EN 60950-1
- EN 50130-4
- EN 61000-6-3
- EN 61000-3-2
- EN 61000-3-3

Index

A

Abgesetzte Meldergruppen, 66
Aktivieren von Melder, 40
aktivierte Meldergruppe, 68
Aktivierungstest für Ausgangsgruppen, 43
Alarmabbruchzeit, 71
Alarmanzeigen, 5
Anforderung an Netzstromversorgung, 25
Anmeldung
  Passwort ändern, 47, 90
  sicherer Zugang, 91
Anschlüsse
  Ausgänge, 22
  Batterien, 26
  Brandmeldernetzwerk, 26
  Eingänge, 22
  externe Melder, 24
  externer Drucker, ASCII-Anschluss, 28
  Netzstromversorgung, 25
  Ringleitung der Klasse A, 21
  Ringleitung der Klasse B, 21
Anzeige abgesetzter Ereignisse, 10
Anzeigen für Ausgangsgruppe, 7
Anzeigen für Signalgeberabschaltung, 6
Ausgang abschalten, 76
Ausgang einschalten, 76
Ausgangsabschluss, 23
Ausgangsanschlüsse, 22
Ausgangsgruppen, 77
Ausgangsgruppenaktivierung, 79
Ausgangsgruppentypen, 76
Ausgangskonfiguration, 75
Ausgangspolarität, 24
Auswahl der Netzstromversorgung (115/230 V AC), 26
autosetup, 64
Autosetup Standard, 64

B

Batterie
  Ersetzen der Batterien, 96
  kompatible Batterien, 95
  Störungsanzeige, 95
  Wartung, 95
Batteriestart, 96
Batterietest, 44
Bedienteil Zuord., 54
Befehlsfilter, 55
Benutzerebene, 30
Benutzerebenen, 30
Benutzerkonto
  bearbeiten, 48, 90
  löschen, 48, 90
  neues erstellen, 48, 91
Bereichskonfiguration, 71
Berichte speichern, 47
Bestätigung für Meldergruppenalarm, 70
Bestätigungsverzögerungszeit, 71
Brandmeldernetzwerk
  Buskonfiguration, 28
  Ringkonfiguration, 27

C

Checkliste für die Inbetriebnahme, 92

D

Datum und Uhrzeit, 34
Deaktivieren von Melder, 40
deaktivierte Meldergruppe, 68
Diagnosetests, 89

E

Eigenschaften bei Eingangsaktivierung, 22
Eingang aktivieren, 74
Eingang deaktivieren, 74
Eingangsanschlüsse, 22
Eingangskonfiguration, 72
Eingangstypen, 73
E-Mail-Konten, 38, 57
Empfohlene Kabel, 18
Entfernen eines USB-Geräts, 39
Ereignisfilter, 55
Ereignisspeicher
  anzeigen, 45
  löschen, 45
  sichern, 46

F

Ferientag Kalender, 36
Firenet
ID Konfiguration, 51
Konfigurationsoptionen, 52
Firenet Zuordnung, 53
Firenet-Betriebsmodus, 53
Firmware-Updates, 63
Flash-Laufwerksformat, 46
Funktionstasten F1, F2, F3, F4, 8, 33

G

Gehäuse- und Platinen-Layout, 14
Gehäuseinstallation, 16
Globale Steuerung, 54

H

Hauptmelderanzeigen, 5
Hinzufügen von Meldergruppen, 68
Hinzufügen von Meldern, 65

I

ID Konfiguration, 51

K

Konfiguration der Ausgangsgruppe, 78
Konfiguration der Erweiterungsplatine, 62
Konfiguration der Klasse des Brandmeldernetzwerks, 56
Konfiguration der Ringleitungsklasse, 88
Konfiguration des E-Mail-Servers, 58
Konfiguration speichern, 61
Konfigurationsempfehlungen, 32
Konfigurationstasten, 32

L

Laden angepasster Bildschirme, 62
Laden von Konfigurationen, 61
Laden von Sprachdateien, 63
LCD-Bedienelemente, 8
LCD-Symbole, 9
LED erste MG, 67
Lokalisiere Melder, 43
Löschanlagenanzeigen, 5

M

Maximaler Zeitraum, 31
Meldergruppentest, 41
Melderkonfiguration, 65
Melderposition, 43
MG Bestätigung, 68
MG Konfiguration, 66, 68

O

Öffentliche Benutzerebene, 30

P

Passwort ändern, 47, 90
Platinenausgangsanschlüsse, 22

R

Reaktivierung der Signalgeber, 59
Regionale Betriebsmodi, 51
Ringleitung der Klasse A, 19
Ringleitung der Klasse A (EN 54-13), 20

S

Servicemodus, 44
Sicherer Zugang, 91
Signalgeber-Verzögerungsanzeigen, 6
Sperrungsanzeigen, 5
Spezifikationen
Batterien, Ladegerät, 99
Brandmeldernetzwerk, 99
Display, 99
Ein- und Ausgänge, 100
Kommunikationsschnittstellen, 99
Maße und Umgebungsbedingungen, 101
Netzteil, 98
Ringleitung, 98
Standardkonfiguration, 105
Standardkonfiguration der Ausgangsgruppe, 78
Standardkonfiguration wiederherstellen, 61
Start Meldergruppe, 67
Störung Setup, 59
Störungsanzeige Netzversorgung, 26
Störungsanzeigen, 5
Summeranzeigen, 10

T

Tag/Nacht Modus Empfindlichkeitseinstellung, 35
Tag/Nacht Zeitplan, 35
TCP/IP-Einstellungen, 57
Test abgesetzter Melder, 43
Testanzeigen, 5
Testen der Aktivierung von Eingängen, 42
Testen der Ausgangsaktivierung, 42

U

Überbrückung Tag/Nacht Modus, 37

V

Verbindungen
Netzverteiler, 25
Verzögerte Ausgangsgruppenaktivierung, 79
Verzögerungen
allgemeine Verzögerungen, 84
Deaktivierung von Taste, 88
Erkundungsmodi, 85
Hauptmelder-Ausgangsgruppe, 81
Löschanlagen-Ausgangsgruppe, 81

maximale Bestätigungszeit, 85
Programmausgangsgruppe, 81
Signalgeber-Ausgangsgruppe, 81
Standarderkundungszeiten, 86
verlängerte Hauptmelderverzögerung, 85
Verzögerung der zweiten Stufe, 86
Warnzeit, 86
Verzögerungen pro Meldergruppe
Hauptmelder-Ausgangsgruppe, 83
Löschanlagen-Ausgangsgruppe, 83
Programmausgangsgruppe, 83
Signalgeber-Ausgangsgruppe, 83
Verzögerungskonfiguration, 80
Vorherige Konfiguration wiederherstellen, 60

W

Wartung
Batterien, 95
Brandmeldersystem, 94
Wartungsberichte, 45